

SPORT IN BW



Foto: LSVBW

FÖRDERUNG

Bereits als junger Athlet wurde Kugelstoßer Artur Hoppe von der Stiftung OlympiaNachwuchs unterstützt. Als Trainer setzt er sich jetzt für eine Förderung seiner Athleten ein.

SPORTKREIS BRUCHSAL

Was machen eigentlich die Sportkreise? Wer ist verantwortlich und warum sollte ich mich im Sportkreis engagieren? Wir stellen euch diesen Monat den Sportkreis Bruchsal vor.

GEWINNSPIEL

Mitgliedsvereine des BSB Nord aufgepasst: Es gibt etwas zu gewinnen – und zwar nicht irgendeinen Preis, sondern eine energieeffiziente LED-Flutlichtanlage für euren Sportplatz!

Unsere Partner





Glücks
Spirale

Ein Gewinn fürs Leben.

www.lotto-bw.de

NEU!

1,2 MIO.€ + 5.000 €
SOFORT JEDEN MONAT

**20 JAHRE
LANG!**

CHANCE 1:10 MIO.



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).



Vertrauen und Förderung – was Sportvereine jetzt brauchen

Die Mitgliederzahlen der Sportvereine in Baden-Württemberg erreichen auch in diesem Jahr wieder ein Allzeithoch. Das belegen die aktuellen Zahlen der Bestandsmeldungen. Ein solides Wachstum von knapp zehn Prozent in den vergangenen drei Jahren zeigt: Die Sportvereine sind nach der Corona-Pandemie wieder kräftig durchgestartet. Die Mitgliederzahlen haben sogar das Niveau vor der Pandemie übertroffen – Mitgliedererwerb ist offenbar kein Problem mehr.

Doch dieses Wachstum bringt auch Herausforderungen mit sich. Die Vereine müssen diese Entwicklung stemmen können, denn sie haben nun ein Mitarbeitersproblem. Es fehlt an Übungsleiterinnen und Übungsleitern und Menschen, die bereit sind, sich ehrenamtlich in der Führung, Verwaltung und Organisation der Vereine zu engagieren. Noch schwerwiegender ist der Sanierungsstau bei vielen Vereinsanlagen und Sportstätten. Diese müssen dringend modernisiert und instandgesetzt werden.

Um die Zukunft der Sportvereine zu sichern, sind gezielte Maßnahmen und ausreichende finanzielle Mittel erforderlich. Positiv ist, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung mindestens eine Milliarde Euro für die Modernisierung und Sanierung von Sportstätten vorgesehen ist. Das ist ein guter Anfang – wird allerdings bei Weitem nicht ausreichen.

Im Zuge der Solidarpakt-Verhandlungen, die noch in diesem Jahr für die Jahre 2027 bis 2031 abgeschlossen werden sollen, wäre ein für alle Beteiligten lohnendes Ziel, die nominelle 30-Prozent-Förderung im Sportstättenbau auch tatsächlich zu erreichen. Dies würde beispielsweise durch eine Anhebung der Deckelung bei den zuwendungsfähigen Kosten möglich.

Doch finanzielle Mittel allein genügen nicht. Auch die Umsetzung muss für die Vereine machbar sein. Dem engagierten Ehrenamt dürfen keine unnötigen bürokratischen Hürden auferlegt werden. Eine Anhebung der Vergabegrenzen für öffentliche Ausschreibungen – wie sie bei den Kommunen bereits vor einem Jahr erfolgt ist – ist auch für Sportvereine dringend geboten. Was es jetzt braucht, ist Entbürokratisierung und vor allem Vertrauen. Vertrauen in die Vereine, dass sie mit den ihnen anvertrauten Mitteln verantwortungsvoll und im Sinne ihrer Mitglieder umgehen. In diesem Sinne blicken wir zuversichtlich auf eine erfolgreiche Zukunft unserer Sportvereine.

Gert Rudolph
Präsident des Badischen Sportbundes Nord

4 | LSVBW

- 4 | Nachhaltigkeitskongress
- 5 | Bekannt und trotzdem neu am
OSP Freiburg-Schwarzwald: Patrick Loës
- 6 | Trainerseminar: Modul mentale Stärke
- 7 | Artur Hoppe kennt Stiftung Olympia-
Nachwuchs als Athlet und Trainer
- 9 | RewitAI: Chemisches Recycling
- 10 | BWSJ: Jugendforum

12 | BSB Nord

- 12 | Sportkreis Bruchsal:
Sportkreise des BSB Nord im Porträt
- 15 | 33. Sportbundtag des BSB Nord
steht vor der Tür
- 16 | Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen
- 18 | Ausbildungen und Fortbildungen
der BSJ Nord
- 19 | Große Verlosung des BSB-Förderers Kempf
- 21 | TV Sennfeld gewinnt Integrationspreis BW
- 22 | Neue Stützpunktvereine durch IdS geehrt
- 26 | BSJ: Sporttage IG Kinderheime
- 29 | ARAG Sportversicherung informiert
- 50 | Impressum

30 | Sportkreise

42 | Verbände



Große Verlosung des BSB-Förderers Kempf: Mitgliedsvereine des BSB Nord aufgepasst: Es gibt etwas zu gewinnen – und zwar nicht irgendeinen Preis, sondern eine energieeffiziente LED-Flutlichtanlage für euren Sportplatz! Alle Informationen zum Gewinnspiel finden Sie auf Seite 19.

Ein ganz normaler Prozess

Beim Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ diskutieren Sportvereins- und -verbandsvertreter, was sie für mehr Nachhaltigkeit tun können



Große Bühne: Beim Nachhaltigkeitskongress wurden zehn Projekte ausgezeichnet. Foto: Martin Stollberg

Eigentlich gehören Sport und Nachhaltigkeit untrennbar zusammen. Denn wer Sport treibt, tut nachhaltig etwas Gutes für sein Wohlbefinden. Dies war die einhellige Meinung der Teilnehmer am Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“. Diese Bühne wurde auch genutzt, um zehn Projekte, die den Nachhaltigkeitspreis gewonnen haben, vorzustellen.

Jürgen Scholz wagte einen Blick in die Zukunft. „Wenn es uns gelingt, dass Nachhaltigkeit ein ganz normaler Prozess in unseren Sportvereinen ist, dann müssen wir nicht darüber nachdenken“, sagte der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) beim Kongress „Sport und Nachhaltigkeit“ Mitte Mai in Stuttgart. Und er fügte dann noch an: „Je normaler der Prozess ist, desto weniger muss man darüber reden.“ Zuspruch erhielt Scholz von Theresa Schopper. Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg sagte: „Die Werte, die der Sport lebt, sind wichtig – das aufeinander zugehen, der Umgang mit Sieg und Niederlagen, das gegenseitige Rücksicht nehmen.“ Konkret wurde Frank Lorho als Vertreter des Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft und Leiter der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie: „Mit der N!-Charta Sport haben wir ein wichtiges, niederschwelliges Modul um das uns viele Bundesländer be-

neiden.“ Mehr als 70 Sportvereine und -verbände haben die N!-Charta Sport bereits unterschrieben. Scholz denkt sogar noch weiter, sprach von einer Vorbildfunktion für Europa. Auch unabhängig von der N!-Charta Sport engagieren sich bereits viele Sportverbände nachhaltig. Dies zeigte die rege Teilnahme am Wettbewerb „Sport und Nachhaltigkeit – den Wandel aktiv mitgestalten“. Die zehn Preisträger, die zusammen ein Preisgeld von 90.000 Euro erhalten haben, wurden im Rahmen des Kongresses ausgezeichnet. Und konnten ihre Projekte vorstellen. So wie Andreas Burkard. Der Geschäftsführer des Volleyball-Landesverbandes Württemberg brachte einen alten Ball, der zu einem Blumentopf umfunktioniert wurde und mittels dreier Kordeln an einem Kleiderbügel hing, mit auf die Bühne. „Alte Dinge sind Rohstoffe und können neu verwendet werden“, so Burkard. Mit zunehmender Erderwärmung fällt in unseren Breitengraden immer weniger Schnee. Und die Ausübung des Skisports wird immer schwieriger. „Jeder Ort im Schwarzwald hat seinen eigenen Skilift, seine eigenen Loipen“, berichtete Sabine Sommer vom Skiverband Schwarzwald, „das ist bei uns wie anderswo der Sportplatz.“ Mit Matten als Grundlage versuchen der Verband und seine Vereine die Kinder vor Ort wieder zum Schneesport zu bringen. Anstatt punktuell weit in Skigebiete zu fahren.

Am Nachmittag diskutierten die etwa 200 Kongressteilnehmer und 70 weitere, die sich zur Reitsportfachtagung angemeldet hatten, in verschiedenen Workshops. Einer befasste sich mit der „CO₂-Bilanzierung und -Reduktion in Sportvereinen“. Können diese darauf, speziell bei der Nutzung von kommunalen Sporthallen einen Einfluss haben? Sicherlich, meinte Anne Portscheller als Projektleiterin BNE & Sport Beraterin Klima, KATE Umwelt & Entwicklung. Im Dialog mit den Verantwortlichen bei den Städten und Gemeinden lassen sich die Verbrauchsdaten erfragen, über geänderte Verhaltensweisen sprechen und nach einer gewissen Zeit die neuen Verbrauchszahlen erfassen. Eine Teilnehmerin aus Stuttgart berichtet, dass sie im dortigen Amt für Sport und Bewegung große Unterstützung erfahren habe.

Schwieriger wird es, wenn es um die Mobilität geht. Im Verein lassen sich die Fahrten zu Auswärtsspielen durch Fahrgemeinschaften oder per Bus noch koordinieren. Diese Möglichkeit gilt für Fans nur in begrenztem Maß. Als Argumente, nicht auf den ÖPNV umzusteigen, werden häufig die Unzuverlässigkeit der Bahn, Verlust der Spontaneität oder auch Bequemlichkeit genannt. Durch ein Belohnungssystem könnte ein Umstieg jedoch reizvoll gemacht werden. Allerdings spielen bei allem guten Willen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks auch bürokratische Hemmnisse eine Rolle. So dürfen aus datenschutzrechtlichen Gründen vor einem Lehrgang keine Teilnehmerlisten mehr verschickt werden. So wird die Bildung von Fahrgemeinschaften erschwert.

Frank Lorho vom Umweltministerium ist trotzdem optimistisch. „Der Sport hat viele Hebel in der Hand“, sagte er. Ganz pragmatisch fiel das Fazit von LSBW-Präsident Jürgen Scholz aus: „Man muss den Vereinen den Mehrwert aufzeigen, dass sie das ohne großen Einsatz umsetzen können. Dann kann man den einen oder anderen neu dazugewinnen.“ Doch bei allem guten Willen geht es doch nicht ganz ohne Geld. André Oliveira-Lenz, Vizepräsident im Südbadischen Fußballverband, sagte: „Es braucht eine Verlässlichkeit in der Finanzierung. Und weniger Bürokratie. Wenn die Menschen in den Sportvereinen aktiv sind, dürfen sie nicht durch zusätzliche Bürokratie gebremst werden.“

■ Klaus-Eckhard Jost

Auf internationaler Mission

Nach beachtlichen Erfolgen mit den deutschen Ringerinnen hat Ex-Bundestrainer Patrick Loës eine neue Herausforderung am OSP Freiburg-Schwarzwald gefunden

Schon als Bundestrainer der deutschen Ringerinnen hat Patrick Loës Spitzenathletinnen aus anderen Nationen an den OSP Freiburg-Schwarzwald als Trainingspartnerinnen geholt. Weil internationale Trainingsgruppen zu mehr Erfolg führen, will er diese künftig in neuer Position weiter ausbauen.

Elf Jahre war Patrick Loës Cheftrainer der deutschen Freistilringerinnen. Es waren elf erfolgreiche Jahre. Mit dem historischen Gewinn der Goldmedaille von Aline Rocker-Focken bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio. Mit Platz fünf durch Annika Wendle drei Jahre später in Paris. Dazu kommen top-ten-Platzierungen durch Luisa Niemesch und Anasatasia Blayvas in Paris, Anna Schell in Tokio sowie Aline Rotter-Focken in Rio de Janeiro. „Das Ziel von Aline und mir war es, die erste Medaille im Ringen der Frauen zu holen“, sagt Loës. Darauf stellte er sich die Frage: „Will ich einen vierten olympischen Zyklus im selben System bestreiten?“ Für das Nein auf diese Frage hat er nicht lange gebraucht, hat deswegen zum Jahresende 2024 seinen Vertrag beim Deutschen Ringbund gekündigt. „Ich habe eine neue Herausforderung in einem neuen Umfeld gesucht“, erläutert der 38-jährige Coach.

Dieses hat er gefunden, an seinem alten Arbeitsplatz. Als Cheftrainer der Schweizer Frauen konnte Patrick Loës in Freiburg bleiben, denn Svenja Jungo und Annatina Lipuner, die beide noch in der U20-Klasse antreten können, haben bereits vorher am Bundesstützpunkt Ringen am Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald trainiert. „An der Arbeit mit Svenja und Annatina reizt mich, sie als erste Schweizer Ringerinnen zu Olympischen Spielen zu führen“, sagt der Trainer. Egal ob 2028 in Los Angeles oder 2032 in Melbourne.

Da der Schweizer Trainerposten jedoch nur als halbe Stelle konzipiert ist, benötigte Patrick Loës noch eine weitere Beschäftigung. In den Schuldienst wollte der 38-Jährige, der Sport und Geschichte sowie Pädagogik studiert hat, nicht wieder zurück. Doch am Olympiastützpunkt gab's Veränderungen. So kam es, dass er weiter die Ringerinnen betreut, aber nicht mehr auf der Matte, sondern im Umfeldmanagement. Als



Erfolgreiches Duo: Patrick Loës und Olympiasiegerin Aline Rotter-Focken. Fotos: picture alliance/Kadir Caliskan/LSVBW



Berater soll er bei Fragen zur beruflichen Laufbahn unterstützen. Sein weiteres Arbeitsfeld: Er soll über den nationalen Tellerrand hinaus ins Ausland schauen. „Wenn man nur in seiner Blase bleibt, dann bedeutet das Rückschritt“, sagt er. Daran schließt er zwei Fragen an: „Was machen andere Nationen anders? Was können wir von ihnen lernen?“ Der internationale Austausch werde immer wichtiger, ist sich Patrick Loës sicher. „Wenn man sich die Trainingssituation vieler Medaillengewinner bei internationalen Meisterschaften anschaut, dann trainieren diese meist in einer Gruppe mit Athletinnen und Athleten aus mehreren Nationen.“

Er selbst war auf diesem Feld bereits als Ringertrainer erfolgreich tätig, hat Welt- und Europameisterinnen aus Schweden sowie Olympiasiegerinnen aus China nach Freiburg gelotst. „So haben wir die Qualität im Training steigern können“, argumentiert Loës. Diesen Transfer möchte er künftig noch verstärken. Denn grundsätzlich sieht der Trainer in diesem Punkt einen großen Nachholbedarf in Deutschland. „Wir geben viel Geld für punktuelle Trainingslager im Ausland aus“, erklärt der Coach, „aber langfristig ist es besser, permanent ein qualitativ hochwertiges Training zu haben.“ Deshalb organisiert Ringer-Landestrainer Mario Sachs schon seit mehreren Jahren ein Euro-Trainings-Camp, zu dem Ringerinnen und Ringen aus bis zu sechs Nationen nach Freiburg kommen. Mit Patrick Loës hat er nun einen Kollegen, der diese Kooperationen weiter ausbaut.

Über internationale Trainingsgruppen könnten noch weitere win-win-Situationen geschaffen werden. Kleinere Nationen können sich nicht immer einen Vollzeittrainer leisten. So wie die Schweizer Ringer Loës auch nur einen halben Job anbieten konnten. Wenn sich mehrere Nationen das Gehalt eines Coaches teilen, ist allen geholfen. Wie dies am OSP Freiburg-Schwarzwald im Biathlon praktiziert wird. Zunächst betreut Biathlon-Landestrainer Roman Böttcher deutsche Spitzenathleten wie Routinier Roman Rees und Nachwuchshoffnung Julia Tannheimer. Zu dieser Trainingsgruppe gehören auch der Belgier Thierry Langer und die Schweizerin Susi Meinen. „Durch die besseren Rahmenbedingungen am OSP Freiburg und am Trainingszentrum Notschrei, gemeinsam mit starken Trainingspartnern und einem ausgereiften Expertenteam, erhoffe ich mir den nächsten Schritt zu höheren Leistungen“, erklärte Langer, der im vergangenen Sommer Bronze bei der Sommer-Weltmeisterschaft im Sprint in Otepää gewann. Die guten Trainingsmöglichkeiten und Betreuungsangebote nutzt auch das belgische Biathlon-Nachwuchsteam und kommt im Juli zu einem Lehrgang in den Südschwarzwald.

Für Patrick Loës bringen diese Kooperationen noch einen positiven Effekt mit sich: „Auf diese Art können auch gut ausgebildete Trainer in Deutschland weiter gehalten werden.“ Und so lautet sein Fazit: „Es ist schön, dass man in Baden-Württemberg diesen Weitblick hat.“

■ Klaus-Eckhard Jost

Vom Tabu zur Titelstory?

Wie die Berichterstattung den Blick auf psychische Gesundheit im Spitzensport verändert

Im Rahmen der Trainerfortbildungen des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) lautete das Thema des zweiten Moduls „Der Mythos der Unverwundbaren? Mediale Berichterstattung über psychische Gesundheit im Spitzensport“. In einem interaktiven Workshop zeigten Marcia Harpig und Jannika John vom Institut für Sportwissenschaften an der Universität Tübingen Beispiele der medialen Darstellung von mentaler Gesundheit und psychischen Erkrankungen im Spitzensport.

„Unverwundbare Helden sind Schnee von gestern – Schwäche zugeben die neue Stärke“, so lautete die Überschrift in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung im Jahr 2022 über die Offenlegung mentaler Probleme prominenter Sportlerinnen und Sportler und zitiert Sven Hannawald, Simone Biles und Naomi Osaka. Sie haben in den vergangenen Jahren für Aufsehen gesorgt, jedoch nicht (nur) durch ihre sportlichen Leistungen, sondern vielmehr durch ihren Mut abseits des Wettkampfs. Den Mut, für sich einzustehen und dafür auf große Turniere zu verzichten. Sich öffentlich verwundbar zu zeigen. Dadurch wurden sie zu Leitfiguren eines Kulturwandels im Spitzensport, der mehr Menschlichkeit einfordert.

Kaum eine andere Kultur ist so stark auf das reine „Funktionieren“ des Körpers ausgerichtet wie der Spitzensport. Das idealisierte Bild des heroischen Athleten, der sich bedingungslos dem Sport hingibt, ist eng mit dem traditionellen Selbstverständnis der Sportkultur verknüpft. Perfektion wird vorausgesetzt, Erfolg

mit Unverwundbarkeit verwechselt. Für individuelle emotionale Bedürfnisse, Zweifel oder Unsicherheit bleibt oft wenig Raum in einer Kultur, die es belohnt, die eigenen Grenzen zu übergehen, anstatt sie anzuerkennen. Doch ist es nicht gerade die Akzeptanz und der offene Umgang mit der eigenen Verletzlichkeit, die einen Menschen stark macht?

Einen Mythos umschreiben?

Nach Erkenntnissen der Sportsoziologie hat dieses Bild des unverwundbaren Athleten lange Zeit das gesellschaftliche Verständnis von Stärke und Schwäche im Spitzensport geprägt und damit die öffentliche Wahrnehmung und das Bewusstsein für psychische Gesundheit im Sport in den Hintergrund gedrängt. Insbesondere der Sportjournalismus hat durch die Glorifizierung vermeintlicher „Heldentaten“ – etwa das Spielen unter großen Schmerzen oder mit Verletzungen – wesentlich dazu beigetragen, den Mythos des unverwundbaren Athleten in der Gesellschaft zu kultivieren. Erst der mutige Schritt einiger prominenter Sportlerinnen und Sportler, öffentlich über mentale Probleme zu sprechen, hat einen Wandel in der Berichterstattung angestoßen und dazu geführt, dass sich die Medien zunehmend mit ihrer Verantwortung auseinandersetzen – nicht nur gegenüber den Betroffenen, sondern auch gegenüber der Gesellschaft insgesamt.

„Das Bild des vor Kraft strotzenden, unverwundbaren Athleten – passé.“

Als eine der bedeutendsten Informationsquellen spielen die Medien eine zentrale Rolle

dabei, wie kontrovers diskutierte oder sensible Themen öffentlich verhandelt werden – und welche Narrative sich durchsetzen. So kann die Art und Weise, wie psychische Erkrankungen im Spitzensport medial dargestellt werden, wesentlich zur Entwicklung eines differenzierteren Verständnisses von psychischer Gesundheit in der Gesellschaft beitragen.

Mit Titeln wie „Schwäche zeigen dürfen“, „Hinschauen hilft“ oder „Ein Vorbild für Mut“ positionieren sich einflussreiche Tageszeitungen wie beispielsweise die Frankfurter Allgemeine oder die Süddeutsche Zeitung seit einigen Jahren mehrheitlich für mehr Sensibilität und Rücksichtnahme, wenn es um das Thema psychische Erkrankungen im Spitzensport geht. Das Verständnis von Stärke wird neu verhandelt, das Bild des Helden neu definiert. So stand beispielsweise in der Süddeutschen über den überraschenden Rücktritt von Turn-Superstar Simone Biles bei den Olympischen Spielen 2021 in Tokio: „Simone Biles hat die Mentalität eines wahren Champions bewiesen. Mit ihrem Rückzug hat sie ein Statement abgegeben, das so stark ist wie jede ihrer sportlichen Leistungen.“ Indem die Medien nicht nur vermehrt über betroffene Athletinnen und Athleten berichten, sondern deren Stimmen auch aktiv verstärken, eröffnen sie den Raum für neue Perspektiven und schaffen dadurch die Grundlage für tiefgreifende Veränderungen im Sportsystem und in der Gesellschaft. Das Tabu wird zur Titelstory, ein vermeintliches Scheitern zur Inspiration. So spiegeln, verändern und prägen die Medien den öffentlichen Dialog über psychische Erkrankungen und sensibilisieren für einen achtsameren Umgang mit der eigenen Verletzlichkeit, der uns langfristig zu einem menschlicheren Miteinander führen kann – im Spitzensport und darüber hinaus. ■



Nur noch Zuschauerin aus Sorge um ihre psychische Gesundheit: US-Turnerin Simone Biles bei den Olympischen Spielen in Tokio. Foto: picture alliance/NurPhoto

Die Autorin Marcia Harpig promoviert an der Universität Tübingen im Fachbereich Sozialwissenschaften des Sports. Seit zwei Jahren arbeitet sie an dem Projekt „MeFraMe“, welches sich mit dem Medialen Framing der mentalen Gesundheit professioneller Athleten beschäftigt, unter der Leitung von Jannika M. John. Das Projekt findet in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg statt.

Verdanke Stiftung meine Karriere

Liebe Leserinnen und Leser von *SPORT in BW*,

ohne zu übertreiben kann ich sagen, dass es ohne die Stiftung OlympiaNachwuchs, die mich als jungen Athleten unterstützt hat, den Trainer Artur Hoppe heute nicht geben würde. Ich war 15 Jahre alt, als ich als talentierter Kugelstoßer meine Heimat Radolfzell verlassen habe, um am Stützpunkt in Stuttgart bei Landestrainer Peter Salzer zu trainieren. Eine Voraussetzung dafür war, dass ich einen Platz im Internat bekommen habe. Allerdings bedurfte es auch finanzieller Unterstützung. Dabei ging es nicht darum, dass ich mir das neueste Smartphone zulege, sondern dass ich ein Dach über dem Kopf habe, jeden Tag drei ordentliche Mahlzeiten bekomme und zu den Wettkämpfen fahren kann.

Natürlich haben mich meine Eltern tatkräftig unterstützt, dass ich meinen Traum von der sportlichen Karriere verwirklichen kann. Allerdings nur in dem Rahmen, dass sie mich ins Training oder zu Wettkämpfen gefahren haben. Finanziell waren keine großen Sprünge möglich, ohne dass an meinen beiden Geschwistern hätten Abstriche gemacht werden müssen. Denn auch die hatten ihre Hobbies.

Selbstverständlich hat die Tatsache, dass ich mir finanziell keine Sorgen machen musste, für mich damals keine so bedeutende Rolle gespielt, wie ich das heute sehe. Aber ich habe schon gemerkt, wie wichtig eine solche Institution wie die Stiftung OlympiaNachwuchs ist, wenn eine Familie die zusätzlichen Aufwendungen nicht stemmen kann.

Deshalb habe ich mich als sein Trainer auch für Kelson de Carvalho eingesetzt, dass er durch die Stiftung unterstützt wird. So wie ich damals. Denn die Familie de Carvalho hat vier Kinder. Drei davon haben schon ihr leichtathletisches Talent bewiesen. Kelmen, der älteste, ist 22 Jahre alt, Mehrkämpfer mit einer Bestmarke von 7518 Punkten im Zehnkampf und studiert in den USA. Kelson ist 18 Jahre alt und wurde vor zwei Jahren beim European Youth Olympic Festival in Maribor Dritter im Kugelstoßen. Aber eigentlich ist er im Diskuswerfen noch stärker. Seit Herbst trainiert auch Clesio, mit 15 Jahren der Dritte im Bunde, bei mir. Er hat weiter gestoßen als sein Bruder Kelson im selben Alter und ist damit Jahrgangsbester in Deutschland. Weil die Fahrten von seinem Elternhaus in Hechingen sehr zeitaufwendig sind, will auch er im kommenden Jahr ins Sportinternat wechseln. Hoffentlich unterstützt ihn dann auch die Stiftung OlympiaNachwuchs.

Kelson und Clesio werden hoffentlich länger Leistungssport betreiben können als ich. Obwohl ich mit Bestleistungen von 19,64 Meter im Kugelstoßen und 54,86 Meter mit dem Diskus in den Bestenlisten stehe, musste ich wegen mehrerer Verletzungen früher als geplant meine sportliche Karriere beenden. Aber ich hatte pa-



Stiftung
OlympiaNachwuchs
Baden-Württemberg

Artur Hoppe, heute Wurftrainer am Bundesstützpunkt Stuttgart, wurde von 2004 bis 2008 als Nachwuchsatlet durch die Stiftung OlympiaNachwuchs unter-

stützt. Die Förderung half ihm, die mit dem Internatsaufenthalt verbundenen Mehrkosten im Leistungssport zu stemmen.

Im Jahr 2025 unterstützt die Stiftung bereits mehr als 80 Talente aus mehr als 22 Sportarten – und hilft ihnen dabei, sportliche Höchstleistungen mit Schule oder Ausbildung gezielt zu verbinden.

Weitere Informationen unter www.stiftung-olympianachwuchs.de

rallel dazu eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker gemacht. Ich hätte mich auch in der Autowerkstatt wohl gefühlt.

Doch mein Coach Peter Salzer sah in mir schon sehr früh den Trainer. Obwohl ich als Angleiter begonnen habe, hat mich die Drehstoßtechnik fasziniert. Deshalb hatte ich Kontakt zu Rolf Österreich aufgenommen. Der Chemnitzer hatte 1976 die Kugel 22,11 Meter weit gestoßen – Weltrekord. Doch dieser wurde vom Deutschen Verband für Leichtathletik der DDR nie an den Weltverband weitergemeldet, weil die Drehstoßtechnik damals nicht ins Konzept passte.

Heute schon. Alle meine Sportlerinnen und Sportler, von Eric Maihöfer über Tizian Lauria bis Nina Ndubuisi, drehen an. Und so kam auch meine Zusammenarbeit mit Olympiasiegerin Yemisi Ogunleye, die mir auch die LSBW-Auszeichnung Trainer des Jahres einbrachte, zustande. Insofern hat die Stiftung OlympiaNachwuchs auch einen kleinen Teil zu ihrem Erfolg beigetragen.

Euer

A. Hoppe



Gibt eigene Erfahrungen als Trainer weiter: Artur Hoppe (r.) beobachtet Kelson de Carvalho aufmerksam. Fotos: picture-alliance/Gladys Chai von der Laage/Metzler/LSVBW

Abschied und Aufbruch

Frischer Wind im PAuLe – Neue Gesichter und bewährte Kräfte im Gremium für den Leistungssport

Die Zukunft des Leistungssports in Baden-Württemberg wird nicht nur auf dem Spielfeld oder der Bahn entschieden, sondern auch in einem Gremium, das strategische Leitlinien setzt: dem Präsidialausschuss Leistungssport (PAuLe). Mit den Wahlen der Clustervertreter am 15. Mai 2025 hat sich dieses Gremium neu aufgestellt – mit einigen personellen Veränderungen, aber auch mit viel Kontinuität.

Der PAuLe trifft die zentralen Förderentscheidungen für den Leistungssport im Land. Zudem berät er das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) in allen sportpolitisch relevanten Fragen – von der Weiterentwicklung des Förderkonzepts „Leistungssport Baden-Württemberg“ bis zur Bewirtschaftung der Mittel zur Förderung der Sportarten im Leistungssport.

Wesentliche Grundlage der Arbeit des PAuLe ist die Einbindung sportartspezifischer Perspektiven. Dafür sorgen die Vertreterinnen und Vertreter der sechs Sportartencluster – gewählt oder benannt durch die jeweiligen Verbände. Sie bringen die Sichtweisen ihrer Cluster in die strategische Diskussion ein, sichern eine enge Verzahnung zwischen Fachverbänden und LSBW und wirken so aktiv an der Zukunft des Spitzensports im Land mit. Die Clustervertreter sind dabei nicht nur Repräsentanten ihrer Cluster, sondern auch für die Ansetzung von Clustersitzungen wie auch die

Förderung des Austauschs über clusterspezifische Themen und Herausforderungen verantwortlich.

Neue und bekannte Gesichter in den Clustern

Bei den Wahlen kam es zu mehreren personellen Veränderungen.

- **Cluster 1 – Paralympische Sportarten**
Benannt: Holger Kimmig (Sportreferent Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband)
- **Cluster 2 – Olympische Individualsportarten**
Benannt: Michael Schlicksupp (Präsident Badischer Leichtathletikverband), N. N. (Turnen)
Gewählt (neu): Oliver Caruso (Bundes- und Landestrainer Gewichtheben)
Ausgeschieden: Hans-Wolfgang Döttling (Bundesstützpunktleiter Schwimmen Heidelberg)
- **Cluster 3 – Olympische Individualsportarten mit Naturbezug**
Benannt: Jens Schölch (Bundesstützpunktleiter Schneesport)
Gewählt (neu): Bernd Hummernbrum (Obmann für Talentförderung und Leistungssport im Segeln)
Ausgeschieden: Anka Hoffmann (Kanurennsport)
- **Cluster 4 – Nicht-olympische Sportarten**
Gewählt: Wilfried Scheible (Präsident Tanzsportverband Baden-Württemberg)

Cluster 5 – Sportspiele

Benannt (neu): Florian Frentz (Abteilungsleiter Qualifizierung und Leistungssport, Württembergischer Fußballverband)
Gewählt: Jörg Ahmann (Bundesstützpunkttrainer Beachvolleyball Stuttgart), Reiner Braun (Vizepräsident Leistungssport und Bildung Basketballverband Baden-Württemberg)
Ausgeschieden: Thomas Gundelsweiler (Vizepräsident Qualifizierung/Leistungssport, Württembergischer Fußballverband)

Cluster 6 – Kampfsportarten und Rückschlagspiele

Gewählt (neu): Samuel Kainhofer (Geschäftsführer Badischer Tennisverband)
Gewählt: Martin Bobert (Präsident Württembergischer Judoverband)

Breite Expertise am Tisch

Neben den Vertreterinnen und Vertretern der Sportarten sind laut Geschäftsordnung auch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, die drei Sportbünde sowie die Olympiastützpunkte im PAuLe mit beratender Stimme vertreten. Für das Ministerium wurden erneut Michael Schreiner und Ralf Noack benannt. Bei den Sportbünden wurde für den BSB Nord der derzeitige PAuLe-Vorsitzende Claus-Peter Bach wieder benannt, für den BSB Freiburg Joachim Spägle. Der WLSB wird seinen neuen Vertreter – bisher gehörte Martin Walter dem Gremium an – noch benennen.

Auf die Clustervertreterinnen und -vertreter warten in den kommenden drei Jahren wichtige Entscheidungen – von der Weiterentwicklung des Förderkonzepts über Fragen der infrastrukturellen Rahmenbedingungen bis hin zur stärkeren Sichtbarkeit des Leistungssports im Land. Das bedeutet nicht nur Herausforderungen, sondern auch Gestaltungsräume.

■ Linus Armbruster



Sprachen zu den Vertretern der Fachverbände: LSBW-Hauptgeschäftsführer Ulrich Derad (l.) und Steffen Elser (Kultusministerium) Foto: LSBW



Info

Die Wahl des neuen PAuLe-Vorsitzenden findet am 2. Juli 2025 statt. Die Zusammensetzung des Gremiums wird im Rahmen der LSBW-Mitgliederversammlung am 19. Juli 2025 offiziell bestätigt.

Was kann alter Kunststoff noch aus chemischer Sicht?

Alter Kunststoffrasen wird auf Möglichkeiten zum Recycling untersucht

Clara Wiebensohn promoviert innerhalb des Forschungsprojekts „Reintegration hochwitterungsbeanspruchter Altkunststoffe in die Kreislaufwirtschaft (RewitAI)“. Drei Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) sind in diesem durch die EU geförderten Projekt zusammengeschlossen.

Clara Wiebensohn forscht an der Hochschule Furtwangen bei Andreas Fath. Der Professor für Chemie, der vor kurzem von Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg erhalten hat, kennt sich ziemlich gut mit Mikroplastik in der Umwelt aus. Sein Hobby: er durchschwimmt in unregelmäßigen Abständen wochenlang die großen Flüsse Europas, wie die Donau, den Rhein oder die Elbe. Dabei entnimmt er immer wieder Wasserproben und untersucht, wie hoch die Mikroplastikkonzentration darin ist. Ab und zu begleiten den schwimmenden Professor Gäste, zum Beispiel die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walker.

Zurück zu Clara Wiebensohn. Ihr Labor befindet sich in Freiburg. Ihr Job: das Material alter Kunststoffrasenplätze chemisch zu analysieren und festzustellen, welche Stoffe in welcher Konzentration in den seit zum Teil Jahrzehnten genutzten Materialien vorhanden sind. Sie stellt sich Fragen wie: „Was für Stoffe haben wir nach so langer Nutzungszeit noch vorliegen?“ oder: „Haben potentielle Additive eine Auswirkung auf ein mögliches Recycling?“. Oder: „Sind Stoffe enthalten, die ein mögliches Recycling verhindern?“. Oder: „Sind die gefundenen Additive schädlich für die Umwelt und die darin lebenden Organismen?“.

Dabei stößt die 26-Jährige natürlich auch auf Schwierigkeiten, weil der Kunststoff zum Teil nur schwierig zu recyceln ist. Außerdem besteht ein Kunststoffrasenplatz nicht nur aus einem Kunststoff, sondern aus verschiedenen. Sie kümmert sich vor allem um die elastische Tragschicht, auf der der Platz gebaut wird. Die besteht aus alten Autoreifen. Das heißt, als die alten Autoreifen vor etwa 20 Jahren zu Unterboden verarbeitet wurden, waren die Reifen auch schon alt. Die Ausgangsstoffe und die Produktionsbedingungen waren noch völlig andere als heute. Zwar gibt es noch das eine oder andere Datenblatt aus dieser Zeit, aber keiner weiß, was mit dem Material in den vergangenen 20 Jahren als Unterlage eines Kunststoffrasenplatzes passiert ist. Welche chemischen Reaktionen haben stattgefunden und was ist aus den Stoffen geworden?

Deshalb steht Clara Wiebensohn im Labor und untersucht Proben aus alten Böden. Der Unterboden besteht vor allem aus Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM) und Styrol-Butadien-Kautschuk (SBR). EPDM ist eine Art Gummi und wird unter anderem im Automobil- und Gerätebau, für Schläuche und Dichtungen oder für Kabelummantelungen verwendet. EPDM ist wetter- und ozonresistent und hat hohe thermische Beständigkeit, also ideal für einen Sportboden.

Im Labor rückt die Doktorandin dem Kunststoff zuerst mit Lösemitteln auf die Pelle. Anschließend kommt das gelöste Material in ein Ultraschallbad, in dem es 20 bis 30 Minuten hin- und hergeschwungen und dann gefiltert wird. Nun erfolgt die Gaschromatographie. Die dauert etwa eine Stunde pro Probe. Dazu wird das



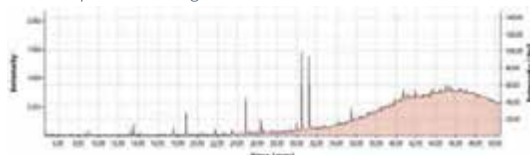
Info

Additive sind Hilfs- und Zusatzstoffe, die Produkten in zumeist sehr geringen Mengen zugesetzt werden, um bestimmte Materialeigenschaften zu erreichen oder zu verbessern. Sie haben einen positiven Effekt auf Herstellung, Lagerung, Verarbeitung oder Produkteigenschaften während und nach der Gebrauchphase.

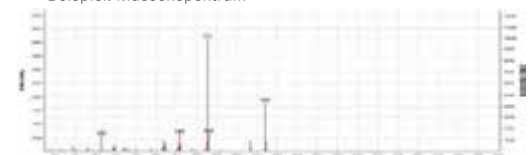
Material verdampft, die verschiedenen Stoffe im entstehenden Gas werden über eine Säule getrennt und mit dem Massenspektrometer erfasst und gemessen. Aufgrund der spezifischen Masse können die Stoffe und ihre Eigenschaften bestimmt werden. Ganz zum Schluss werden die erhaltenen Stoffe mit bereits bestehenden Listen verglichen. Zusätzlich lassen sich Aussagen darüber treffen, welche Additive enthalten sind, ob und wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben. Möglicherweise haben sich Stoffe komplett verflüchtigt. Das würde bedeuten, dass sich das Ausgangsmaterial verändert hat.

Noch befindet sich Clara Wiebensohn ganz am Anfang ihrer Forschungen. Die nächsten Schritte bestehen darin, das Material chemisch so zu verändern, dass es eine Anwendung findet. Am Ende entscheidet ein Life-Cycle-Assessment, ob der Gesamtprozess auch ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. ■ Torsten Schnittker

Beispiel: Chromatogramm



Beispiel: Massenspektrum



Grauer Kasten und seine sichtbaren Ergebnisse: Massenspektrometer und die Diagramme. Foto: LSVBW



Gefördert wird das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Baden-Württemberg (EFRE). Der EFRE ist ein Strukturfonds der EU, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche, territoriale und soziale Zusammenhalt innerhalb der EU gefördert wird.

Junge Engagierte diskutieren mit der Landespolitik

Von Ehrenamt über Ganzttag bis Rentenlücke – die Themenfelder beim Jugendforum der BWSJ reichen weit über das rein Sportliche hinaus

Beim Jugendforum der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) stand eines im Mittelpunkt: die Perspektive junger Menschen im Sport. Am 15. Mai waren in Stuttgart engagierte Jugendliche mit politischen Entscheidungsträgern zusammengekommen, um ihre Anliegen direkt zu platzieren. Mit dem Format schafft die BWSJ Raum für Austausch auf Augenhöhe – und sendet ein starkes Signal: Die junge Generation will mitgestalten.

„Die Stimme junger Menschen aus dem Sport zählt – und heute bekommt sie den nötigen Raum, den sie verdient“, betonte Tobias Dosch, langjähriges Mitglied des BWSJ-JuniorTeams in seiner Begrüßung. Er ermutigte die Teilnehmenden, sich einzubringen, zu diskutieren und nachzuhaken. Dieser Einladung folgten die jungen Engagierten mit Nachdruck.

Bereits im Vorfeld konnten sie Themen einreichen, die ihnen besonders unter den Nägeln brennen. Die Agenda des Abends spiegelte das vielfältige Spektrum jugendlicher Interessen wieder: Sport im Ganzttag, Anerkennung von Ehrenamt, Soziale Teilhabe, Ehrenamtsgewinnung und Maßnahmen zur Schließung der Rentenlücke. Weitere Impulse lieferten außerdem Themen wie Resilienz, Energieversorgung oder die Finanzierung der Freiwilligendienste. Dennis Birnstock, jugendpolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, fasste die Diskussionen des Abends endspendend zusammen: „Man merkt, Sport ist zwar die Antwort auf viele politische und gesellschaftliche

Fragen, hat aber natürlich selbst auch große Herausforderungen.“

Eben diese Herausforderungen wurden in der ersten von drei Thementischrunden beleuchtet: Der demographische Wandel lässt die Rentenlücke wachsen, teilweise zu hohe Zugangshürden verhindern die Teilhabe am Sport aller, und bürokratische Hürden erschweren die Gewinnung Ehrenamtlicher. Runde zwei lud dann zum Träumen ein. Die Frage nach den perfekten Lösungen flankierte das Gespräch: Sollen die Schulen offener für außerschulische Partner im Ganzttag sein? Kann ehrenamtliches Engagement durch die kostenlose Nutzung des ÖPNV mehr wertgeschätzt werden? Können Engagierte durch den Ausbau des Hauptamtes besser unterstützt werden?

Abschließend ging es um die Frage: „Wie machen?“ Finanzbildung in der Schule einführen, unbürokratische Hilfen für finanziell schwache Familien schaffen und mehr Sichtbarkeit durch Merchandise und Soziale Medien für das Ehrenamt herbeiführen. Manuel Hailfinger, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, griff diesen Punkt im Laufe des Abends nochmal auf: „Wir brauchen eine große Ehrenamtskampagne im Land, mit der wir die Sichtbarkeit erhöhen. Ehrenamt ist so vielfältig, viele wissen gar nicht, was es alles an ehrenamtlichen Leistungen gibt.“ Grundsätzlich hatte die Politik in den Thementischrunden aber vor allem eine Aufgabe: Zuhören und sich ein authentisches Bild von den Meinungen junger Menschen aus dem Sport machen.

Im zweiten Teil des Abends wurden diese Rollen getauscht. Die Jugendlichen formulierten ihre Anliegen auf Bällen und brachten diese in eine Fishbowl-Diskussion ein. Im Anschluss erhielten die jugendpolitischen Sprecher das Wort. Wie im Parlament üblich, stand jedem eine exakte Redezeit zur Verfügung – dieses Mal allerdings, um auf die Punkte der jungen Engagierten zu reagieren. Dabei wurde deutlich: Das Ehrenamt ist nicht nur zentraler Bestandteil des organisierten Sports, sondern eine tragende Säule der Gesellschaft – und das gerade in schwierigen Zeiten. „Jetzt zeigt sich, wie wichtig das Ehrenamt ist. In schwierigen Zeiten muss man kreativ beim Sparen sein, denn was dort aufhört, das kommt nie wieder“, mahnte Andreas Kenner, jugendpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, mit Blick auf drohende Kürzungen und die Notwendigkeit nachhaltiger Strukturen. Erwin Köhler, jugendpolitischer Sprecher der Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion, griff sich nochmal die Freiwilligendienste raus: „Da werden wir drüber sprechen, dass die, die nach euch ein FSJ machen, leichter reinkommen und mit weniger Hürden einen Freiwilligendienst leisten können. Und dann auch ein Vorbild für ihre Generationen sein können, so wie ihr es seid.“

Das Jugendforum der BWSJ hat gezeigt: Junge Menschen im Sport haben klare Vorstellungen, fundierte Anliegen und den Willen, Verantwortung zu übernehmen. Politik und Gesellschaft sind gefordert, diese Impulse ernst zu nehmen, ihnen Raum zu geben – und gemeinsam mit der Jugend Lösungen zu gestalten.

Denn nur so kann Sport zukunftsfähig bleiben: als sozialer Raum, als Bildungsort und als Plattform für gelebtes Engagement.

Das BWSJ-Jugendforum ist Teil des Projekts „Was uns bewegt“, das der Landesjugendring Baden-Württemberg im Auftrag des baden-württembergischen Landtags durchführt. Darüber hinaus wurde es als Green Event Baden-Württemberg ausgezeichnet.

■ Tabea Gering



In größeren und kleineren Thementischrunden: Beim BWSJ-Jugendforum wurde intensiv diskutiert. Fotos: BWSJ

IdS-Stützpunktvereinstagung

Vertreter der IdS-Stützpunktvereine tagen im Oktober im Rahmen des Stuttgarter Sportkongresses



Foto: LSVBW

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ (IdS) ist wieder beim Stuttgarter Sportkongress vertreten. Die gemeinsame Stützpunktvereinstagung in Baden-Württemberg mit Infos, Workshops und Vorträgen findet am Samstag, 18. Oktober 2025 von 9 Uhr an statt. Gefördert wird IdS durch das Bundesministerium des Innern (BMI) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). In Baden-Württemberg wird das Bundesprogramm im Zusammenspiel vom Landes-

sportverband Baden-Württemberg (LSVBW), dem Badischen Sportbund (BSB) Nord, dem BSB Freiburg sowie dem Württembergischen Landessportbund (WLSB) umgesetzt. ■ red



Info

Weitere Informationen zum Stuttgarter Sportkongress finden Sie in Kürze auch unter www.stuttgarter-Sportkongress.de. Die Stützpunktvereine im Bundesprogramm IdS werden dazu auch direkt eingeladen.

Dank Lotto BW!

Mit Unterstützung von:



Moderner Verein dank starkem ehrenamtlichem Einsatz: FC Spechbach saniert Dusch- und Umkleideräume

Der FC Spechbach hat in den vergangenen Monaten umfassende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an seinem Vereinsheim durchgeführt. Im Zentrum stand der Umbau der in die Jahre gekommenen Dusch- und Umkleideräume in moderne, funktionale Bereiche. Dabei wurden die Gemeinschaftsduschen baulich getrennt, um künftig eine klare Unterscheidung zwischen Heim- und Gastbereich zu ermöglichen. Auch die Schiedsrichterkabinen sowie die Lagerräume für Bälle und weiteres Material wurden grundlegend überarbeitet und auf den aktuellen Stand gebracht.

Parallel zu diesen Arbeiten erfolgte die Neuverlegung der Trinkwasserleitungen auf dem Vereinsgelände – eine Maßnahme, die durch aufwändige Erdarbeiten geprägt war und vollständig ohne Zuschüsse der Gemeinde realisiert wurde. Gerade diese Herausforderung erforderte viel Einsatzbereitschaft seitens der Mitglieder.

Der Umbau konnte dank des beeindruckenden Engagements der Vereinsgemeinschaft ge-

stemmt werden: Etwa 20 ehrenamtliche Mitglieder leisteten mehr als 1000 Stunden Eigenarbeit für den Hauptumbau sowie weitere 260 Stunden für die Trinkwassermaßnahme. Die tatsächlichen Gesamtkosten beider Maßnahmen beliefen sich auf etwa 131.900 Euro.



Moderne Duschen und Umkleiden beim FC Spechbach. Foto: FC Spechbach

Einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung leistete der Badische Sportbund Nord mit Fördermitteln aus Landesmitteln sowie dem Wettmittelfonds von Lotto Baden-Württemberg in Höhe von 31.080 Euro. Auch die Gemeinde unterstützte das Projekt mit einem Zuschuss von 5000 Euro. Den größten Teil jedoch trug der Verein aus eigenen Mitteln – möglich gemacht durch eine engagierte Gemeinschaft, die mit Herzblut, Tatkraft und unzähligen ehrenamtlichen Stunden hinter dem Projekt stand. Sport im Verein ist eben besser. Dank Lotto BW.

■ Tim Geißler



Sportkreis Bruchsal: Stark in der Region

Sportkreise des BSB Nord im Porträt

Der Badische Sportbund Nord e.V. ist die Dachorganisation des Sports in Nordbaden. Er gliedert sich in neun regionale Vertretungen – die Sportkreise.

Die Sportkreise sind Impulsgeber für die Sportentwicklung vor Ort. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit dem BSB Nord die gesellschaftliche, soziale, gesundheitliche und ökologische Bedeutung des Sports hervorzuheben und eine angemessene Unterstützung und Förderung des Sports in Nordbaden sicherzustellen.

Politische Interessenvertretung und Netzwerkarbeit

Der Sportkreis Bruchsal vertritt die Anliegen und Interessen der Sportvereine vor Ort auf überfachlicher Ebene und gegenüber den politischen und gesellschaftlichen Institutionen. Dazu gehört die Netzwerkarbeit und Mitwirkung in Gremien, Ausschüssen sowie Institutionen in Landkreisen und Kommunen, wie z.B.:

- Gesundheitskonferenz des Landratsamts Karlsruhe, Institut für Sportgeschichte und Sportregion Rhein-Neckar
- Jährlicher Sportpolitischer Frühschoppen mit Vertretern aus Kommunen, Kommunalpolitik sowie Vereins- und Fachverbandsvertretern

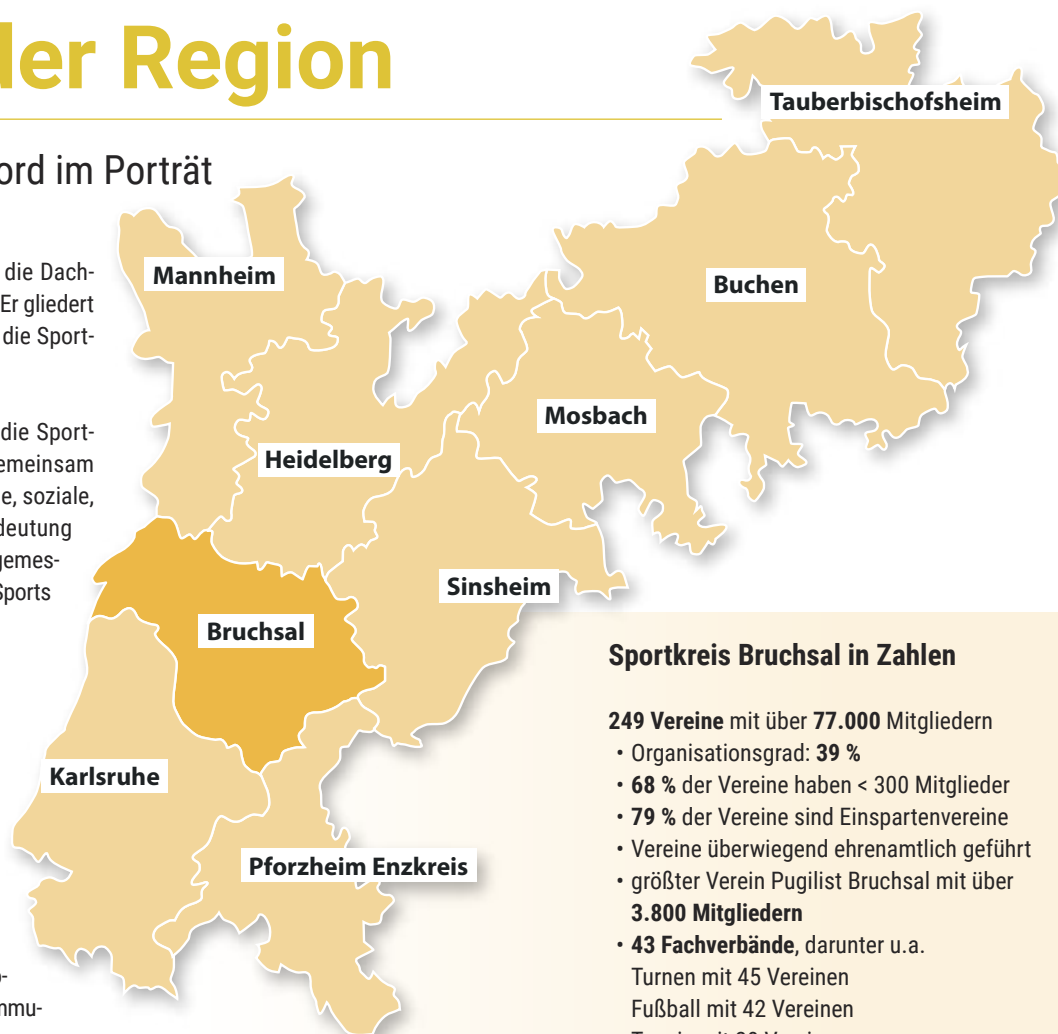
Service

Er ist Dienstleister für die Sportvereine vor Ort! Er berät und informiert die Sportvereine zu wichtigen Themen der lokalen und regionalen Sport- und Vereinsentwicklung, wie beispielsweise kommunalen Zuschüssen oder regionalen Bildungs- und Netzwerkmöglichkeiten!

- Regionale Zuschüsse
- Kooperative und kommunale Vereinsentwicklung
- Fachverbandsthemen
- Bildungsangebote

Ehrungen

Der Sportkreis Bruchsal zeichnet besondere Leistungen und Verdienste sowie langfristiges ehrenamtliches Engagement im Sport aus!



Sportkreis Bruchsal in Zahlen

- 249 Vereine** mit über **77.000** Mitgliedern
- Organisationsgrad: **39 %**
 - **68 %** der Vereine haben < 300 Mitglieder
 - **79 %** der Vereine sind Einspartenvereine
 - Vereine überwiegend ehrenamtlich geführt
 - größter Verein Pugilist Bruchsal mit über **3.800 Mitgliedern**
 - **43 Fachverbände**, darunter u.a.
 - Turnen mit 45 Vereinen
 - Fußball mit 42 Vereinen
 - Tennis mit 28 Vereinen

- Ehrungen des BSB Nord vor Ort, insbesondere Ehrennadel in Silber und Bronze
- Würdigung ehrenamtlichen Engagements, z.B. bei Vereinsjubiläen, Verbandstagen, bei besonderen Erfolgen etc.

Zuschüsse

Als Sportkreis fördern wir den Vereinssport aus öffentlichen Drittmitteln!

Wir unterstützen Vereine

- bei der Durchführung oder der Teilnahme an überregionalen Sportveranstaltungen
- im Bereich des Freizeit-, Gesundheits- und Seniorensports
- sowie in der Jugendarbeit

Sportwelten

Als Sportkreis sind wir die Ansprechpartner für das Deutsche Sportabzeichen und verleihen den „Fitnessorden“ an Menschen jeden Alters! Wir un-

terstützen die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen durch Mitarbeit im Förderprogramm Kooperation Schule-Verein sowie lokale Vernetzung! In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Karlsruhe unterstützen wir das Projekt „Bewegungspass“!

Vereinsjubiläen

Es wird langjährige, erfolgreiche und nachhaltige Vereinsarbeit im Sport geehrt.

Besonderheiten im Sportkreis

- Regelmäßiger Versand eines Newsletters für Kommunen
- Durchführung von Trainingseinheiten mit Spitzensportlern und Kindern und Jugendlichen aus der Region unter dem Motto „Spitzensport trifft Jugendsport“
- Mini-Olympics: alle zwei Jahre stattfindende Sportgroßveranstaltung mit mehreren Sportarten über drei Tage mit über 1.700 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen

Interview mit Jürgen Zink –

Sportkreisvorsitzender Bruchsal



Jürgen Zink, Sportkreisvorsitzender. Foto: BSB Nord

Herr Zink, wie sind Sie selbst zum organisierten Sport und schließlich zum Sportkreis Bruchsal gekommen?

Ich bin mit sieben Jahren in meinen Heimatverein TSV Wiesental eingetreten, da ich gerne Sport zu meinem Hobby machen wollte. Bis zum 18. Lebensjahr habe ich Leichtathletik betrieben und anschließend fast 40 Jahre Faustball gespielt. Ich habe mit 18 Jahren angefangen Verantwortung als Funktionär zu übernehmen. So war ich zuerst Beisitzer, dann stellv. Vorsitzender und anschließend Vorsitzender des TSV Wiesental. Als der stellv. Vorsitzender des SK Bruchsal Gerd Maier 2007 sein Amt aufgab, hat er mich gefragt, ob ich dies übernehmen wollte. So habe ich dann für dieses Amt kandidiert.

Was motiviert Sie persönlich, sich ehrenamtlich in dieser Funktion zu engagieren?

Der Sport hat mich geprägt, ich habe viele Freunde im Sport gefunden, fühle mich in der Sportfamilie sehr wohl und ich will etwas bewegen.

Welche Erfahrungen oder Begegnungen haben Sie in Ihrer bisherigen Amtszeit besonders geprägt?

In der Vorstandschaft des TSV Wiesental hatte ich mit Gerd Maier und Alfred Metzger zwei große

Vorbilder. Mein ganzes Sportlerleben hat mich auch Walfried Hamsch als Sportlehrer, Sportkreisvorsitzender und als Mentor begleitet. Auch die Zusammenarbeit mit Sigrid Höfle, welche mit mir zusammen beim Sportkreis Bruchsal angefangen hat, war sehr prägend. Nicht nur im Sportkreis auch darüber hinaus sind Heiko Mail, Ingrid Auer, Kurt Klumpp und ich zusammen in der Arbeitsgemeinschaft Wiesentaler Vereine aktiv.

Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, sich in einer Sportorganisation wie dem Sportkreis zu engagieren – sei es als Ehrenamtlicher oder als Verein?

Man lernt dort die unterschiedlichsten Menschen kennen: Sportler, Funktionäre aus Vereinen und Verbänden und aus der Kommunalpolitik – man kann zusammen viel bewegen.

Was bedeutet es, „Sportentwicklung vor Ort“ konkret umzusetzen?

Es bedeutet, dass gezielt Maßnahmen und Projekte initiiert und begleitet werden, die den Sport und die Vereinslandschaft in der Region stärken und weiterentwickeln. Konkret umfasst dies mehrere zentrale Aspekte:

1. Bedarfsorientierte Unterstützung von Sportvereinen wie z.B.
 - Beratung zu Themen wie Gewinnung von Übungsleitenden, Digitalisierung, Integration oder Nachhaltigkeit.
 - Unterstützung bei der Entwicklung zukunftsfähiger Vereinsstrukturen.
 - Hilfe bei Fördermittelbeantragung und Projektplanung
2. Kooperation und Zusammenarbeit mit Kommunen, zur Verbesserung der sportlichen, zur Förderung von Bewegungsangeboten im öffentlichen Raum und zur Unterstützung bei der Erstellung kommunaler Sportentwicklungspläne.
3. Angebotsentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen, wie z.B. durch Aktionstage, Sportabzeichen-Veranstaltungen oder Schulk Kooperationen.
4. Vernetzung und Qualifizierung: Organisation von Fortbildungen und Informationsveranstaltungen, sowie Aufbau von Netzwerken zwischen Schulen, Kitas, Vereinen und anderen lokalen Akteuren.
5. Innovative Projekte initiieren zu Themen wie z.B. Nachhaltigkeit im Sport oder Digitalisierung im Verein.

Mit über 77.000 Mitgliedern und 249 Vereinen ist der Sportkreis Bruchsal sehr aktiv – was macht die Sportlandschaft in Ihrer Region so besonders?

Viele Vereine aus der Region richten überregionale Veranstaltungen wie Meisterschaften auf Bundes-, Landes- oder Kreisebene aus – sei es im Turnen, bei den Sportschützen oder den Radsportfreunden.

Wir pflegen auch einen engen Kontakt zu unseren Kommunen: denn sie sind die größten Förderer der Sportvereine.

Der Sportkreis versteht sich auch als Interessenvertreter gegenüber Politik und Gesellschaft. Wie funktioniert diese Arbeit konkret vor Ort und können Sie ein Beispiel nennen, wie politische Netzwerkarbeit einem Verein in der Region konkret geholfen hat?

Die Interessensvertretung gegenüber Politik nehmen wir sehr ernst. Wir versuchen die Kommunen davon zu überzeugen, dass sie ihre ortsansässigen Sportvereine unterstützen. Wir bieten den Kommunen Unterstützung bei der Überarbeitung der Sportförderrichtlinien an und unterstützen Vereine bei der Antragsstellung von Sportstättenbauanträgen.

Welche Veranstaltungen plant der Sportkreis Bruchsal 2025, bei denen man Ihre Arbeit hautnah erleben oder den Kontakt suchen kann?

Unsere Sportkreisjugend richtet am letzten Juniwochenende die 9. Mini-Olympics in Bruchsal aus und plant auch noch eine Veranstaltung der Reihe „Spitzensport trifft Jugendsport“.



Im November richten wir zum 25. Mal den Sportpolitischen Frühschoppen aus.

Wir sind auch vor Ort präsent, besuchen die Vereine bei Jubiläums- und Sportveranstaltungen sowie Sportlehrungen und Neujahrsempfänge bei den Kommunen.

Was wünschen Sie sich für die Sportvereine in der Region in den nächsten Jahren?

Der Zuwachs an Mitgliedern bei den Sportvereinen ist ungebrochen. Leider fehlen an vielen Stellen die Übungsleitenden. Ich wünsche hier den Vereinen, dass sie hierzu viele Jugendliche gewinnen können. Die Haushaltslage bei vielen Kommunen ist bereits sehr angespannt. Es wäre schön, wenn sie die Vereine weiterhin unterstützen können, denn die Devise lautet: Nicht am Sport, sondern mit dem Sport sparen.

Wie können Vereine und Engagierte auf den Sportkreis zugehen, wenn sie Unterstützung oder Austausch suchen?

Auf unserer Homepage haben wir unsere Kontaktdaten hinterlegt. Man kann uns per E-Mail oder per Telefon erreichen, auch kann man über die Geschäftsstelle einen Termin vereinbaren.

Was würden Sie einem jungen Menschen sagen, der überlegt, sich ehrenamtlich im Sport zu engagieren – warum lohnt es sich?

Ich würde folgendes sagen: „Ehrenamt im Sport lohnt sich – für andere, aber vor allem auch für

dich selbst.“ Hier sind ein paar gute Gründe, warum:

- Du machst einen echten Unterschied, viele Kinder und Jugendliche können nur Sport machen, weil Menschen wie du sich engagieren.
- Du entwickelst dich persönlich weiter, du lernst Dinge, die dich auch außerhalb des Sports weiterbringen: Teamarbeit, Verantwortung übernehmen, organisieren, mit Menschen umgehen – das sind Fähigkeiten, die dich auch im Beruf stark machen und es bringt Pluspunkte für deinen Lebenslauf.
- Du lernst neue Leute kennen und du wirst Teil von etwas Größerem.

Im Sportverein triffst du Menschen aus allen Altersgruppen und Hintergründen. Viele Freundschaften oder sogar berufliche Kontakte entstehen genau hier. Mit deinem Engagement bist du Teil eines Netzwerks, das Zusammenhalt, Fairness und Teamgeist lebt – Werte, die unsere Gesellschaft braucht.



Ausbildung
freiwillig engagiert
Leistungssport
Breitensport

Trainerinnen und Übungsleiter
Engagierte
Lebenslang Übungsleiterinnen
unterschiedliche Ausbildungsgänge

BILDUNG IM SPORT

Gesundheitssport ehrenamtlich
Jugendleiter
Fortbildung
hauptberuflich
Vereinsmanagerinnen

Trainer
nebenberuflich
gültige DOSB-Lizenzen
Management Weiterbildung

Jugendwartin
Kassiererin
Helfer
Kampfrichter
Trainerassistentin
BFD'ler
Presseprecherin
Präsidentin

Schriftführer
Vereinsmanager
Übungsleiter
Betreuer
FSJ'ler
Schiedsrichterin
Ehrenamt
Vorsitzende
Freiwillige

Freiwilligenmanager
Gerätewart
Platzwart
Vorstand
Gruppenleiter
Volunteer

EHRENAMT IM SPORT

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

9 SPORTKREISE



STARK IN DER REGION



BADISCHER-SPORTBUND.DE

33. Sportbundtag des BSB Nord steht vor der Tür

Am 28. Juni findet im Best Western Plus Palatin Kongresshotel in Wiesloch die 33. Mitgliederversammlung des Badischen Sportbundes Nord statt. Der BSB erwartet mehr als 200 Delegierte aus Vereinen, Fachverbänden und Sportkreisen in Nordbaden sowie zahlreiche Ehrengäste aus dem Sportumfeld und der Politik. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr. Das Palatin ist barrierefrei zugänglich.

Mehrere Ehrengäste werden an diesem Tag präsent sein:

- Sandra Boser, Staatssekretärin des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport
- Dirk Elkemann, Oberbürgermeister der Stadt Wiesloch

Eine Reihe von Landtagsabgeordneten haben ihr Kommen bereits angekündigt, darunter einige sportpolitische Sprecher/-innen, wie Petra Häffner (Bündnis 90/Die Grünen), Klaus Ranger (SPD) sowie Manuel Hailfinger (CDU) und der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Dr. Rainer Balzer (AfD). Den Sport in Baden-Württemberg repräsentieren LSV-Präsident Jürgen Scholz, WLSB-Präsident Andreas Felchle und der Vizepräsident des BSB Freiburg, Wolf-Dieter Karle.

Verleihung BSB-Zukunftspreis

Als weiteres Highlight ist im Rahmen des Sportbundtages zum zweiten Mal die Verleihung des BSB-Zukunftspreises vorgesehen. Mit dieser Auszeichnung würdigt der BSB Nord – besonders inno-

vative und zukunftsorientierte Vereinskonzeppte rund um die Themen Nachhaltigkeit, Demokratiestärkung und Vernetzung/Kooperation. Drei BSB-Mitgliedsvereine dürfen sich über die Auszeichnung freuen. In einer der nächsten Ausgaben werden wir die Preisträger/-innen ausführlich vorstellen.

Neuwahlen und Verabschiedungen

Neben der Bilanz von Präsident Gert Rudolph über die letzten drei Jahre im BSB Nord stehen auch die Berichte des Vizepräsidenten Finanzen und der Kassenprüfer auf dem Programm. Größtes Augenmerk liegt jedoch auf der (Wieder)-Wahl des Präsidiums, insbesondere auf der Wahl von Gert Rudolph, der erneut als Präsident unter dem Motto: „Zukunft der Vereine sichern“ antritt.

Folgende Personalien werden für das Präsidium zur Wahl stehen: Jürgen Zink (Vizepräsident Finanzen), Jutta Hannig (Vizepräsidentin für Gleichstellung und Sportentwicklung). Als weitere Vizepräsident/-innen stehen zur Wahl: Dr. Sabine Hamann, Gerhard Schäfer und Claus-Peter Bach.

Die zuständigen Gremien wählten bereits in vergangenen Sitzungen die Vertreter/-innen der Fachverbände sowie der Sportkreise, die der Sportbundtag lediglich bestätigt:

- Kerstin Eisele (Badischer Turner-Bund), Bernhard Thie (Baden-Württembergischer Triathlonverband e.V.) und

2025

33. SPORTBUNDTAG

Prof. Dr. Andreas Pitz (Badischer Fußballverband) als Vertreter der Fachverbände
• Dr. Dorothee Schlegel (SK Mosbach) und Willi Ernst (SK Sinsheim) als Vertreter/-in der Sportkreise

Der Vorsitzende der Badischen Sportjugend, Magnus Müller, wurde im Vorfeld bereits von der Jugendvollversammlung gewählt und ist kraft Amtes Mitglied im neuen Präsidium. Ihm zur Seite steht Björn Strasser.

Im Anschluss an die Wahlen stehen schließlich Ehrungen und Verabschiedungen von ausscheidenden Präsidiumsmitgliedern auf dem Programm. Im Rahmen der Veranstaltung präsentieren sich wie gewohnt die Partner und Förderer des BSB Nord an verschiedenen Info-Ständen.



Kontakt

Saskia Seidita
s.seidita@badischer-sportbund.de
Tel. 0721 180825

BENZ[®]SPORT



**QUALITÄT
IST UNSERE
DISZIPLIN**

Trends im Sport. Qualität von BENZ.

Made in Germany

www.benz-sport.de

Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB Nord

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär/-in oder Trainer/-in, Mitarbeiter/-in oder Helfer/-in – für jeden ist etwas dabei.



Für all unsere Seminare und Lehrgänge erfolgt die Anmeldung unkompliziert und ohne Zugangsdaten über unser neues Veranstaltungsportal unter:
<https://event.bsb-net.org>



Hier wird auch direkt die Anzahl der freien Plätze angezeigt. Melde dich jetzt zu der Veranstaltung deiner Wahl an und sichere dir schnell noch einen der begehrten Plätze!

VEREINSMANAGEMENT

Konfliktfähigkeit im Vereinsalltag

Ort: Mannheim

Termin: 28.06., 10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Auseinandersetzungen und Konflikte sind auch im Vereinsalltag allgegenwärtig. Diese Kurzschulung vermittelt Ihnen grundlegende Kenntnisse, um Konflikte frühzeitig wahrnehmen zu können und lösungsorientiert beizulegen. Mit der passenden Kommunikationsmethodik und der richtigen Haltung können Sie positive Veränderungen in Ihrem Vereinsalltag erzeugen.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Konflikte wahrnehmen und verstehen
- Grundlagen wertschätzender Kommunikation
- Methoden zur Konfliktlösung anhand von Praxisbeispielen

Leitung: Markus Ebi

Aufbauseminar: Marketingstrategie im Sportverein

Ort: Karlsruhe

Termin: 04. – 05.07., 10:00 – 17:30 Uhr

Freitag (Online): 16:00 – 19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Wie Ihr Verein auf bestehende und potenzielle Mitglieder und Mitarbeiter wirkt, lässt sich durch ein gutes Vereinsmarketing positiv beeinflussen. Die Grundlagen hierfür bildet eine auf passenden Marketingzielen aufbauende Marketingstrategie. Wie Sie Marketingziele richtig definieren und eine zu Ihrem Verein passende Marketingstrategie entwickeln, erlernen Sie praxisnah in diesem Seminar.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Bedeutung von Marketingzielen und Marketingstrategie für den Verein
- Definieren von Marketingzielen
- Entwicklung einer Marketingstrategie anhand von Praxisbeispielen

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

Moderne Vereinswebseiten inhaltlich erstellen

Ort: Online

Termin: 09.07., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Eine ansprechende und informative Vereinswebsite ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Kommunikation mit Mitgliedern und der Öffentlichkeit. Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Vereine, die lernen möchten, wie moderne Vereinswebseiten mit strategisch durchdachten Inhalten erstellt werden.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Anforderung an moderne Vereinswebseiten
- Strategische Planung der Inhalte
- Praktische Einblicke bei der Erstellung von Webseiten

Leitung: Ole Großmann (ehrenamt24)

Kommunale Sportnetzwerke verstehen und gestalten

Ort: Online

Termin: 10.07., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Kommunale Netzwerke haben für den Sport eine wichtige Bedeutung. Informationsaustausch,

Zugang zu Ressourcen, Kooperationen, gemeinsame Projekte und Partnerschaften schaffen Synergien, unterstützen Innovation und ermöglichen es, Vereinsziele effizienter zu erreichen.

Der gezielte Aufbau von Kooperationen und die Beteiligung in kommunalen Sportnetzwerken sind für Vereine eine Antwort auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen, wie etwa die Gewinnung neuer Mitglieder/-innen und Engagierter oder die Entwicklung neuer Angebote.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Formen und Funktionsweise kommunaler Sportnetzwerke
- Analysemöglichkeiten für Netzwerke
- Gestaltung und Steuerung kommunaler Sportnetzwerke

Leitung: Prof. Dr. Hagen Wäsche (Institut für Sportwissenschaft, Universität Koblenz)

Pressearbeit – wie schreibe ich ansprechende Texte

Ort: Online

Termin: 16.07., 18:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 25 Euro

Lizenzhinweis: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Effektive Pressearbeit ist ein entscheidender Faktor für die Sichtbarkeit und Reputation eines Vereins. Dieses Seminar richtet sich an Vereinsmitglieder und -manager, die lernen möchten, wie sie ansprechende und überzeugende Texte für die Pressearbeit verfassen können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen ansprechender Texte
- Struktur und Aufbau von Pressemitteilungen
- Kreatives Schreiben für Pressearbeit

Leitung: Ole Großmann (ehrenamt24)

Basisseminar: Vereinsmarketing

Ort: Karlsruhe

Termin: 18. – 19.07., 18:00 – 21:00 Uhr

Freitag (Online): 16:00 – 19:00 Uhr

Samstag (Präsenz): 10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 100 Euro

Lizenzhinweis: 16 LE für VM C-Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM B-Fortbildung

Inhalte: Die positive Entwicklung eines Vereins hängt oft mit einem guten Marketing zusammen, denn Marketing spielt in alle Bereiche des Vereins-

managements mit hinein. In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick darüber, was Vereinsmarketing alles umfasst sowie über verschiedene Marketinginstrumente und deren Einsatzmöglichkeiten. Darauf aufbauend erlernen Sie die Grundlagen für die Entwicklung eines stimmigen Marketingkonzepts.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Grundlagen im Bereich Marketing
- Entscheidungshilfen des Marketings
- Marketinginstrumente kennenlernen

Leitung: Matthias Tausch (Sportmanager)

Entwicklung eines Vereinsleitbilds

Ort: Karlsruhe

Termin: 26.07., 10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 50 Euro

Lizenzhinweis: 8 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 8 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Ein Vereinsleitbild gibt Orientierung und Motivation für die Mitglieder, in dem die Fragen „Wofür stehen wir“ und „Was wollen wir gemeinsam erreichen“ beantwortet werden.

Für die Außenwirkung des Vereins wirkt ein Vereinsleitbild im Sinne eines positiven Images, durch das eine Weiterentwicklung des Vereins, z.B. durch neue Mitglieder, gefördert wird.

Ausgehend von den derzeitigen Vereinsleistungen arbeiten Sie Ziele, Werte und Leitlinien für Ihren Verein aus. Diese sind Grundlage für eine spätere, konkrete Erarbeitung eines Vereinsleitbildes. Außerdem wird ein Plan für die Umsetzung und Kommunikation eines Vereinsleitbildes erstellt.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Erarbeitung der Werte und Leistungen Ihres Vereins
- Zusammenfassung dieser in Leitlinien und einem Slogan für Ihren Verein
- Kommunikationsplanung dieser Leitlinien für Mitglieder und Nichtmitglieder

Leitung: Carsten Daum (Trainer & Coach)



Seminare Führung & Management

Dr. Laura Cleven

Tel. 0721 1808-41

l.cleven@badischer-sportbund.de
badischer-sportbund.de/bildung/fuehrung-management/termine

SPORTPRAXIS

Förderung der Selbstregulation von Kindern - "PFIFF"

Ort: Karlsruhe

Termin: 20. – 21.10.

Kosten: 100 Euro, inkl. Verpflegung & Übernachtung im Doppelzimmer

Lizenzhinweis: 16 LE für ÜL-C und ÜL-B Ganztagschule und Jugendleiter.

Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Sport und Bewegung fördern spielerisch wichtige selbstregulative Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Impulskontrolle und soziale Anpassung. Grundlage dafür sind die exekutiven Funktionen des Gehirns, die PFIFF nachweislich stärkt – mit positiven Effekten auf Lernen, Sozialverhalten und Leistungsfähigkeit. Die wissenschaftlich fundierten Methoden unterstützen Übungsleitende dabei, Trainingseinheiten wirkungsvoll und freudvoll zu gestalten.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Bedeutung und Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulationsfähigkeit
- Praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Bewegungseinheiten mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Der Lehrgang schließt mit einer Erfolgskontrolle und dem PFIFF-Zertifikat ab.

Flitzen statt sitzen – Kreative Bewegungsangebote im Kleinkindalter

Ort: Karlsruhe

Termin: 05.07., 10:00 – 18:30 Uhr

Kosten: 40 Euro, inklusive Verpflegung

Lizenzhinweis: 8 LE für ÜL-C Profil Kinder und Jugendleiterlizenz. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Inhalte: Kinder bewegen sich gerne in Geschichten, schlüpfen dabei in unterschiedliche Rollen und suchen Herausforderungen. So erschließen sie sich die Umwelt und lernen die Welt und ihre Mitmenschen verstehen. Anhand kreativer Bewegungsgeschichten, kleiner Spiele mit Alltagsmaterialien und psychomotorischer Bewegungsaufgaben sowie Gerätelandschaften erfahren Sie, wie Bewegungs- und Körpererfahrungen im Vorschulalter gefördert werden können.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Psychomotorik?

- Wie können Körper, Material- und Sozialerfahrung durch psychomotorische Bewegungsaufgaben ermöglicht werden?
- Wie können Alltagsmaterialien kreativ für vielseitige und zielgerichtete Bewegungsaufgaben genutzt werden?
- Was ist beim Aufbau von Gerätelandschaften zu beachten?
- Wie können Mottostunden und kleine Bewegungsgeschichten gestaltet werden?
- Einsatz kindgerechter Bewegungslieder und Musik

Leitung: Magdalena Heer (Psychomotorikerin, Referentin für Bewegungserziehung)

Ausbildung zum DOSB-Übungsleiter C – Profil Kinder für Abiturienten mit Leistungsfach Sport

Ort: Karlsruhe

Termin: 25. – 29.08.

Kosten: 200 Euro, inkl. Verpflegung & Ü im DZ
 Lizenzhinweis: Die Ausbildung schließt mit dem Erwerb der Übungsleiter C Lizenz Profil "Kinder" des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ab.

Inhalte: Ergänzend zur theoretischen und sportpraktischen Ausbildung im Leistungsfach Sport an Gymnasien beinhaltet der Speziallehrgang für Abiturienten verstärkt den Bereich der Anleitung und Organisation von Gruppen und beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Facetten der Trainerkompetenz. Die Fähigkeit, Trainingsstunden spielerisch zu gestalten, Themen kindgerecht zu vermitteln und Übungen adäquat auszuwählen und anzuleiten, stellen Sie in der praktischen Prüfung am Ende des Lehrgangs unter Beweis.

Das lernen / wissen Sie nach dem Seminar

- Planung und praktische Durchführung einer Trainingsstunde
- Pädagogischer Umgang mit und Anleiten von Kindergruppen
- Besonderheiten beim Training mit Kindern
- Gestaltung eines vielseitigen und freudorientierten Trainings
- Kindgerechtes Trainerverhalten und Sprechen vor der Gruppe

Leitung: Lehrteam BSB Nord und weitere



Sportpraxis

Nicole Dreßler

Tel. 0721 1808-35

n.dressler@badischer-sportbund.de
badischer-sportbund.de/bildung/sportpraxis

Ausbildungen und Fortbildungen der BSJ Nord

Der Bildungskalender der BSJ Nord für 2025 ist fertig und auf der Homepage einsehbar (<https://www.badische-sportjugend.de/bildung/bildungskalender/>). Einige Buchungen sind auch schon bei uns eingegangen, aber wir haben noch reichlich Platz in unseren Aus- und Fortbildungen für Juni bis August!

ONLINE: Prävention sexualisierter Gewalt im Sport



Vertiefungsschulung für Ansprechpersonen im Verein

Diese Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen in Sportvereinen, die sich bereits ein Grundlagenwissen zum Themenfeld Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) im Sport angeeignet haben. Ansprechpersonen für PSG im Sportverein sollten sich besonders intensiv mit dem Thema auseinandersetzen, denn ihnen obliegen besondere Aufgaben und Herausforderungen.

Inhalte

- Zusammenfassung der Grundlagen
- Aufgaben als Ansprechperson?
- Erste Schritte im Aufbau eines Schutzkonzepts
- Was tun bei Vermutungen?
- Was tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

Termin und Zeitrahmen

26.06.2025 von 18:00 bis 21:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Lehrgangsort: online

Kosten: 10,00 EUR

Grundlagen und Sensibilisierung

Sexualisierte Gewalt ist ein gesellschaftliches Thema und auch der Sport muss sich diesem annehmen. Die Kurzschulung ist für Trainer*innen, Vereinsvorstände, Betreuer*innen, Eltern und für alle Interessierten konzipiert. Es soll aufgezeigt werden, warum das Thema im organisierten Sport Relevanz hat und welche Aufgaben der Verein im Bereich Kinder- und Jugendschutz übernehmen muss. Die Enttabuisierung des Themas, die Sensibilisierung für sexuell geprägte Situationen und die Vermittlung einer Kultur des aktiven Hinsehens sind Ziel der Veranstaltung.

Inhalte

- Einordnung des Begriffs sexualisierte Gewalt im Sport
- Definition und Formen sexualisierter Gewalt
- Besonderheiten im Sport
- Präventionsarbeit und Bausteine

Termine und Zeitrahmen

Teil 1: Selbstlernphase 01. – 07.07.2025

Teil 2: Online-Meeting 10.07.2025

von 18:30 bis 20:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Lehrgangsort: online

Kosten: 10,00 EUR

Startklar – Basics für dich als Trainer*in

Diese Veranstaltung richtet sich an alle in der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Inhalte

- Kompetenzen von Trainer*innen
- Regeln und Rituale im Training
- Vielseitige Spiele
- Verhalten bei Verletzungen

Termin und Zeitrahmen

26.07.2025 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Zielgruppe

In der sportlichen Jugendarbeit tätige Personen.

Lehrgangsort

Sportschule Schöneck

Sepp-Herberger-Weg 2

76227 Karlsruhe

Kosten: 20,00 EUR

Für diesen Lehrgang können Sie Bildungszeit für ehrenamtliche Tätigkeiten nach VO BzG BW beantragen. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.badischer-sportbund.de/bildung/bildungszeitgesetz>



Weitere Informationen und Anmeldung

Prävention sexualisierter Gewalt –

Vertiefungsschulung: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0320>

Grundlagen und Sensibilisierung: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0321>

Startklar – Basics für dich als Trainer*in: <https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-030>



Wichtiger Hinweis zu Bezuschussungen von Jugendfreizeiten

Nur Pädagogische Betreuungspersonen mit der erforderlichen Qualifikation können bezuschusst werden. Seit 2024 gelten verschärfte Bedingungen für pädagogische Betreuungspersonen. Diese sind unter Freizeitbetreuer*innen-Qualifikation einzusehen:

https://www.badische-sportjugend.de/files/Zuschuesse/FreizeitbetreuerInnen-Qualifikation_UEbersicht_2022-10-05_NEU.pdf



Große Verlosung des BSB-Förderers Kempf

Moderne LED-Flutlichtanlage zu gewinnen!

Mitgliedsvereine des BSB Nord aufgepasst: Es gibt etwas zu gewinnen – und zwar nicht irgendeinen Preis, sondern eine energieeffiziente **LED-Flutlichtanlage** für euren Sportplatz!

Die Kempf GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2012 in Walldorf gegründet und ist seit fünf Jahren BSB-Förderer. Schwerpunktmäßig plant und installiert der LED-Profi innovative Beleuchtungsanlagen, durch deren Einsatz die Lichtqualität vieler Freiluft- und Hallen-Sportstätten energieeffizient optimiert wird. Die Systeme der Kempf GmbH und Co. KG gehen auf die individuellen Bedürfnisse und spezifischen Anforderungen der Sportler/-innen ein, wodurch die Rahmenbedingungen zur Ausübung der jeweiligen Sportarten deutlich verbessert werden.

Nachhaltig. Leistungsstark. Zukunftssicher.

Der BSB-Förderer Kempf führt derzeit ein neues Produkt ein. Es handelt sich um einen Strahler, der in der EU hergestellt wird und bereits in über 70 Ländern Einsatz findet. Um ein Referenzprojekt mit Vorzeigecharakter in der Region zu schaffen, bietet er nun einem BSB-Mitgliedsverein die Möglichkeit, einen kostenlosen Umbau auf LED-Technik umzusetzen.

Nur wenige Vereine verfügen über ausreichend finanzielle Mittel, um umfassende Sanierungsmaßnahmen oder Bauprojekte durchzuführen. Mit dieser Verlosung unterstützt der BSB-Förderer Kempf die Modernisierung von Sportstätten maßgeblich – vor allem für Vereine, die sich das unter normalen Umständen nicht leisten könnten. Die LED-Technologie ermöglicht nicht nur eine deutlich bessere Ausleuchtung von Sportflächen, sondern reduziert zugleich die Stromkosten und den CO₂-Ausstoß – ein Gewinn für Umwelt und Verein gleichermaßen.

Wer kann teilnehmen und unter welchen Voraussetzungen?

Da es sich um eine Umrüstung handelt, muss bereits eine alte Flutlichtanlage vorhanden sein. Außerdem muss Ihr Verein ein Mitgliedsverein des BSB Nord sein. Ob Fußball-, Leichtathletik- oder Hockeyverein – jeder Verein hat die Chance!



Die Firma Kempf ist Ihr sportartübergreifender Experte für LED-Technik.

So einfach geht's:

1. Bewerbungsformular online ausfüllen
2. Kurze Vorstellung des Vereins und des aktuellen Flutlichtzustands
3. Kontaktdaten hinterlassen
4. Einsendeschluss: 29.06.2025

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden die eingegangenen Vereinsvorstellungen an den BSB-Förderer Kempf weitergegeben, der einen Gewinnerverein aussuchen wird. Ausschlaggebend sind u.a. der Modernisierungsbedarf, das Engagement des Vereins und die Rahmenbedingungen. Nach Auswahl des Siegervereins wird die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich im September stattfinden, detailliertere Abstimmungen zwischen den Verantwortlichen des ausgewählten Siegervereins und den Vertretern des BSB-Förderer Kempf folgen.

Lasst euch diese Chance nicht entgehen – macht mit und bringt euren Sportplatz ins beste Licht!

Jetzt mitmachen und Flutlicht-Zukunft gewinnen!



Information und Anmeldung

Weitere Informationen und das Teilnahmeformular gibt es auf:



<https://www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen/kempf/>

Die im Rahmen des Gewinnspiels übermittelten Daten werden ausschließlich zur Auswahl des Siegers an den Förderer Kempf weitergegeben. Eine darüber hinausgehende Nutzung, insbesondere zu werblichen Zwecken, erfolgt nicht.

Praxisnahes Platzwart-Seminar bei bestem Wetter



Experten geben Tipps beim 1. FC Ersingen

Bei strahlendem Sonnenschein und idealen Bedingungen fand am Freitag, den 09. Mai das diesjährige Info-Seminar zur Sportplatzpflege statt. Es bot den zahlreich erschienenen Platzwarten aus Vereinen und Kommunen eine perfekte Gelegenheit, sich nicht nur theoretisch, sondern vor allem auch praktisch weiterzubilden. Der Schwerpunkt lag auf den Herausforderungen in der Pflege von Naturrasen- und Kunstrasenplätzen – von Witterungseinflüssen bis hin zu Anforderungen durch Umweltvorgaben. Der 1. FC Ersingen bot die perfekten Voraussetzungen, denn die vorbildlich gepflegte Sportanlage des Vereins verfügt über ein Naturrasenspielfeld sowie einen Kunstrasenplatz.

Die Begrüßung durch Bernd Kielburger, Vizepräsident Finanzen des BSB, bot einen Einblick in das Bauvorhaben, das er im Rahmen seiner Amtszeit mitbegleiten durfte. Auch Michele Guarneri aus dem Vorstandsteam des 1. FC Ersingen hieß die rund 40 Gäste willkommen und erzählte begeistert von dem umfangreichen Projekt und der guten Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Partnern.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung waren die umfangreichen Vorführungen moderner Pflegemaschinen direkt auf dem Platz. Die Experten von Sportstättenbau Garten-Moser zeigten anschaulich, wie mit Hilfe spezieller Geräte gemäht, gestriegelt



und tiefengelockert werden kann. Dadurch gewährleisten Sportvereine eine gleichbleibende Rasenqualität und optimale Spieleigenschaften. Die Teilnehmenden hatten Gelegenheit, die Maschinen aus nächster Nähe zu begutachten, Fragen zu stellen und sich über deren Einsatzmöglichkeiten zu informieren.

Auch die Pflege des Kunstrasens wurde praxisorientiert präsentiert. Die Profis von Polytan zeigten, wie durch regelmäßige Reinigung, strukturierende Auflockerung und gezielte Kontrolle stark belasteter Bereiche die Langlebigkeit und Beseitigbarkeit von Kunstrasenflächen gesichert werden kann.

Abschließend gab es noch einen kurzen Impulsvortrag von Fabian Schmider aus dem Referat Sportstättenbau des BSB Nord. Er beleuchtete die Möglichkeit der Bezuschussung moderner Sport- und Pflegegeräte und stellte das Antragsverfahren vor.

Das durchgehend gute Wetter trug zur positiven Atmosphäre der Veranstaltung bei und die Teilnehmenden nahmen zahlreiche Impulse und Hand-



Garten Moser
SPORT

polytan



Daniel Schlupf (Polytan) zeigt die elastische Tragschicht unter dem Kunstrasen. Fotos: BSB Nord

lungsempfehlungen für die Pflege ihrer Sportplätze mit nach Hause. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig der direkte Austausch mit Fachleuten ist – nicht zuletzt, um auch unter schwierigen äußeren Bedingungen dauerhaft bespielbare Sportanlagen zu gewährleisten. ■



Moderne Pflegemaschinen von Sportstättenbau Garten-Moser zum Striegeln und Tiefenlockern.



Information und Anmeldung

Auch im Herbst findet wieder eine gemeinsame Info-Veranstaltung mit Sportstättenbau Garten-Moser, Polytan und dem bfv auf der Sportschule Schöneck statt.



Themenschwerpunkt wird dann der Neubau und die Sanierung sein. **Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Platz!**



Die Teilnehmenden folgten gespannt den Ausführungen unserer Experten.

Integrationspreis Baden-Württemberg für den TV 1897 Sennfeld e.V.

Ganzheitliches Projekt „Sport für alle“ ausgezeichnet



Unter dem Motto „Zusammen für Integration“ hat das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration am 8. Mai 2025 in Bad Cannstatt den Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Aus 236 Bewerbungen wurden neun Projekte ausgezeichnet, die sich in herausragender Weise für die Integration neuzugewanderter Menschen und

das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte engagieren.

In der Kategorie Zivilgesellschaft wurde der TV 1897 Sennfeld e.V., Stützpunktverein im Bundesprogramm „Integration durch Sport“, mit dem 3. Platz und einem Preisgeld von 1.000 Euro gewürdigt. Ausgezeichnet wurde das umfassende Integrationsprojekt des Vereins mit dem Titel „Sport für alle“.

Der Sport ist hier nicht Selbstzweck, sondern ein Mittel zum Zweck: Er schafft Begegnungen, Verbindungen und Vertrauen – und wird so zum Ausgangspunkt für echte gesellschaftliche Teilhabe.

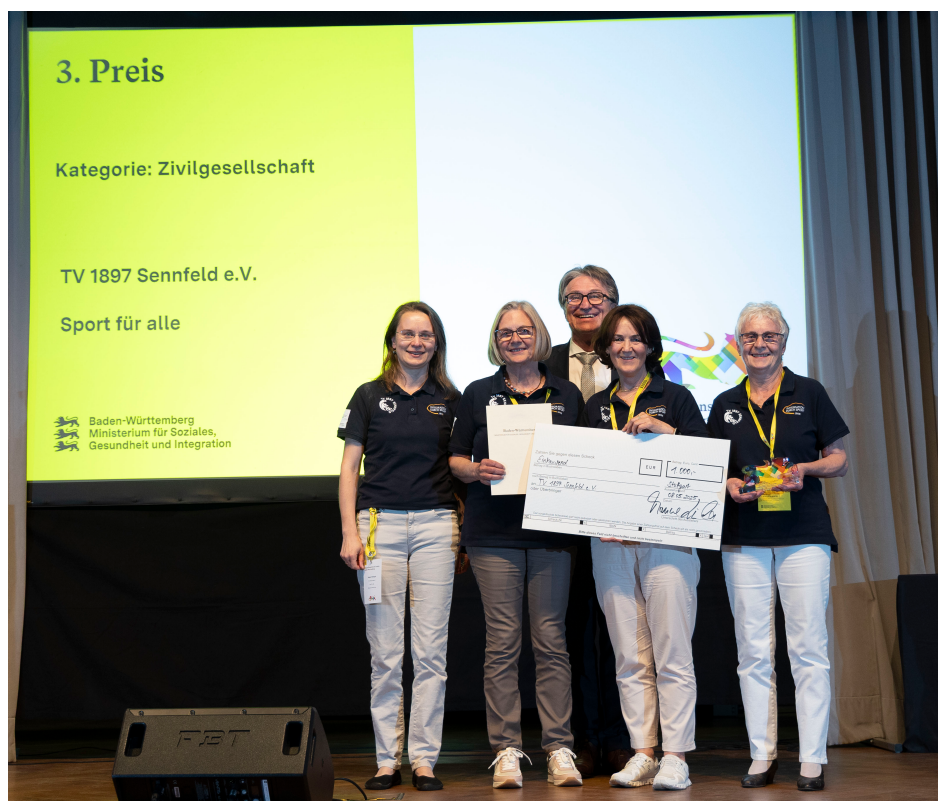
Ob Hilfe bei der Wohnungssuche, Unterstützung beim Umzug, Organisation von Schulmaterialien oder Vermittlung im Bereich Bildung und Teilhabe – das Projekt funktioniert wie ein großes Puzzle, das sich Stück für Stück durch gemeinschaftliches Engagement zusammensetzt.

Was dabei besonders beeindruckt: Die Unterstützung kommt aus dem Verein selbst. Die Bedürfnisse werden offen kommuniziert, und immer findet sich jemand mit hilfreichen Kontakten oder tatkräftiger Unterstützung. Der TV Sennfeld zeigt eindrücklich, was alles möglich ist, wenn viele mitpacken.

Und das alles in einer ländlichen Region! Frei nach dem Sprichwort „Um ein Kind aufzuziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ könnte man in Sennfeld augenzwinkernd sagen: „Es braucht kein ganzes Dorf – aber einen ganzen Sportverein!“

Die Jury lobte das Engagement des Vereins, das seit den 1990er Jahren besteht, ebenso wie das breite Sportangebot für alle Altersgruppen und den vorbildlich inklusiven Ansatz, der auch Menschen mit motorischen oder psychischen Einschränkungen selbstverständlich einbindet.

Wir gratulieren dem TV 1897 Sennfeld e.V. ganz herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung! ■



Der IdS-Stützpunktverein TV 1897 Sennfeld e.V. erhält den 3. Preis in der Kategorie Zivilgesellschaft. Foto: Gina Kurlle

Neue Stützpunktvereine im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ geehrt



Auszeichnungen für besonderes gesellschaftliches Engagement beim Sportkreistag in Mannheim und Bruchsal



V.l.: Sportkreis-Vorsitzender Stefan Höß, Nina Skala, Markus Schmitt, Vorsitzender Rhein-Neckar SSV Mannheim und Philipp Ackermann, Sportbeauftragter KSV Schriesheim. Foto: Sportkreis Mannheim



V.l.: Vorsitzender Maximilian Heneka, Kassenwart Volker Widmann, BSB Nord-Mitarbeiterin Luise Fleisch und Jugendsportkreisvorsitzender Stefan Moc. Foto: Sportkreis Bruchsal

Im Rahmen der Sportkreistage in Mannheim und Bruchsal wurden drei Vereine für ihr besonderes Engagement im Bundesprogramm „Integration durch Sport“ ausgezeichnet.

In Mannheim ehrte Nina Skala vom BSB Nord den KSV Schriesheim und den Rhein-Neckar Schwimm- und Sportverein Mannheim. Der KSV Schriesheim unterstützt Geflüchtete unter anderem bei der Wohnungs- und Jobsuche sowie bei Behördengängen. Der Rhein-Neckar SSV Mannheim bietet mehrsprachige, kostenfreie Schwimmkurse speziell für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung an. Stell-

vertretend nahmen Philipp Ackermann und Markus Schmitt Urkunden und symbolische Präsente entgegen.

In Bruchsal wurde der 1. ASV Germania Bruchsal als neuer Stützpunktverein aufgenommen. Luise Fleisch würdigte den Verein als Vorbild gelebter Integration – weit über den Ringkampfsport hinaus.

Mit dem ASV Bruchsal wächst die Zahl der nordbadischen Stützpunktvereine auf zwölf. Landesweit sind es rund 70 – wichtige Pfeiler einer erfolgreichen Integrationsarbeit im und durch Sport. ■



„Öffentlichkeitsarbeit ist auch eine Haltung“

Warum diskriminierungssensible Kommunikation im Sport so wichtig ist – ein Gespräch mit Lisa Kalina von Equaletics e.V.

Ob Plakat, Instagram-Post oder Vereins-Newsletter – wer in der Öffentlichkeitsarbeit eines Sportvereins aktiv ist, beeinflusst mit jedem Bild und jedem Satz, wer sich angesprochen fühlt und mitmachen möchte. Doch wie gelingt eine Kommunikation, die Vielfalt sichtbar macht, ohne in Klischees zu verfallen? Welche Rolle spielt Sprache, wenn es um Teilhabe und Integration geht? Und was kann ganz

konkret im Vereinsalltag verändert werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Online-Workshops „Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit im Sport“ am 2. Juli 2025.

Wir haben im Vorfeld mit Lisa Kalina von Equaletics e.V. gesprochen – sie wird den Workshop leiten und gibt uns schon jetzt spannende Einblicke.

Redaktion: Lisa, magst du uns kurz erzählen, wofür Equaletics e.V. steht und was eure Arbeit ausmacht?

Lisa Kalina: Sehr gerne! Equaletics e.V. setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt im organisierten Sport ein. Unser Ziel ist es, bestehende Strukturen zu hinterfragen und zu verändern – damit Sport ein sicherer, diskriminie-

rungssensibler und integrativer Ort für alle wird, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung. Wir arbeiten an der Schnittstelle von politischer Bildung, Forschung und Beratung – und dabei ist es uns besonders wichtig, die Perspektiven der Betroffenen mit einzubeziehen und strukturelle Machtverhältnisse sichtbar zu machen.

Du leitest am 2. Juli 2025 den Online-Workshop „Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit im Sport“. Was erwartet die Teilnehmenden dort konkret?

Es wird praxisnah, interaktiv und offen für Austausch sein. Wir schauen gemeinsam auf Sprache und Bildsprache in der Öffentlichkeitsarbeit von Sportvereinen – und wie diese vielfältiger und diskriminierungssensibler gestaltet werden können. Es geht um typische Ausschlüsse und Stereotype, aber auch um ganz konkrete Handlungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden dürfen gerne eigene Beispiele mitbringen und bekommen praktische Tipps und Materialien, um direkt im Vereinsalltag etwas zu verändern.

Warum ist gerade der Sport ein so wichtiges Feld für diskriminierungssensible Sprache und Bilder?

Sport ist für viele Menschen ein Ort der Gemeinschaft und Teilhabe – niedrigschwellig, verbindend, empowernd. Aber auch hier spiegeln sich gesellschaftliche Ungleichheiten und Diskriminierungen wider. Öffentlichkeitsarbeit im Sport entscheidet mit darüber, wer sich angesprochen fühlt und mitmachen möchte – oder eben nicht. Sprache und Bilder können hier Türen öffnen – oder schließen.

Welche Herausforderungen begegnen dir in der Öffentlichkeitsarbeit von Sportvereinen besonders häufig?

Ganz oft ist „gut gemeint“ nicht gleich „gut gemacht“. Zum Beispiel, wenn Menschen mit Migrationsgeschichte ausschließlich im Kontext von „Integration“ auftauchen oder Frauen im Sport klischeehaft dargestellt werden. Auch die Bildsprache ist oft wenig vielfältig – obwohl es heute viele Möglichkeiten und Datenbanken gibt, um authentisch und integrativ zu kommunizieren.

Warum spielt Sprache eine so zentrale Rolle bei Teilhabe und Integration?

Sprache beeinflusst, wie wir denken, fühlen und handeln. Sie entscheidet, wer sich gesehen und angesprochen fühlt – und wer außen vor bleibt. Integrative Sprache kann Zugehörigkeit schaffen. Ausgrenzende Begriffe oder Formulierungen tun genau das Gegenteil. Darum schauen wir im Workshop auch ganz genau hin: Welche Begriffe benutzen wir? Welche Botschaften senden wir unbewusst mit?



Lisa Kalina setzt sich für diskriminierungssensible Kommunikation im Sport ein. Foto: Lisa Kalina



Foto: pixabay

Und was gibst du den Teilnehmenden an Tools mit?

Wir geben ganz konkrete Hilfestellungen an die Hand – Leitfäden, Checklisten, Perspektivwechsel. Es geht auch darum, Mut zu machen: Dinge auszuprobieren, eine gesunde Fehlerkultur zu entwickeln und sich weiterzuentwickeln. Niemand muss perfekt starten – wichtig ist, sich auf den Weg zu machen.

Warum sollte man sich den 2. Juli auf keinen Fall entgehen lassen?

Weil Öffentlichkeitsarbeit im Sport mehr ist als ein Plakat oder ein Post – sie ist ein echtes Instrument gesellschaftlicher Teilhabe. Wer kommuniziert, gestaltet mit. Und wer im Sport Verantwortung übernimmt, sollte wissen, wie Kommunikation wirkt – und wie sie integrativer gemacht werden kann. Der Workshop bietet jede Menge Inspiration, Austausch und konkrete Tools.

Also: Kalender auf, Termin eintragen – wir sehen uns am 2. Juli!



Veranstaltungsdetails

Titel: Interkulturelle Öffentlichkeitsarbeit im Sport

Zeit: Mittwoch, 2. Juli 2025, 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Online via Zoom

Lizenzhinweis: 4 LE für Aus- und Fortbildung VM C-Lizenz, Fortbildung JL-Lizenz. Anerkennung für Trainer/-innen-Lizenzen in Absprache mit dem Fachverband.

Jetzt anmelden

<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0206>

Queer im Sport

Anlässlich des Pride Months gibt es eine digitale Broschüre und kostenlose Regenbogenflaggen, um ein Zeichen zu setzen

Am 1. Juni startete der jährliche Pride Month, der weltweit gefeiert wird. In vielen Ländern und Regionen Deutschlands finden im Laufe des Monats

vielfältige Veranstaltungen von und mit Mitgliedern der LSBTIQA*-Community statt. Damit sollen die Themen Vielfalt, Toleranz und Gleichheit ins Ram-

penlicht gerückt und das Bewusstsein für Diskriminierung und Ungerechtigkeiten geschärft werden.



Auch Sportvereine haben die Möglichkeit, ein sichtbares Zeichen für Toleranz und Vielfalt im Sport zu setzen – zum Beispiel durch das Aufhängen einer Regenbogenflagge im Vereinsheim oder auf dem Vereinsgelände. Bei Interesse kann eine Flagge per E-Mail an integration@wlsb.de bestellt werden.

Digitale Broschüre ab sofort erhältlich

Ihr möchtet mehr über das Thema „Queerness im Sport“ erfahren? Auf der Website

www.wlsb.de/queer-im-sport

findet ihr ab sofort die digitale Broschüre „Queer im Sport? Ja klar! – sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt im Sport“ sowie weitere Informationen und Seminarangebote.

■ Text: WLSB

Kolumne Querpass – Sport ist ein wunderbares Medium!



Sport bringt Menschen nicht nur in Bewegung, sondern auch zusammen und ermöglicht dabei spielend Begegnungen, zu denen es sonst vielleicht nie gekommen wäre. Drei Beispiele:

Konfi-Cup 25

Jedes Jahr richten wir das Landesfinale des Konfirmanden-Fußball-Cups aus. Dieses Miteinander wäre nicht möglich ohne die großartige Unterstützung des SV Grün-Weiß Sommerrain und seines Teams. Über die Jahre ist so nicht nur ein Miteinander hinsichtlich der Aufgabe, sondern eine Freundschaft zwischen den Beteiligten entstanden.

Mindestens genauso fabelhaft ist die Unterstützung des Württembergischen Fußballverbandes (WFV) und seiner Schiedsrichtenden. Sehr zugewandt und klar haben diese das Turnier geleitet. Als Pfarrer hat mich besonders berührt, dass gut die Hälfte der Schiris, die unseren Konfis diesen Tag ermöglicht haben, muslimische Gläubige sind. Welch wundervolles Zeichen für ein Miteinander.

Cycling-Trumpet

Mit einer tollen Idee kam Tommy Hasenmaier auf Kirche und Sport zu. Vor dem Landesposaunentag will er durch alle Kirchenbezirke Württembergs radeln – mit der Trompete auf dem Rücken – und vor ausgewählten Kirchen spielt er ein Ständchen.

Durch die Vermittlung unseres LAK-Mitglieds Jürgen Heimbach kam ein Kontakt zum Württembergischen Radsportverband zu Stande (WRSV), der die Idee prompt in seinem Newsletter veröffentlicht hat. Auf diese Weise hat die Idee eine wundervolle Öffentlichkeit bekommen.

Mitfahren kann jede:r! Auch Teilstrecken sind möglich. Die gesammelten Spenden kommen einem Projekt zugute, das Mädchen in abgelegenen indischen Dörfern mit einem Fahrrad ausstattet, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Alle Informationen hierzu unter:
www.cycling-trumpet.de

Schwimmunterricht

Auf der Klausur des Diözesan-Sportverbands habe ich die jungen Schwimmer/-innen der DJK Heilbronn kennengelernt und von ihrem genialen Projekt erfahren: Sie nutzen ihre Wasserzeiten im örtlichen Schwimmbad dazu, Kindern geflüchteter Menschen das Schwimmen beizubringen. Und zwar bevor diese das Schwimmen in der Schule auf dem Stundenplan haben.

Ihre Motivation ist weitsichtig und liebevoll. Sie sagten mir: „Viele von uns haben die Möglichkeit, schwimmen zu lernen, bevor es in der sechsten Klasse unterrichtet wird. Die meisten Kinder von geflüchteten Menschen haben diese Möglichkeit nicht. In der Schule stehen sie dann blamiert vor ihren Kameraden. Das wollen wir nicht! Deshalb geben wir ihnen an Montagen, an denen die Halle nur für Vereine offen ist, vorab Schwimmunterricht.“

■ Philipp Geißler, Landesarbeitskreis Kirche und Sport

Neubau und Pflege von Kunststoffflächen

Online-Seminar mit BSB-Partner Polytan am 8. Juli

Viele Sportanlagen mit Kunststoffbelag sind in die Jahre gekommen. Dazu zählen zum Beispiel Leichtathletik-Laufbahnen oder die oft als „Tartanplatz“ bezeichneten Kleinspielfelder. Teilweise sind die Beläge nicht mehr funktionsfähig oder stellen aufgrund von Schäden ein Verletzungsrisiko dar. Daher ist es wichtig, Kunststoffsportflächen regelmäßig zu pflegen. Reicht eine Pflege nicht mehr aus, sollte über eine Sanierung oder gegebenenfalls einen Neubau nachgedacht werden.

Um diese Themen aufzugreifen, laden wir Sie zusammen mit unserem Partner Polytan sowie dem Württembergischen Landessportbund und dem Badischen Leichtathletikverband zur Info-Veranstaltung ein.

Veranstaltungsdetails

- Thema: Kunststoffsportflächen – Neubau, Sanierung und Pflege
- Termin: Dienstag, 8. Juli um 16.30 Uhr
- Ort: online

Im Onlineseminar gehen die Experten darauf ein, welche Maßnahmen im jeweiligen Fall ergriffen werden müssen: eine Teilsanierung, ein Retopping oder doch ein Kompletttausch? Auch die Pflege ist ein wichtiger Punkt.

Wie können Investitionen finanziert werden?

Geht es um einen Neubau, muss der passende Belag ausgewählt werden. Zudem sind DIN-Normen zu berücksichtigen. Und nicht zu vergessen: Wie können Investitionen in Neubau und Pflege finanziert werden?

Nach dem fachlichen Teil haben Sie die Möglichkeit, den Experten individuelle Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen.



Programm und Anmeldung



<https://event.bsb-net.org/ifver/html/addons/SportBizIfVer/default.html?VerNum=2025-0150>

polytan

polytan

WE MAKE SPORT. PASSIONATE.

Wir wollen Fußball noch besser machen – für jeden Spieler und für die Umwelt. Deshalb schaffen unsere FIFA-zertifizierten LigaTurf Kunstrasensysteme die perfekte Grundlage für ein unvergleichliches Spielerlebnis und hohen Spielerschutz. Sie sind zudem umweltfreundlich in Deutschland produziert, langlebig – und mit dem LigaTurf Cross GT zero haben wir den weltweit ersten komplett CO₂-neutralen Kunstrasen geschaffen.

www.polytan.de/ligaturf



LigaTURF®

Sporttage IG Kinderheime

Drei Tage volles Programm für 21 Kinder aus Kinder- und Jugendeinrichtungen Nordbadens

Das Warten hatte ein Ende und um 14:30 Uhr wurden alle Teilnehmer und Betreuer auf die entsprechenden Zimmer aufgeteilt. Nach der darauffolgenden Betreuerbesprechung starteten wir dann auch das Programm mit einer offiziellen Begrüßung, Kennenlern- und Geländespielen. Dadurch konnten die Kinder das große Gelände der Sportschule Schöneck und sich untereinander kennenlernen. Nach dem Abendessen ging es dann um 19 Uhr in die zweite Runde mit Dodgeball. Hierfür reiste Patrick, unser Trainer aus der Schweiz an, um diese für uns neue Sportart vorzustellen. Nach in Etappen eingeführte Regelerweiterungen hatten die Kids viel Spaß und bei gutem Wetter war der erste Tag schnell vorbei.

Nach der ersten Nacht und einem super Frühstück ging es mit viel Power zum Fitness-Training und Tchoukball. Unsere 21-köpfige Gruppe wurde in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe startete mit Fitness-Training. Bei vielen verschiedenen Übungen wurden hier Bauch, Beine, Rücken und die Schultermuskulatur trainiert und das sehr schweißtreibend.

Parallel dazu wurde die andere Gruppe in die Regeln und Taktik von Tchoukball eingeweiht. Dies

beanspruchte in der ersten Zeit hauptsächlich den Kopf. Zu einem Ballgewinn kommt man bei diesem Spiel nicht durch Kampf oder Angreifen des Gegners, sondern hier spielt die Taktik eine große Rolle. Den Ball erobert man durch Fehler des Gegners oder durch Fangen des Balls, wenn der Gegner das Ziel getroffen hat und der Ball zurückkommt oder ins Aus geht. Nachdem man dies verstanden hat, kann sich ein sehr tolles Spiel entwickeln. So hatten am Ende alle viel Spaß.

Nach dem morgendlichen Programm ging es weiter zum Waldstadion. Dort wartete eine neue Herausforderung: ein sportlicher Vormittag mit Baseball-Premiere.

Zunächst suchte sich jeder einen passenden Lederhandschuh aus. Wer Rechtshänder war, brauchte einen linken Handschuh, um mit der dominanten rechten Hand werfen zu können. Zu zweit übten wir dann das Werfen und Fangen aus etwa fünf Metern Entfernung mit Handschuh in der einen Hand und dem Ball in der anderen. Nach dem Aufwärmen wurden wir in zwei Mannschaften aufgeteilt. Die erste Mannschaft versuchte, den Ball mit einem Schläger so weit wie möglich zu schlagen, während sich die andere Mannschaft auf dem Feld

verteilte, um den Ball abzufangen und den Schlagmann rechtzeitig zu stoppen. Ziel war es, entweder vor dem Schlagmann die Matte zu erreichen oder ihn mit dem Ball in der Hand „aus“ zu machen, bevor er die Runde vollenden konnte. Jeder Spieler hatte die Gelegenheit, einmal den Ball zu schlagen und das Feld zu umrunden. Anschließend wurde gewechselt. Für viele war es das erste Mal, Baseball zu spielen und es war zugleich spannend, aufregend und fordernd. Geduld, Konzentration und Teamgeist waren gefragt. Nach zwei intensiven und unterhaltsamen Stunden endete das Spiel – und wir stärkten uns beim wohlverdienten Mittagessen.

Am Dienstagnachmittag ging es dann weiter mit Luisa Appelles. Sie machte Schwimmspiele mit uns. Das erste Spiel war „Wer hat Angst vorm weißen Hai?“. Danach kamen mehrere Spiele mit Schwimmbrettern. Zum Schluss kam noch einmal richtig viel Aktion ins Wasser. Die Kinder und Jugendlichen mussten mehrere Gegenstände auf und unter Wasser einsammeln und auf die gegnerische Seite bringen oder werfen. Alle Beteiligten hatten einen riesigen Spaß bei den Schwimmspielen. Dann wurde schnell mit der anderen parallelen Gruppe die Halle gewechselt und schon ging es



Teilnehmende der Sporttage mit BSJ-Sportabzeichen. Foto: Luisa Appelles

weiter mit Kin-Ball. Hier musste versucht werden mit der ganzen Gruppe einen riesigen Ball gefangen zu werden, der zuvor von einer gegnerischen Mannschaft mit Zurufen der Mannschaftsfarbe in die Luft geschlagen wurde. Je schneller das Team sich gesammelt hat, umso besser konnte man das Punkten der gegnerischen Mannschaften verhindern. Interessant, dass hier gleich mehrere Gruppen auf einmal gegeneinander spielen.

Nach dem Abendessen ging es weiter mit Taekwondo und alle waren gespannt, was wohl auf uns zukommen würde? Gabi und Lea Metzger erklärten uns das Taekwondo eine Verteidigungssportart ist, die aus Korea stammt. Sie zeigten uns mehrere Tritt- und Schlagtechniken, die wir nachmachen sollten. Danach durften wir unser Gelerntes zeigen, indem wir auf Pratzen schlugen und treten durften.

Zum Schluss zeigten Gabi und Lea noch ihr Können, indem sie Bretter zerschlugen. Das war sehr beeindruckend, wird aber erst bei Kindern und Jugendlichen ab einem bestimmten Alter zugelassen. Außerdem braucht es natürlich wesentlich mehr Übungsstunden, als wir sie zur Verfügung hatten.

Schlag auf Schlag ging es nach einer Stärkung am Buffet der Sportschule dann mit Rangeln und Rufen weiter. Zuerst gab es verschiedene Spielchen in 2er-Teams. Hier sollte man seinen Partner versuchen durch Ziehen, Schieben und Drücken über eine Linie oder von der Übungsmatte zu bringen. Die gelernten Fähigkeiten wurden dann in Gruppenspielen angewandt, bei der alle auf einer großen Matte waren. Hier galt es entweder alle gegen alle oder in Teams die Gegner von der Matte zu bringen. Besonders die Mädchen zeigten hier Kampfgeist und alle hatten viel Spaß. Parallel wurde in der Kegelbahn gekegelt und auch die Kinder und Jugendlichen, die zuvor nur Bande geworfen hatten, waren letztendlich erfolgreich in ihren Teams. „Alle Neune“ und auch mehrmals ein „Kranz“ wurde geworfen. Aber auch kleinere Kegelversuche waren gut, um das ein oder andere Spiel für sein Team zu entscheiden.

Nach vielen großartigen und begeisterten Sportarten, schönen gemeinsamen Erlebnissen, Momente des Erfolgs und der Erschöpfung, stand am letzten Tag noch ein echtes Highlight auf dem Programm. Die Kinder und Jugendlichen durften das „BSJ-Sportabzeichen“ ablegen und hierbei noch-



mals ihre Fähigkeiten und Stärken zeigen. Geschick, Kraft, Koordination, Schnelligkeit, Treffsicherheit, Kondition, Ausdauer, Durchhaltevermögen – einfach alles was ein guter Sportler können muss. Voller Stolz und Zufriedenheit aber auch sichtlich geschafft konnten die Teilnehmer am Ende Urkunden und Medaillen entgegennehmen. Mit diesen und vielen neuen Erfahrungen und bleibende Erinnerungen fuhren die Teilnehmer nach Hause – glücklich und müde.

Die IG Kinderheime Nordbaden bedankt sich bei der BSJ, insbesondere bei Luisa Appelles und Elke Wittemann, sowie bei allen beteiligten Trainern für die Organisation und Durchführung wirklich toller Sporttage in einem Fantastischen Ambiente. Ein Event, welches die Kinder und Jugendlichen noch lange in guter Erinnerung haben werden. Oder wie ein Teilnehmer sagte: „Ich freue mich so, ich möchte hier gar nicht mehr weg!“. Vielen Dank!

■ Die Betreuer der Heime



Sportstättenbau Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker
T. 07121.9288-21 | sport@garten-moser.de



COURTPROFI.

TopSand, Kunstrasen oder Acrylbelag – wir bieten auch für Allwetterplätze ganzheitliche Lösungen.



Partner der Vereine
und Verbände





**DAS KANN DEINE
BÜHNE WERDEN**

Jetzt bewerben!





Unser Partner **ARAG** informiert

Praxisfall des Monats

Sportwaffe im Sportschützenverein kaputt: Wer zahlt?

Das Schützenfest ist für viele eines der Top-Highlights im sportlichen Jahr. So war auch beim Sportschützenverein in M. die Vorfreude auf das traditionelle Königsschießen beim jährlichen Schützenfestwochenende groß. Doch bevor der neue Schützenkönig ermittelt werden konnte, passierte noch ein kleines Malheur. Der Waffenwart hatte die eigenen Luftgewehre des Sportschützenvereins aus dem Waffenschrank geholt und zum Schießstand gebracht. Während der Anmeldung der Teilnehmenden fiel durch Unaufmerksamkeit ein Gewehr zu Boden und wurde dadurch beschädigt: Reparaturkosten 500 Euro. Gezahlt hat diese die ARAG.

Zum Glück hatte der Sportschützenverein für seine Sportwaffen – auch für die Luftgewehre – eine Jagd-

und Sportwaffenversicherung abgeschlossen, die als Sachversicherung Ersatz bei Verlust und Beschädigung leistet. Der Verein erhielt nach eingereicher Rechnung die Reparaturkosten erstattet.

Schützenhilfe im besten Sinne:

die ARAG Jagd- und Sportwaffenversicherung
Sportschützen oder Vereine haben die Möglichkeit, ihre Sportwaffen und sonstigen Utensilien bei der ARAG zu versichern. Geschützt sind diese dann vor Verlust, Beschädigung und Zerstörung.

Schützenfeste bestens abgesichert

Wir haben die passende Versicherung für Schützenvereine. So ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen, die unter die Bereiche Schießsport, Tradi-

tion, Geselligkeit inklusive der Jugendarbeit fallen, vom Versicherungsschutz des jeweiligen Sportversicherungsvertrags abgesichert. Hierzu zählen insbesondere auch die schießsportlichen Veranstaltungen, wie die Vereinsmeisterschaft, das Gauschießen, das Bürger- und Öffentlichkeitsschießen sowie Oster- und sonstige Schießen zu besonderen Anlässen.



Weitere Informationen

Sportversicherungsbüro beim
Badischen Sportbund Nord
Tel. 0721 957963-0
www.arag-sport.de

DA MÄHT SICH DER RASEN PRAKTISCH VON ALLEINE!

Rasenmähroboter inkl. Service für Sportvereine mit Rasenfläche.

Unsere Außendienstmitarbeiter aus dem Union Bauzentrum Hornbach in Münchweiler an der Rodalb kommen direkt zu Ihrem Sportverein und bieten Ihnen ein individuelles Beratungsgespräch an. Mit Hilfe umfangreicher Produktkataloge beraten wir Sie zu passenden Maschinen und Zubehör, abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort.



Vor-Ort-Service durch unsere Fachleute:

- Individuelle Beratung
- Lieferung und Installation des Geräts nach Bestellung
- Wartungs- und Reparaturservice
- Hol- und Bring-Service unserer eigenen Maschinenwerkstatt

Jetzt unverbindliches Angebot erfragen!

Telefon: 06395 92250

E-Mail: union-muenchweiler@hornbach.com

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

66981 Münchweiler an der Rodalb
Industriestraße 23
Tel.: 0 63 95 / 92 25-0
union-muenchweiler@hornbach.com

**Ihr starker
Partner
am Bau.**

UNION
BAUZENTRUM **HORNBACK**
EIN UNTERNEHMEN DER HORNBACK BAUSTOFF UNION.

www.union-bauzentrum.com

Pforzheim Enzkreis | www.sportkreis-pforzheim.de

Bewegte Osterferien: Erfolgreiche Feriensportbetreuung der Sportkreisjugend



Teilnehmende Kinder. Fotos: SKJ Pforzheim Enzkreis

In den Osterferien organisierte die Sportkreisjugend Pforzheim Enzkreis eine viertägige Feriensportbetreuung in der Fritz-Erler-Halle. Unterstützt wurde das Angebot von den FSJ'lern des Sportkreises, die mit viel Engagement und Kreativität für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. „Es war toll zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder dabei waren. Wir freuen uns sehr, dass wir ihnen die Vielfalt des Sports näherbringen konnten – ganz ohne Leistungsdruck, aber mit viel Freude und Bewegung“, so Sarah Stocker, neues Mitglied im Vorstand der Sportkreisjugend.

Die Kinder trafen morgens ab 8:30 Uhr ein und hatten Zeit, zu malen, Spiele zu spielen oder sich in Ruhe auf den Tag einzustimmen. Um 9:00 Uhr begann das sportliche Programm in der Halle, das täglich neue Bewegungs- und Gruppenspiele bereithielt. Ob bei Kooperationsspielen, Bewegungsparcours, Staffelwettbewerben oder kreativen Aufgaben – die Kinder konnten sich ausprobieren, Teamgeist entwickeln und neue sportliche Erfahrungen sammeln. Kleine Stationen wie Hütchenabwurf oder Sackwerfen forderten die Teams heraus. Nachmittags gab es Zeit für freies Spiel, Bas-



Voller Spaß dabei.

teln und gemeinsames Lachen. Natürlich durfte ein Erinnerungsfoto nicht fehlen.

Gegen 13:30 Uhr wurden die Kinder abgeholt, während das Betreuungsteam die Halle aufräumte.

Dank der guten Vorbereitung der Sportkreisjugend, der tatkräftigen Unterstützung der FSJ'ler und der positiven Stimmung war die Feriensportbetreuung ein voller Erfolg – und wird den Kindern als eine schöne, bewegte Osterferienwoche sicher lange in Erinnerung bleiben. ■

Tauberbischofsheim | www.sportkreis-tbb.de

Der Startschuss für den Sportabzeichen-Wettbewerb ist gefallen

Sparkasse Tauberfranken lobt Preise im Wert von 15.000 Euro aus

Bad Main-Tauber-Kreis. Sparkassenvorstand Peter Vogel und Landrat Christoph Schauder freuen sich, den offiziellen Startschuss für den diesjährigen Sportabzeichen-Wettbewerb bekannt zu geben. Bis 31. Dezember 2025 haben Schule und Vereine aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken die Gelegenheit, ihre sportlichen Leistungen unter Beweis zu stellen und attraktive Geldpreise zu gewinnen. Der Wettbewerb soll Freude an Bewegung fördern und den Gemeinschaftssinn stärken. Teilnehmen können Schulen und Vereine, die ihre sportlichen Fähigkeiten verbessern und das Sportabzeichen erfolgreich ablegen möchten. Insgesamt warten Preisgelder im Wert von 15.000 Euro auf die besten Teams.

Peter Vogel, Vorsitzender der Sparkasse Tauberfranken, betont: „Mit diesem Wettbewerb möchten wir die positiven Werte des Sports fördern und

gleichzeitig einen Anreiz schaffen, sich regelmäßig zu bewegen. Ziel ist es, den Zusammenhalt in der Gemeinschaft zu stärken und die Bedeutung eines gesunden Lebensstils hervorzuheben.“ Landrat Christoph Schauder ergänzt: „Sportförderung trägt dazu bei, unsere Standorte lebenswert, attraktiv und nachhaltig zu gestalten.“

Neben den Geldpreisen für sportliche Leistungen gibt es auch besondere Auszeichnungen für außergewöhnliches Engagement rund um das Deutsche Sportabzeichen. Mit viel Einsatz und Leidenschaft können Schulen und Vereine Sonderpreise für herausragendes Engagement gewinnen.

■ Sparkasse Tauberfranken



Landrat Christoph Schauder und der Vorsitzende des Vorstands der Sparkasse Tauberfranken, Peter Vogel.

Foto: Sparkasse Tauberfranken



Schulen und Vereine können sich unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen anmelden. Zusätzliche Gewinnchancen gibt es auch beim bundesweiten Sportabzeichen-Wettbewerb der Sparkassen Finanzgruppe. Nähere Informationen unter: www.sparkasse.de/sportabzeichen

Projekttag „Engagement-Explorer“ ein voller Erfolg

Junge Menschen der Kopernikus Realschule konnten vielfältige Engagementmöglichkeiten in Bad Mergentheim kennenlernen

Bad Mergentheim. Am 6. Mai 2025 fand in der Kopernikus Realschule in Bad Mergentheim ein besonderer Projekttag zum Thema „Ehrenamt und Engagement“ statt. Die Regionalstelle Nordwürttemberg des Landesjugendrings hat in Zusammenarbeit mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis die Schüler/-innen für freiwilliges Engagement begeistert. Viele Vereine und Organisationen haben Probleme, Nachwuchs zu finden. Vor allem junge Menschen wissen oft nicht, wen sie ansprechen können, wenn sie sich engagieren möchten. Genau hier setzt der Projekttag „Engagement-Explorer – Mach’ dein Ding“ an.

Unter dem Motto „Engagement in die Schule bringen“ haben sich 13 gemeinnützige Vereine mit knapp 50 haupt- und ehrenamtlichen Vereinsverantwortlichen an der Kopernikus Realschule vorgestellt. Eine bunte Vielfalt aus dem sozialen und humanitären Bereich kam zusammen. Von Angeboten der offenen Jugendarbeit und Jugendpolitik bis hin zu Kultur- und Sportvereinen wurde einiges geboten. Rund 100 Siebtklässler/-innen im Alter von 13 bis 14 Jahren hatten die Möglichkeit, die vielfältigen Facetten von ehrenamtlichem Engagement kennenzulernen. Zur Annäherung an das Thema kamen interaktive Methoden und ein Engagementstypen-Test zum Einsatz. Nachdem in der kurzen Pause für das leibliche Wohl gesorgt wur-



Impressionen. Foto: Michael Geidl

de, widmeten sich die Schüler/-innen gestärkt und zufrieden dem zweiten Teil des Projekttags in der anliegenden Schulturnhalle. Hier präsentierten sich die 13 Vereine und Organisationen mit spannenden Aktionen – und stellten auch vor, wie sich die Jugendlichen ehrenamtlich einbringen können.

„Es ist unser Ziel junge Menschen frühzeitig für ein ehrenamtliches Engagement zu gewinnen, damit sie frühzeitig Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Die Schüler/-innen haben am Projekttag unsere vielfältige Engagementlandschaft kennengelernt und sind mit den Vereinsverant-

wortlichen ins Gespräch gekommen. Es war ein gelungener Auftakt, um die Schüler/-innen für ein Engagement zu motivieren“, resümiert der Sportkreisjugendreferent Michael Geidl. Auch die Schulleitung bewertet den „Engagement-Explorer“ positiv: „Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Es verbindet Menschen, stärkt den Zusammenhalt und schafft dort Hilfe, wo sie am meisten gebraucht wird. Besser können wir Bildung für die Kinder und deren Zukunft nicht gestalten. Vielen Dank an alle Akteure für ihren Einsatz!“

■ Landesjugendring

Next Level FCH – der FC Hundheim/Steinbach auf dem Weg in die Zukunft

FC Hundheim/Steinbach als Kooperationspartner der Sportjugend Tauberbischofsheim!

Schon seit Mitte 2024 spielen die Verantwortlichen des FC Hundheim/Steinbach mit dem Gedanken den Verein „fit für die Zukunft“ zu machen.

In Abstimmung mit der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim und mit Hilfe der verschiedenen Gremien, insbesondere auch der Jugend-Vorstandsschaft, hat sich die FC-Vorstandsschaft Gedanken über einen möglichen sinnvollen Prozess zum Ablauf der geplanten Zukunftsausrichtung gemacht. In Kooperation mit der Sportjugend wurde der zeitliche Rahmen, die wesentlichen Themen, sowie die Meilensteine abgestimmt und fixiert. Dementsprechend wurde ein zukunftsorientiertes und innovatives Programm konzipiert. Der FC-Vorstandsschaft ist es gelungen, mit Timo Goldschmitt, einen ehe-



Impressionen der Veranstaltung. Foto: FC Hundheim/Steinbach

maligen FC-Jugendleiter, als Projektleiter zu gewinnen, der ähnliche Projekt auch bei anderen Organisationen schon erfolgreich durchgeführt hat. Goldschmitt kennt die Vereinsstruktur, schaut über den

Tellerrand hinaus und ist im Badischen Sport bestens vernetzt. Von daher wurden auch die diversen Themeninhalte von Beginn an mit dem Badischen Sportbund Nord e.V. abgestimmt.

Im Vorfeld der Jahreshauptversammlung hatte das Projektteam einige Punkte erarbeitet und einen entsprechenden Abfragebogen entwickelt, der sowohl digital, als analog bei der Bevölkerung in Hundheim und Steinbach verteilt wurde. Bei der Generalversammlung selbst wurde das Projekt "Next Level FCH" dann auch den Mitgliedern noch einmal ausführlich vorgestellt. Letztendlich geht es darum, die sportlichen Ambitionen der Mitglieder, aber auch der gesamten Bevölkerung, kennenzulernen.

Welche Sportangebote vermissen Sie beim FC? In welchem zeitlichen Rhythmus sollten Übungsstunden angeboten werden? Zu welchen Tageszeiten könnten Sie an Übungsstunden teilnehmen? Das waren einige der gestellten Fragen, die von zahlreichen Jugendlichen, Frauen und Männern beantwortet wurden.

Timo Goldschmitt wertete zusammen mit seinem Team die Antworten aus und plante im nächsten Schritt in Abstimmung mit der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim einen Workshop um die wichtigsten Themenpunkte intensiver zu diskutieren.

Ende April wurden in kleinen Gruppen und zwei Phasen die Themenschwerpunkte "Radsport", "Tanz/Kinderturnen", "Gesundheitssport", "Lauftreff" und "Fitnesstraining" im Detail in aktiver Gruppenarbeit erarbeitet. Die mehr als 35 Teilnehmer sammelten eifrig Ideen und sparten nicht mit konkreten Umsetzungsvorschlägen.

Im nächsten Schritt werden nun diese Ideen und Vorschläge an den "Hundheimer Jugendtagen" Ende Juni der Bevölkerung und den Mitgliedern vor-

gestellt. Zudem werden zuvor am Nachmittag des 28. Juni 2025 die ersten Einheiten bzw. Touren der Themen "Lauftreff" und "Radsport" angeboten. Auch eine Tanzgruppe für Jugendliche/junge Erwachsene wurde schon gegründet und hat bereits die ersten Übungseinheiten absolviert. Bei den anderen genannten Sportangeboten sind die Verantwortlichen um Projektleiter Timo Goldschmitt aktuell in Gesprächen mit möglichen Übungsleitern und Partnern. Aber auch die entsprechenden Präventions- und Schutzkonzepte wurden neu erarbeitet um bestens gerüstet zu sein.

Der FC Hundheim/Steinbach ist sich sicher mit diesem Projekt den Verein positiv auf die Zukunft einzustellen und ist aber jederzeit auch für weitere, neue Ideen ansprechbar.

■ FC Hundheim/ Steinbach

33. Sportkreistag in Reicholzheim

Armin Schaupp zum 1. Vorsitzenden gewählt

Ein besonderer Tag, der im Rhythmus von drei Jahren die Delegierten der 126 Vereine im Sportkreis Tauberbischofsheim zusammenführt. Am 17. Mai standen auf dem 33. Sportkreistag in der Turn- und Festhalle in Reicholzheim u.a. Berichte des kommissarischen Vorsitzenden, Armin Schaupp, sowie des Kassenwarts, Simon Lukas, auf der Tagesordnung. Einen breiten Raum nahmen weiter die Wahlen des Sportkreisvorstandes sowie u.a. die Wahl der Delegierten für den nächsten Sportkreistag ein.

Sport und insbesondere der Sport in den Vereinen hat einen hohen Stellenwert in der Region und genießt eine große Anerkennung, was sich nicht zuletzt an der Präsenz und den Grußworten der Ehrengäste aus Politik, Kommunen, Landkreis und dem Präsidenten des Badischen Sportbundes Nord widerspiegelte. In ihren Grußworten betonten Oberbürgermeister Markus Herrera-Torrez, Oberbürgermeister von Wertheim, Ortsvorsteher Sebastian Sturm von der Gemeinde Reicholzheim, Vereinsvertreter Thomas Oetzel, Elisabeth Krug, Dezernentin Jugend, Soziales und Gesundheit des Main-Tauber-Kreises, Volker Silberzahn, Vorsitzender Sportkreis Mergentheim und Vorsitzender des Sportjugend-Fördervereins Main-Tauber e.V. und schließlich Gert Rudolph, Präsident Badischer Sportbund Nord die immense Wichtigkeit und Verantwortung, den der Sport, die Vereine und die Ehrenamtlichen übernehmen. Auch Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vizepräsident des Landtags, hielt sein Grußwort per Videoeinspielung. Alle betonten, dass der Sport und Vereine für sie der Motor des gesellschaftlichen Zusammenhalts seien. Der organisierte Sport ist



Vorstand mit Ehrengästen v.l.: Gert Rudolph, Elisabeth Krug, Gaby Schaupp, Sonja Kirchner, Heike Schultheiß, Armin Schaupp, Kathy Withopf, Christoph Kastl, Nele Schmitt, Georg Köhler, Waltraud Grünwald und Herbert Bieber. Foto: Sportjugend TBB

die tragende Säule, verbindet Generationen und ist als Brückenbauer von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft.

Knapp drei Jahre umfasste der Berichtszeitraum des Vorsitzenden, Armin Schaupp. „Wegen der Nachwirkungen von Corona war das erste Jahr noch sehr schwierig. Innovative Projekte und neue Projekte konnten auf den Weg gebracht werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit Vorstand, Badischen Sportbund Nord, dem Sportkreis Mergentheim, dem Sportjugend-Förderverein Main-Tauber e.V. und den Freiwilligen konnte der immense Arbeitsaufwand gemeinsam geschultert werden. Als „absolutes Highlight war für mich der gemeinsame Ehrengästabend der Sportkreise Buchen, Mosbach und TBB in Grünsfeld“, hob Schaupp hervor. Besonders freute sich Schaupp über Arbeit und Ergebnis „im Bereich für das Deutsche Sportabzeichen. Unser kleiner Sportkreis hat die höchste absolute Anzahl

von Sportabzeichen in ganz Nordbaden. Das ist auf ein hervorragendes Netzwerk innerhalb der Vereinslandschaft und der Schulen zurückzuführen“, führte Schaupp weiter aus. Sichtbares Zeichen der Anerkennung der Leistungen seien 43.000 Euro, die von der Sparkasse Tauberfranken „für die Botschafter der Sportabzeichen hier im Kreis“ flossen.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Main-Tauber-Kreises liegt in der tollen Zusammenarbeit der beiden Sportkreise und Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim. Wir sind der einzige Landkreis, der sowohl badisch als auch württembergisch ist.“ berichtete Armin Schaupp. Ein besonderes Augenmerk richtete Schaupp „auf die Jugendleitertätigkeit an verschiedenen Ganztageesschulen“, die ausgebaut wurde. Zudem wurden wieder knapp 60 neue Sport- Assistenten dezentral in den vergangenen drei Jahren im Sportkreis ausgebildet. Ein absolutes Erfolgsmodell hier im Kreis. Darüber hin-

aus sei der Freiwilligendienst bei den Sportjugenden sehr beliebt. So wurden 15 junge Leute im Rahmen des Orientierungsjahres erneut in den letzten drei Jahren ausgebildet. Dass dabei auch markante Karrieren als Ehrenamtliche möglich sind, zeigte Schaupp am Beispiel von Marc Heirich, der unser erster FSJler war und nun Präsident des Fechtclubs TBB ist. Viele weitere ehemalige Freiwillige übernehmen bis heute Verantwortung in der verbandlichen Jugendarbeit, bei den Sportjugenden, im Sportkreis und in zahlreichen Vereinen des Main-Tauber-Kreises. Das Konzept greift“, zieht Schaupp zu Ende seines ausführlichen Berichts ein zufriedenes Fazit.

Anschließend trug Simon Lukas zum letzten Mal souverän seinen Kassenbericht für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 vor. Die Kassenprüfung wurde von Kurt Baumann und Melanie Oberst durchgeführt. Ersatzkassenprüfer Georg Köhler bestätigte eine ordnungsgemäße und einwandfreie Kassenprüfung.

Es gab keine Anmerkungen zu den Berichten und es gingen auch keine Anträge ein. Daraufhin bean-

tragte Georg Köhler die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Michael Titze, Geschäftsführer des Badischen Sportbundes Nord übernahm dann als Wahlleiter die Wahl des 1. Vorsitzenden. Armin Schaupp wurde dabei einstimmig von der Versammlung gewählt. Die folgenden Wahlen wurden von Armin Schaupp dann vorgenommen und brachten folgendes Ergebnis.

Insgesamt gibt es sieben stv. Vorsitzende:

- Stv. SK-Vorsitzender Ressort Finanzen: Christoph Kastl
- Stv. SK-Vorsitzende Ressort Schriftwesen: Nele Schmitt
- Stv. SK-Vorsitzender Ressort Schule & Vereine: Uwe Schultheiß
- Stv. SK-Vorsitzende Ressort Frauen und Sportentwicklung: Katharina Withopf
- Stv. SK-Vorsitzender Ressort Sportabzeichen/Homepage: Heike Schultheiß
- Stv. SK-Vorsitzender Ressort Behindertensport: Ansgar Ehresmann
- Stv. SK-Vorsitzender Vertreter der Jugend/Sportkreisjugendjugend: Dominic Faul

Zum Vertreter der Fachverbände im SK-Vorstand wurde Jürgen Umminger gewählt.

Als Beisitzer wurden gewählt Georg Alter, Waltraud Grünewald, Sonja Kirchner und Herbert Bieber. Alle Gewählten erklären, dass sie die Wahl annehmen. Alle Wahlen verliefen einstimmig, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Als Delegierte für den Sportbundtag am 28. Juni 2025 in Wiesloch wurden Armin Schaupp, Gaby Schaupp, Kathy Withopf, Heike Schultheiß, Waltraud Grünewald und Michael Geidl bestimmt.

Besonderer Dank gilt den Tänzerinnen der Tanzschule Physical Funk aus Reicholzheim. Diese begeisterten in den Pausen die Gäste des Sportkreistages mit Ihren Vorführungen. Ganz am Ende des Sportkreistages wurde selbstverständlich gemeinsam das Badner Lied gesungen bevor Armin Schaupp den 33. Sportkreistag Tauberbischofsheim offiziell beendete.

■ Sportjugend TBB

Die nächste Generation steht in den Startlöchern

Die Sportjugend hat schon alle fünf Stellen für das nächste Jahr vergeben!



Finn Schreiner



Lilli Hütter und Rebecca Schüßler



Paul Weinig und Luca Bethäuser



Fotos: Sportjugend TBB

Das Erfolgsmodell des Freiwilligendienstes bei der Sportjugend hat nichts von seiner Attraktivität verloren! Denn auch für das kommende 2025/26 Jahr sind bereits alle Stellen besetzt. Ab dem 01.09., bzw. 15.08.2025 hat die Sportjugend im Main-Tauber-Kreis wieder fünf neue Freiwilligendienstleistenden zur Verstärkung des Teams eingestellt.

Vier der Freiwilligen werden wie gewohnt im Büro der Sportjugend als auch in den Kooperationsschu-

len, der Schule im Taubertal, der Kopernikus Realschule Bad Mergentheim, der PAGS Kilsheim und der Gemeinschaftsschule Lauda eingesetzt. Der fünfte Freiwillige wird im Format FSJ Sport und Schule in der Grundschule Grünsfeld-Wittighausen und beim FC Grünsfeld im Einsatz sein. Die letzten beiden Einrichtungen kooperieren sehr eng mit der Sportjugend, so dass auch hier viele Einblicke in die Arbeit der Sportjugend möglich sind und Synergieeffekte positiv genutzt werden können.

Die Freiwilligen sind: Finn Schreiner aus Sachsenhausen, Lilli Hütter aus Niederstetten, Rebecca Schüßler aus Kilsheim/Steinbach, Paul Weinig

aus Tauberbischofsheim und Luca Bethäuser aus Gerlachsheim.

■ Sportjugend TBB

Peter Schlör führt den Sportkreis in eine neue Ära



Gruppenfoto des Sportkreisvorstandes 2025. Foto: SK HD

Der 61-jährige Steuerberater wurde zum Nachfolger von Gerhard Schäfer gewählt – Großer Applaus für den neuen Ehrenvorsitzenden

Heidelberg. Im Sportkreis Heidelberg, der die Coronavirus-Pandemie gut überstanden und ein Mitglieder-Allzeithoch hat, begann am Samstag in der voll besetzten Köpfel-Sporthalle in Ziegelhausen eine neue Ära. 105 der 408 Mitgliedsvereine aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis, die 140.837 haben, waren beim Sportkreistag mit 881 Stimmen vertreten. Sie trafen alle Entscheidungen einstimmig, was beweist: Man war mit der Arbeit, die der Sportkreis-Vorstand während der letzten drei Jahre geleistet hat, zufrieden, und man setzt in die 15 Persönlichkeiten, die den Heidelberger Sport in den nächsten drei Jahren anführen werden, großes, fast grenzenloses Vertrauen.

Gerhard Schäfer, der 1995 erstmals zum Vorsitzenden gewählt worden war, ließ in einem bunt bebilderten Vortrag seine zehnte Amtsperiode Revue passieren, wobei sich nicht nur die Grußwort-Redner von Stadt, RNK und Sportbund wunderten, um wie viele Themen sich der Sportkreis tagtäglich kümmert. Gert Bartmann dankte namens der Stadtspitze für die „stets vertrauensvolle Zusammenarbeit“ und machte insbesondere Gerhard Schäfer ein „Kompliment dafür, dass er an der Entstehung des Sportförderprogramms stets mit Sachverstand und großer Kompetenz beteiligt gewesen ist“. Bei der Ertüchtigung der Halle und der Sportflächen im Patrick Henry Village habe der Sportkreis die zahllosen Bedenkenträger zur Seite geschoben und

von Anfang an mit dem Slogan „Wir machen das!“ gestaltende Verantwortung übernommen. Ulrich Bäuerlein, Sport-Dezernent im RNK, versicherte dem Sportkreis die Solidarität des Landrats Stefan Dallinger und stellte heraus, dass der Kreistag eine landesweit einmalige Sportförderung in Höhe von 400.000 Euro gewährt habe.

Viel Lob und Dank für 30-jährige großartige Arbeit überbrachte Präsident Gert Rudolph vom Badischen Sportbund Nord. „Seit 2022 hat der Sportkreis einen Mitgliederzuwachs von neun Prozent erreicht“, freute sich Rudolph und verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, dass vom 100-Milliarden-Programm des Bundes für die Länder auch ein nicht geringer Anteil für die Sanierung von Sporthallen und Sportstätten verwendet werden. Der BSB Nord hat ein Sanierungsprogramm für seine Vereine aufgelegt und gewährt nun einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent auf die zuwendungsfähigen Kosten.

Peter Schlör machte mit seinen Kassenberichten deutlich, dass der Sportkreis trotz der Defizite von 30.355 Euro (2022), 3.674 Euro (2023) und 744 Euro (2024) wirtschaftlich gesund sei, in Zukunft aber noch intensiver um Unterstützung bitten müsse. Die Kassenprüfer Manfred Walter und Willi Ortlipp bescheinigten dem Schatzmeister Peter Schlör und dem Geschäftsführer Ralph Fülöp einwandfreie Arbeit, weshalb auch die Entlastung einstimmig erfolgte.

Der neue Vorsitzende Peter Schlör ist ein in der Altstadt geborener und als HTV-Basketballer sozia-

lisierter 61-jähriger Steuerberater, der mit seiner Ehefrau in Ziegelhausen lebt und eine Tochter hat. Er bewarb sich um das zeitintensive Ehrenamt, „obwohl ich keine Langeweile und auch keine böse Frau habe. Vielmehr möchte ich einen Teil dessen zurückgeben, das ich als junger Mensch vom Sport erhalten habe.“ Peter Schlör ernannte mit seiner ersten Amtshandlung seinen Vorgänger zum Ehrenpräsidenten, was die Delegierten mit stehendem Beifall quittierten. Gerhard Schäfer war angemessen gerührt; ein Abschiedsfest wird zu einem späteren Zeitpunkt gefeiert.

Der Sportkreis-Vorstand 2025

Vorsitzender: Dr. Peter Schlör (Heidelberger TV); Stellvertretende Vorsitzende: Christoph Rapp (TSG 78 Heidelberg/Finanzen und Recht), Marion Brasse (TSG Wiesloch/Sportabzeichen), Uwe Hollmichel (SG Kirchheim/Personal), Johannes Kolmer (1. FC Hirschhorn/Sitzungen), Michael Rochlitz (HC Heidelberg/Sportpolitik); Ressortleitungen: Myriam Kende (Heidelberger TC/Frauen, Gleichstellung und Leistungssport), Dr. Christoph Rott (TSG Rohrbach/Seniorensport), Sebastian Junk (Judo-Fighters Heidelberg/Inklusion), Ramachandra Aithal (SC Neuenheim/Integration), Elke Boll (TSG Ziegelhausen/Internationale Beziehungen), Jochen Michel (TSG Rohrbach/Vereinsmanagement), Martin Brandel (Heidelberger TV/Vertreter der Vereine), Jürgen Brachmann (SG Walldorf Frauen/Vertreter der Fachkreise) und Ralph Fülöp (Deutscher Alpen-Verein Heidelberg/Vorsitzender der Sportkreisjugend).

■ Claus-Peter Bach

32 Teams kämpfen bei den Stadtschulmeisterschaften Fußball um den Titel

Bei den Stadtschulmeisterschaften Heidelberg im Fußball der weiterführenden Schulen am 8. Mai 2025, organisiert vom Sportkreis Heidelberg und der SG Heidelberg-Kirchheim, traten 32 Teams in unterschiedlichen Altersgruppen gegeneinander an. Das Turnier wurde auf insgesamt fünf Plätzen auf dem Sportgelände der SG Heidelberg-Kirchheim ausgetragen. Die fast 400 Jugendlichen spielten in drei Altersklassen bei den Jungs und in drei Altersklassen bei den Mädels um den Sieg. Nach vielen spannenden Spielen und Endrunden ergaben sich folgenden Ergebnisse:



Sportkreisjugendtag. Foto: SK HD

Wettbewerb I (Männlich, Jhg 2011 – 2014)

1. Helmholtz-Gymnasium
2. Internationale Gesamtschule
3. Elisabeth-von-Thadden

Wettbewerb II (Männlich, Jhg 2009 – 2010)

1. Elisabeth-von-Thadden-Schule

2. Englisches Institut

3. Internationale Gesamtschule

Wettbewerb III (Männlich, Jhg 2008 und Älter)

1. Englisches Institut
2. Willy-Hellpach-Schule
3. St. Raphael Schulen

Wettbewerb IV

(Weiblich, Jhg 2011 – 2014)

1. Elisabeth-von-Thadden-Schule
2. Internationale Gesamtschule
3. Hölderlin-Gymnasium

Wettbewerb V

(Weiblich, Jhg 2009 – 2010)

1. Englisches Institut
2. Elisabeth-von-Thadden-Schule

Wettbewerb VI

(Weiblich, Jhg 2008 und Älter)

1. Hölderlin-Gymnasium
2. Helmholtz-Gymnasium
3. Elisabeth-von-Thadden-Schule

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Schulen aus Heidelberg, der SG Heidelberg-Kirchheim und allen weiteren Helfer/-innen.

Wir freuen uns auf die nächsten Stadtschulmeisterschaften 2026. ■

Zuschüsse für Übungsleiter/-innen und Vereinsmanager/-innen

Für Sportvereine im RNK (nicht Stadt Heidelberg): Jetzt in 5 Minuten den Antrag stellen!

Was wird bezuschusst?

- Lizenzierte Übungsleiter/-innen erhalten einen Zuschuss in Höhe von 1,50 € pro geleisteter Übungsstunde.
- Es können maximal 120 € pro Übungsleiter/-innen und Vereinsmanager/-innen abgerechnet werden (entspricht 80 Std.).
- Der Sportkreis sammelt die Anträge und leitet diese an den Rhein-Neckar-Kreis weiter. Daher wird der Antrag beim Sportkreis gestellt.
- Sportvereine im hessischen Bereich des Sportkreises sind leider von dieser Zuschussmöglichkeit ausgeschlossen, da sie nicht zum Rhein-Neckar-Kreis gehören.



Wie ist das Vorgehen jetzt?

1. Sie stellen den Antrag offiziell mit den aktuellen Vereins- und Bankdaten (BSB-Nummer und IBAN wird benötigt!). Der Nachweis der BSB-Daten ist nicht mehr notwendig – diese Daten liegen uns bereits vor. Eine Eingangsbestätigung auf Ihren Antrag erhalten Sie in wenigen Minuten.
2. Der Antrag wird bei uns in wenigen Tagen geprüft und Sie erhalten per E-Mail eine Liste der bezuschussbaren Lizenzinhaber. Sollte innerhalb von 7 (Werk)Tagen keine Rückmeldung Ihrerseits erfolgen, gilt der Antrag als von Ihnen genehmigt.

NEU: "Antrag in 5 min gestellt":

- Wir haben den Antragsprozess für Sie optimiert und tragen dazu bei, dass der Aufwand für Sie minimiert wird.

Daher entfällt die Notwendigkeit, die Lizenzlisten aus dem BSB.net herunterzuladen und einzureichen.

Die Antragsfrist endet am 30. Juni 2025. Voraussetzung ist eine unterschriebene Vereinbarung zum Jugendschutz. Diese und weitere Infos finden Sie unter www.sportkreis-heidelberg.de. ■

Flair der mini-olympics bald spürbar



Maskottchen Oly. Fotos: Sportkreisjugend Bruchsal

Vom 27. bis 29. Juni weht der olympische Wind wieder über das Bruchsaler Sportzentrum

Mit mehr als 1.900 Teilnehmeranmeldungen erwartet die Bruchsaler Sportkreisjugend bei der neunten Auflage der Mini-Olympics eine mindestens genauso starke Sportlerschar wie bei den vergangenen Veranstaltungen. Der Anmeldeschluss ist erreicht, Wünsche auf Nachmeldungen können auf Anfrage noch erfolgen. Immer mehr Anmeldungen gibt es für die Übernachtungsmöglichkeiten im Mini-Olym-

pics Zeltlagerdorf, wofür von den Vereinen auch eine Rundumverpflegung gebucht werden kann.

Es ist die besondere olympische Atmosphäre, auf die sich die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder freuen und den Startschuss im Sportzentrum bei der Eröffnungsfeier am 27. Juni ab 19:00 Uhr kaum abwarten können. Die Teilnehmer werden zusammen mit dem Maskottchen OLY feierlich ins Stadion einziehen, das Feuer wird entzündet und die Fahnen gehisst. Die olympischen Medaillen werden von Fallschirmspringern aus der Luft eingeflogen. Mit einem Maskottchenrennen wird die Eröffnungsfeier abgerundet. Bereits vor der Eröffnungsfeier ermitteln, am 25. Juni 2025 im Kronauer Schützenhaus die Schützen im Luftgewehr und mit der Luftpistole ihre Mini-Olympics Champions. Freitag, vor der Eröffnungsfeier, ab 16:45 Uhr rollt schon der Ball, im Fußball findet ein F-Junioren Spieltag statt.

Mini-Vierkampf.



Die Mini-Olympics Champions werden im Handball, Fußball, Schießen, Turnen, Leichtathletik, Ringen, Bogenschießen, Blasrohr und Hockey, ermittelt. Für die ganz kleinen gibt es wieder den Mini-Vierkampf.

Zahlreiche Mitmachmöglichkeiten runden das Sportangebot ab: Für alle Besucher gibt es vom BGV eine Hüpfburg und weitere Überraschungen. Samstags ist das „Kinder stark machen“ Erlebnisland vor Ort, die Tour ist bundesweit nur an zwölf Standorte. Auch die Road Show der Rhein Neckar Löwen ist vor Ort. Sonntags macht der HoffExpress halt auf dem Mini-Olympics Gelände. Für Essen und Trinken ist im Festzelt ebenfalls ausreichend gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Bei den Mini-Olympics handelt es sich um eine der größten – ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Funktionären organisierte – Sportveranstaltung im gesamten Bundesgebiet. Hierzu gibt es für junge Einzelstarter den Kindergarten-Vierkampf, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. Es sind auch wieder Teilnehmer außerhalb des Sportkreis Bruchsal mit dabei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.mini-olympics.de

Herzlichen Dank an Heinz Blattner

Der Sportkreis Bruchsal bedankt sich bei Heinz Blattner für sein ehrenamtliches Engagement, nicht nur als Vertreter der Fachverbände im Vorstand des Sportkreises Bruchsal. Beim 24. ordentlichen Sportkreistag des Sportkreises Bruchsal trat Heinz Blattner nach über 20 Jahren nicht mehr zur Wahl an und übergab die Aufgabe Ralf Longerich.

Heinz Blattner ist ein sehr engagierter Sportfunktionär. Er war über viele Jahre Vorsitzender des Fussballkreises Bruchsal, dessen Ehrenvorsitzender er jetzt ist. Seit 2013 vertrat er die Fachverbände

im geschäftsführenden Vorstand des Sportkreises Bruchsal und wurde für sein ehrenamtliches Wirken 2024 mit der Ehrennadel in Gold des BSB Nord ausgezeichnet.

Lieber Heinz, wir möchten dir für dein ehrenamtliches Engagement recht herzlich danken und der Sportkreis ernennt dich mit dem heutigen Tage zum Ehrenmitglied.

Vielen Dank im Namen der Vorstandschaft des Sportkreises Bruchsal.

■ Jürgen Zink



Jürgen Zink, Heinz Blattner und Ralf Longerich.

Foto: Pamela Drexler

Erfolgreicher Sportkreistag in Forst

Der vom stellvertretenden Sportkreis-Vorsitzenden Heiko Mail moderierte Sportkreistag im Forster Alex-Huber-Forum begann am 9. Mai mit einer politischen Botschaft. Fast auf den Tag genau 80 Jahre nach der Befreiung Deutschlands hatte der junge Bruchsaler Musiker Laurin Sigmund, der Deutschland 2022 beim „Euro-Pop-Contest“ vertreten hatte, zur Eröffnung seinen selbstkomponierten Euro-Song „Zwölf goldene Sterne“ gesungen. Bei der alle drei Jahre stattfindenden Pflichtversammlung für die Vertreter von 248 Turn- und Sportvereinen waren auch fünf Bürger- und ein Oberbürgermeister anwesend. Darunter Hausherr Bernd Killinger, der die Gemeinde Forst als begehrte Ausrichter regionaler und überregionaler Sport-Events präsentierte. Für die anwesenden Rathausschefs lobte Karlsdorf-Neuthards Bürgermeister Sven Weigt den Sportkreis Bruchsal mit seinem Vorsitzenden Jürgen Zink sowie die Arbeit der Vereine. „Obwohl sich die kommunalen Finanzen auf einer Talfahrt befinden, müssen wir die durch das Ehrenamt geprägten Strukturen am Leben halten“, sagte der ehemalige Handballspieler Sven Weigt und zeigte sich zuversichtlich: „Wir werden das schwere Spiel gewinnen.“

Reichlich Lob hatte auch der Präsident des Badischen Sportbundes Nord (BSB) Gert Rudolph mitgebracht. „Der Sportkreis Bruchsal genießt mit seinen 77.046 Mitgliedern beim BSB Nord eine Vorbildfunktion.“ Dabei erinnerte er an Veranstaltungen wie der Sportpolitische Frühschoppen oder die Mini-Olympics. „Unsere Vereine haben kein Mitgliederproblem, sondern ein Mitarbeiterproblem“, dachte Gert Rudolph an die vielerorts schwierige Suche nach ehrenamtlichen Führungskräften. Er geißelte die zunehmende Bürokratisierung und forderte mehr Vertrauen in die Arbeit der Vereine. Beispielgebend für die gegen den Trend steigenden Zuwächse bei den über 14-Jährigen nannte er den

im Sportkreis mit 3.877 Mitgliedern größten Verein Pugilist Boxing Gym Bruchsal. „Vielleicht liegt es an ihrem Angebot“, gab Rudolph Denkanstöße.

Von einem statistischen Allzeithoch sprach auch Sportkreis-Vorsitzender Jürgen Zink in seinem Rechenschaftsbericht. Die Zahl der Sportkreis-Mitglieder ist im Vorjahr um 2.220 Personen auf 77.046 angestiegen, wobei 61 Prozent männlich und 39 Prozent weiblich sind. Die größten Vereine sind nach den Pugilisten der Fusionsverein TSV Graben-Neudorf (1.879) und der FV 1912 Wiesental mit 1.752 Mitgliedern. An der Spitze der Fachverbände steht der Kraichturngau mit 23.874 Mitgliedern, vor dem Fußballkreis (17.086) und dem Tenniskreis mit 5.557 Mitgliedern. Die Anzahl der Kooperationen Schule-Verein habe sich im Sportkreis auf aktuell nur noch 38 Angebote halbiert. Nachholbedarf bestehe auch bei der Ausbildung von lizenzierten Jugendleiter/-innen. Erfolgreich sei das neue Format „Spitzensport trifft Jugendsport“, das die Sportkreisjugend modellhaft anbietet. Ein Video-Clip von der Veranstaltung beim Ringerverein ASV Germania Bruchsal unterstrich die Begeisterungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen.

Von geordneten Finanzen sprach Finanz-Referentin Ingrid Auer, wobei der Sportkreis einen Überschuss im unteren fünfstelligen Bereich erwirtschaftet hatte. Eine gute Kassenführung bestätigte Prüferin Gabi Schlindwein. Eine Erfolgsbilanz konnte der im Sportkreis-Vorstand für das Sportabzeichen verantwortliche Horst Roitsch präsentieren. Mit 1.819 Abnahmen und einer Steigerung gegenüber 2023 von beachtlichen 20,6 Prozent lag der Sportkreis Bruchsal im Vorjahr an der Spitze aller neun Sportkreise in Nordbaden. Herausragend dabei die Beteiligung einzelner Schulen, die für ihr Engagement ausgezeichnet wurden. In der Kastanienhof-Grundschule in Oberhausen haben dank des



Sportkreis-Vorsitzender Jürgen Zink (r.) ernennt Heinz Blattner zum Ehrenmitglied und dankt Ingrid Blattner mit einem Blumenstrauß.

Engagements von Lehrerin Andrea Wagner von 140 Schüler/-innen 83 Kinder mit Erfolg das Sportabzeichen abgelegt. „Das sind beachtliche 59 Prozent der Schulkinder“, lobte Horst Roitsch. Am Leibniz-Gymnasium in Östringen waren es mit 380 Absolventen ebenso 27 Prozent der Schüler wie am Copernicus-Gymnasium in Philippsburg mit 229 Absolventen und an der Schönbornscheule in Karlsdorf-Neuthard, wo von 233 Schüler/-innen 63 Sporttalente die Leistungen erfüllt haben. Geehrt wurde auch die Grundschule Weiher mit 15 Absolventen. Für die vorbildliche Arbeit mit geflüchteten Trainern und Athleten konnten Vereinsvorsitzender Max Heneka und Vorstandsmitglied Volker Widmann vom ASV Germania Bruchsal die Anerkennung des Badischen Sportbundes Nord als integrativer Stützpunktverein entgegennehmen.

Kontinuität zeigte der Sportkreis Bruchsal auch bei den Neuwahlen. Bis auf Heinz Blattner, der als Vertreter der Verbände nicht mehr kandidiert hatte, gab es keine personellen Veränderungen. Die Nachfolge von Heinz Blattner hatte Fußball-Kreisvorsitzender Ralf Longerich angetreten. Für weitere drei Jahre bleibt Jürgen Zink Vorsitzender des Sportkreises Bruchsal und wird von seinen Stellvertretern Heiko Mail und Christian Holzer unterstützt. Finanzreferentin bleibt Ingrid Auer. Ebenso Frank Eckert als Protokollführer und Kurt Klumpp als Referent für Öffentlichkeitsarbeit. Im Vorstand sitzen zudem Stefan Moch als Vorsitzender der Sportjugend, Ralf Longerich (Fußball) und Alfons Riffel (Turnen) als Vertreter der Fachverbände, Rüdiger Hochscheidt als Vertreter der Vereine, die Seniorenbeauftragte Gabi Klisch sowie Horst Roitsch als Sportabzeichen-Obmann. Am Ende fanden auch die inhaltlichen und redaktionellen Satzungsänderungen klare Mehrheiten, ehe Heinz Blattner, der seit 2013 die Fachverbände im geschäftsführenden Vorstand vertreten hat, unter dem Applaus der Anwesenden zum Ehrenmitglied des Sportkreises Bruchsal ernannt wurde.

■ Kurt Klumpp



Zustimmung bei den Satzungsänderungen. Fotos: Kurt Klumpp

Jahrestagung der Sportabzeichenprüfer im Sportkreis Buchen

Ein Resümee über das Sportabzeichenjahr 2024 ziehen konnte am Freitagabend der Kreissportabzeichenobmann des Sportkreises Buchen, Helmut Ebert, bei der Jahrestagung der Vereins- und Schulsportabzeichenprüfer des Sportkreises Buchen. Mit 1.549 verliehenen Sportabzeichen lag das Ergebnis um 89 Abzeichen bzw. 5,4 Prozent unter dem Vorjahr. Den Großteil trugen erneut die Schulen bei, auf sie entfielen 1.124 Abzeichen. Bei den Erwachsenen wurden 204 Abzeichen vergeben, bei Kindern und Jugendlichen 1.345.

Eröffnet wurde die Tagung mit der Begrüßung aller anwesenden Sportabzeichenprüfer/-innen und Gäste durch Helmut Ebert, der hierbei im Besonderen und namentlich den 1. Bürgermeister-Stellvertreter der Stadt Walldürn, Fabian Berger, den Sportkreisvorsitzenden des Sportkreises Buchen, Manfred Jehle (Buchen), den 1. Vorsitzenden des TV 1848 Walldürn, Leo Kehl, die 1. Vorsitzende des Main-Neckar-Turngaues, Christine Söhner, sowie Susanne Süssenbach von der Geschäftsstelle des Sportkreises Buchen auf das herzlichste begrüßen konnte.

Als Ausrichter und somit Gastgeber nahm Helmut Ebert sodann im weiteren Verlauf die Ehrung von zwölf besonders langjährigen erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen vor. Geehrt wurden für das mittlerweile jeweils 40. Erwachsenen-Sportabzeichen Birgit Brüstle (TV Hardheim), Erich Schäfer (TSV Buchen), Günter Toman (TV Hardheim) und

Theo Zimmermann (TV Walldürn), je für das 35. Erwachsenen-Sportabzeichen Renate Gogolok und Achim Wawatschek (beide TSV Buchen), je für das 30. Erwachsenen-Sportabzeichen Christian Bernhardt (FC Hettingen), Sibylle Hofer-Hasenstab (SpVgg Hainstadt), Bernd Roos (TSV Buchen) und Johannes Schlegel (TV Walldürn), sowie für das jeweils 25. Erwachsenen-Sportabzeichen Andrea Frank (TV Hardheim) und Christine Söhner (TSG Reisenbach).

Des Weiteren geehrt wurden anschließend folgende Sportabzeichenprüfer für ihre langjährige ehrenamtliche Sportabzeichenprüfertätigkeit: Für jeweils 10-jährige Sportabzeichenprüfertätigkeit Julia Achim Wawatschek (Burghardt-Gymnasium Buchen) und Christian Werner (TSV Buchen), sowie für 40-jährige Sportabzeichenprüfertätigkeit Leo Kehl (TV Walldürn).

Mit großer Aufmerksamkeit und großem Interesse nahmen die anwesenden Sportabzeichen-Stützpunktleiter und Vereins-Sportabzeichenprüfer den Jahresbericht im vergangenen Sportabzeichenjahr



Gruppenbild der Sportabzeichenprüfer. Foto: SK Buchen

2024 auf Vereins-, Schul- und Familiensektorebene entgegen. Den Hauptanteil an dem für den Sportkreis Buchen erzielten Gesamtergebnis von 1.549 Sportabzeichenverleihungen im Jahr 2024 hatten mit insgesamt 1.124 erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen wiederum die Schulen, die die überwiegende Anzahl an erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen stellten. Bei den Vereinen nahmen von insgesamt 124 Sportvereinen des Sportkreises Buchen zwölf das Sportabzeichen ab. Dabei führte der TSV Buchen mit insgesamt 70 Sportabzeichenverleihungen die Rangliste an, gefolgt vom FC Viktoria Hettingen mit 52 Sportabzeichenverleihungen auf Platz 2.

Die nächstjährige Sportabzeichenprüfertagung am 24. April 2026 findet in Walldürn im Gasthof „Zum Hirsch“ statt.

■ Sti (gekürzt Redaktion)

Preisverleihung-Schulsport-Abzeichenwettbewerb

Am Mittwochnachmittag fand in der Geschäftsstelle des Sportkreises Buchen die Preisverleihung für den BSB-Schulsportabzeichen-Wettbewerb 2024 statt. Die Übergabe übernahmen Sportkreisvorsitzender Manfred Jehle und Sportabzeichenobmann Helmut Ebert, unterstützt von Frau Restle von der Sparkasse Neckartal-Odenwald. Insgesamt elf Schulen beteiligten sich am Wettbewerb, 1.124 von 3.270 Schüler/-innen erfüllten die Anforderungen für das Deutsche Sportabzeichen – das entspricht 34,4 Prozent. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmenden sank im Vergleich zum Vorjahr um 92. In vier Kategorien wurden Geldpreise für die besten Schulen vergeben. Zu den Erstplatzierten gehörten:

- Baulandschule Hettingen (Kategorie A, bis 150 Schüler)
- Walter-Hohmann-Schulverband GHS Hardheim (Kategorie B, 151 – 300 Schüler)



V.l.: H. Ebert Sportabzeichenkoordinator, S. Süssenbach Sportabzeichen, Bereichsleiterin S. Restle Sparkasse N-O, M. Jehle Vorsitzender Sportkreis Buchen, (r.) B. Süssenbach stv. Sportkreisvorsitzender. Foto: Sti

- Walter-Hohmann-Realschule Hardheim (Kategorie C, 301 – 500 Schüler)
- Abt-Bessel-Realschule Buchen (Kategorie D, über 500 Schüler)

Die Sparkasse Neckartal-Odenwald stellte die Preisgelder zur Verfügung. Die Erstplatzierten erhielten

je 200 €, die Zweitplatzierten 150 € und die Drittplatzierten 100 €.

Der Sportkreis dankte allen beteiligten Schulen, Lehrkräften und Unterstützenden für ihr Engagement im Sinne der Gesundheitsförderung und sportlichen Bildung junger Menschen.

■ Sti. (Gekürzt)

„Next Level“ ist Deutscher Meister

Großer Erfolg der Buchener Hip-Hopper in Pforzheim – Silber für „X-Ception“ – drei Crews für Weltmeisterschaft qualifiziert

Während Buchen am vergangenen Wochenende den Goldenen Mai feierte, glänzten Buchens Streetdancer aus dem „Projekt 99“ (Integrations- und Präventionsprojekt Hip-Hop-Breakdance im TSV 1863 Buchen) bei den Deutschen Meisterschaften im Kongresszentrum in Pforzheim mit vom Publikum umjubelten Spitzenleistungen der Extraklasse. Vertreten waren auch – wie jedes Jahr – Gruppen aus Österreich und Frankreich.

Die Meisterschaft wurde von UDO Germany (United Dance Organisation mit Sitz in England) organisiert und durchgeführt. Bei diesem Verband gibt es Altersklassen (U6, U8, U10, U12 bis Ü18). Jede Altersklasse hat vier Leistungsstufen (Beginner, Novice, Intermediate und Advanced). Am Samstag traten 114 Teams aller Altersklassen miteinander in den Wettbewerb mit dem Ziel, die beste Platzierung zu ertanzen. Am Sonntag gaben 333 Solotänzer und 103 Duos ihr Bestes.

Die Buchener gingen – wie vor zwei Monaten bei der Süddeutschen Meisterschaft (SDM) – mit drei Gruppen in den Wettbewerb: mit „ReaXion“, den elf- bis 13-jährigen Youngsters, die zum ersten Mal an einer Deutschen Meisterschaft teilnahmen, mit „X-Ception“ und „Next Level“. Alle Tänzer/-innen freuten sich riesig und präsentierten mit einer gewissen Gelassenheit ihr tänzerisches Können, das sie sich mit viel Ehrgeiz, Energie und Ausdauer unter Anleitung des Choreografen Kevin Sauer erworben hatten. „Ich bewundere schon seit Jahren“, so Projektleiter Volker Schwender, „die enorme Energie, die Trainingsdisziplin und das tänzerische Talent unserer Tänzer/-innen, die gemeinsam mit den künstlerischen Fähigkeiten unseres Choreografen Kevin – für die Spitzenleistungen und Top-Erfolge maßgeblich sind.“

Der Samstag war der Team-Tag. Er begann mit den jüngeren Gruppen, und dazu gehörte die Buchener Gruppe „ReaXion“. Sie hatte in ihrer Altersklasse U14 und der Leistungsstufe Beginner acht Konkurrenten. Die acht „ReaXion“-Tänzer/-innen waren zwar gespannt, wie stark ihre Konkurrenz sein würde, blieben aber gelassen im Bewusstsein, dass sie bereits bei der SDM mit Platz 4 bewiesen hatten, dass sie es draufhaben. Auf jeden Fall hatten sie die fünf Jurymitglieder mit ihrer Show so beeindruckt, dass sie sich Platz 4 ertanzten und somit vier Konkurrenten hinter sich ließen.

Als nun die Altersklasse Ü18 Novice geehrt wurde, entwickelte sich Hochspannung, als die drittplat-



Next Level: Daniel Jakob, Tabea Roth, Kevin Sauer, Leon Meixner und Luis Jakob (kniend).

X-Ception – Vize-Meister: Victoria Binfet, Gabriela Lindgrün, Alisia Pass, (kniend) Selin Kaya, Elina Wisner und Liana Graf.



Die siegreichen Solisten (v.l.): Levin Wisner, Michael Schwarz und Noah Sauer. Fotos: SK BU

zierte Gruppe nicht „X-Ception“ hieß. Große Erleichterung folgte aber direkt mit Platz 2: „X-Ception“ ist Vize-Meister 2025. Es flossen Freudentränen.

Zum Schluss kam nun die Siegerehrung der Kategorie „Over 18 Advanced“, der Königsdisziplin. Schon während die Gruppen dieser Kategorie tanzten, war klar: Es herrscht knallharte Konkurrenz. Schließlich die Entscheidung der Jury: Platz 3 – nicht „Next Level“, auch bei Platz 2 hörte man den Namen nicht, die Hoffnung siechte langsam dahin.

Der Moderator hielt es spannend. Plötzlich hörte man ein leises „Hoo Hoo Hoo“ des Moderators. Die ersten Freunde und Familienangehörigen der Buchener jubelten bereits, denn sie wussten, was das bedeutete: Es ist der Kampfschrei, den die Buchener rufen, sobald eine Gruppe des Projekts die Bühne betritt. Und der Moderator verkündet: „Deutscher Meister 2025 in der Kategorie ‚Over 18 Advanced‘ ist ‚Next Level‘!“ Schnell wurde die Fassungslosigkeit der Buchener von Jubel vertrieben. Damit ist „Next Level“ zum siebten Mal Deutscher Meister beim Verband der UDO geworden – zum zweiten Mal in der Königsdisziplin.

Auch der Sonntag, der Tag der Solos und Duos, brachte für die Buchener Erfolge: Der achtjährige Levin Wisner konnte sich bei sieben Konkurrenten mit Platz 3 und der Bronzemedaille behaupten. Michael Schwarz glänzte bei 22 Konkurrenten mit einem 4. Platz, und der fünfjährige Noah Sauer ertanzte sich Platz 5 in der Kategorie U8. Außerdem erreichten noch weitere Solisten einen Platz in der Top 10.

Alle Buchener Gruppen sowie alle Top-10-Platzierten haben sich für die Weltmeisterschaften im August in Blackpool/England qualifiziert. ■ VS



Sportjugend Buchen.



Werner Mohr (r.). Fotos: SK

Werner Mohr feierlich verabschiedet

Beim Sportkreistag des Sportkreises Buchen in Hettingen wurde Werner Mohr nach über 30 Jahren ehrenamtlichem Engagement als Vorsitzender der Sportkreisjugend feierlich verabschiedet. Bereits beim Jugendkreistag wenige Tage zuvor in Waldhausen hatte Mohr seine Nachfolge übergeben – bewusst in seinem Heimverein SV Waldhausen, den er auch international stark eingebunden hatte.

Im Rahmen des Sportkreistags würdigten unter anderem Manfred Jehle, Gert Rudolph (BSB Nord) und Willi Ernst (Sportkreis Sinsheim) Mohrs langjährigen Einsatz für den Jugendsport, insbesondere seine Verdienste um den deutsch-ungarischen Jugendaustausch. Für seine Verdienste wurde Mohr mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit der BSJ-Ehrung in Gold.

Sein Nachfolger Christoph Zytke wurde zusammen mit einem engagierten jungen Team einstimmig gewählt. Die Sportkreisjugend blickt damit auf eine stabile Basis und frische Impulse für die Zukunft.



Gert Rudolph überreicht Manfred Jehle die Verdienstmedaille des Badischen Sportbundes Nord.
Foto: SK

Verdienter Abschied nach 14 Jahren – Manfred Jehle zum Ehrenvorsitzenden des Sportkreises Buchen ernannt

Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, die einstimmig von den anwesenden Delegierten beschlossen und mit großem Applaus gefeiert wurde.

Zuvor hatte Gert Rudolph, Präsident des Badischen Sportbundes Nord, Jehle für sein langjähriges und vorbildliches Wirken ausgezeichnet und ihm die BSB-Verdienstmedaille überreicht. In seiner Rede hob Rudolph Jehles unermüdlichen Einsatz für den Sport, seine Vereine und die Menschen in der Region hervor – stets engagiert, verlässlich und mit klarer Haltung. Auch Willi Ernst, Vorsitzender des Sportkreises Sinsheim, würdigte Jehles Leistungen stellvertretend für die benachbarten Sportkreise Mosbach, Sinsheim und Tauberbischofsheim.

Jehles langjähriger Weggefährte Jürgen Galm skizzierte in einer sehr persönlichen Rede die Stationen und Erfolge seiner Amtszeit. Als ehemaliger Lehrer und Vereinsvorsitzender brachte Jehle nicht nur Erfahrung und Fachwissen, sondern auch pädagogisches Geschick und ein hohes Maß an Bescheidenheit mit. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Sportkreis etabliert und weiterentwickelt – darunter die Sport-

kreis-Gala, der Schulsportabzeichen-Wettbewerb, Kooperationen mit Schulen und Kliniken, sowie die Veranstaltungsreihe „Sterne des Sports“. Auch der internationale Jugendaustausch mit dem ungarischen Komitat Vas wurde unter seiner Verantwortung weitergeführt.

Jehles Handschrift prägte den Sportkreis über viele Jahre – durch klare Strukturen, verlässliche Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung sowie durch sein stets faires und menschliches Auftreten. Seine Amtszeit war geprägt von Stabilität, Innovation und Gemeinschaftssinn. Das bestätigten nicht nur die Redner, sondern auch die vielen Vertreter der Mitgliedsvereine, die ihm mit einem persönlichen Geschenk – einem Selbstporträt – und minutenlangem Applaus dankten.

Am Ende übernahm sein Nachfolger Bernd Süßenbach das Wort und verabschiedete Jehle offiziell mit den Worten: „Du hinterlässt große Fußspuren – und wir danken dir von Herzen.“ Mit der anschließenden Ernennung zum Ehrenvorsitzenden erhielt Jehle den wohlverdienten Platz in der Geschichte des Sportkreises Buchen.

Mit stehenden Ovationen, herzlichen Worten und spürbarer Wertschätzung wurde Manfred Jehle beim 38. Sportkreistag in Hettingen nach 14 Jahren als Vorsitzender des Sportkreises Buchen feierlich verabschiedet. Der Höhepunkt des Abends war seine

38. Sportkreistag in Hettingen: Generationswechsel an der Spitze des Sportkreises Buchen

Mit einem festlichen Rahmenprogramm und prominenten Gästen aus Sport, Politik und Verwaltung fand am vergangenen Freitag der 38. Sportkreistag des Sportkreises Buchen im Lindensaal in Hettingen statt. Nach 14 Jahren an der Spitze übergab Manfred Jehle das Amt des Sportkreisvorsitzenden an Bernd Süßenbach – ein bedeutender Generationswechsel, der mit viel Anerkennung und herzlichen Worten begleitet wurde.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Manfred Jehle zahlreiche Vereinsdelegierte und Ehrengäste, darunter Minister Peter Hauk MdL, Landrat Dr. Achim Brötel, BSB-Präsident Gert Rudolph, Bürgermeister Roland Burger sowie Vertreter benachbarter Sportkreise. In ihren Grußworten hoben sie die Bedeutung des Ehrenamts, die Rolle des Sports als verbindende Kraft in der Gesellschaft und das große Engagement im Sportkreis Buchen hervor. Gert Rudolph lobte insbesondere die Leistungsfähigkeit des kleinsten, aber sehr aktiven Sportkreises im Badischen Sportbund Nord.

Im Mittelpunkt des Sportkreistags stand der umfassende Rechenschaftsbericht von Manfred Jehle über die Jahre 2022 bis 2024. Der Sportkreis umfasst derzeit 124 Vereine mit über 36.700 Mitgliedern. Besonders hervorzuheben sind die Investitionen in die Sportstättenförderung mit einem bewilligten Fördervolumen von über 800.000 Euro, die Umsetzung des Bewegungspasses in 40 Vereinen sowie die enge Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen von 174 genehmigten Kooperationen.

Auch die Bedeutung des Sports für Integration, Gesundheitsförderung und Gemeinschaft wurde betont. Veranstaltungen wie die Sportgala, das Sportabzeichenprogramm, die Seniorenarbeit sowie der regelmäßige Jugendaustausch mit dem ungarischen Komitat Vas prägten die Arbeit der vergangenen Jahre.

Im Anschluss an den Bericht erfolgten die Entlassung des Vorstands und die Neuwahl des Präsidiums, die unter der Wahlleitung von Manfred Jehle

zügig durchgeführt wurde. Zum neuen Vorsitzenden wurde Bernd Süßenbach (Buchen) gewählt. Unterstützt wird er von Jürgen Galm (1. stv. Vorsitzender), Leo Kehl (2. stv. Vorsitzender), Birgit Holzmann (3. stv. Vorsitzende), Klaus Müller (Schatzmeister), Andreas Stockert (Schriftführer) und weiteren Funktionsträgern. Auch Christoph Zytke wurde als Vorsitzender der Sportkreisjugend bestätigt.

Für seine langjährige, verdienstvolle Arbeit wurde Manfred Jehle mehrfach gewürdigt. Landrat Brötel sprach von einer „Zäsur für den Sportkreis“ und lobte Jehles großen Beitrag zur Entwicklung des Vereinssports in der Region. Der neue Vorsitzende Süßenbach bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und blickt zuversichtlich in die Zukunft.

Der nächste Sportkreistag soll im Jahr 2026 in Walldürn stattfinden – erneut mit einem starken Verein als Gastgeber und engagierten Menschen im Ehrenamt.



Foto: SK BU

EHRENAMT IM SPORT

Aikido | Aikido-Verband Baden-Württemberg | www.aikido-avbw.de

Termine Pfingsten – August

21. – 22.06. Landeslehrgang

Landeslehrgang ab 5. Kyu
1. Bruchsaler Budoclub
Karl Köppel, 8. Dan

28.06. Vereinslehrgang

BB-Lehrgangstag
Dojo im AEG Böblingen
Martin Glutsch, 7. Dan

28.06. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

29. – 06.07. Bundeslehrgang

Bundeswochenlehrgang ab 1. Kyu
(mit Dan-Prüfung)
Teilnahme nach verfügbaren Plätzen
Hinweis: Meldeschluss beachten!
LSS Bad Blankenburg
Hubert Luhmann, 7. Dan, BT

19.07. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

25. – 27.07. Trainer

Trainer C Fortbildung
Landessportschule Ostfildern-Ruit
Baden-Württemberg
AV-Baden-Württemberg
Silvia Müller-Samendinger u. A.

02.08. Vereinslehrgang

Buki-Waza
Heidenheim Voith-Sportzentrum
Rüdiger Scholz, 5. Dan

03. – 09.08. Landes-Wochenlehrgang

Landes-Wochenlehrgang ab 5. Kyu Aikido
LZ Herzogenhorn
Martin Glutsch, 7. Dan
Meldeschluss: 30.06.2024



Martin Glutsch unterrichtet im August 2025 wieder auf dem Horn. Foto: Petra Jaschke

Aktuelle Infos und Ausschreibungen:

aikido-avbw.de, aikido-bund.de, aikidoinfo.de

Behinderten- & Rehabilitationssport

Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband | www.bbsbaden.de

75 Jahre BBS: Feierlicher Festakt in Baden-Baden

Am Sonntag, den 18. Mai, fand in der festlich geschmückten Geschäftsstelle des Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes (BBS) in Baden-Baden Sandweier einer der Höhepunkte des Jubiläumsjahres statt: die offizielle Feier zum 75-jährigen Bestehen des Verbandes mit 40 geladenen Gästen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller richteten DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher per Videobotschaft sowie Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes BW), Dr. Erwin Grom (Ehrenmitglied des Präsidiums des BSB Freiburg und ehemaliger Präsident des BBS) und Michael Titze (Geschäftsführer des BSB Nord) ihre wert-schätzenden Grußworte an die Anwesenden.

Anschließend folgten zwei spannende Gesprächsrunden: In der ersten stand der Para Leistungssport im Wandel der Zeit im Mittelpunkt – mit den beiden ehemaligen Paralympics-Athleten Bernhard Rußi

(Para Leichtathletik) und Holger Kimmig (Para Schwimmen) sowie der besten und erfolgreichsten Para Ski Alpin-Athletin der Gegenwart, Anna-Lena

Forster. Sie schilderten eindrucksvoll ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklungen im paralympischen Leistungssport.



Gesprächsrunde mit Bernhard Rußi (Para Leichtathletik), Holger Kimmig (Para Schwimmen) und Anna-Lena Forster (Para Ski Alpin), moderiert von BBS-Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller. Foto: BBS



Gratulation durch Michael Titze,
Geschäftsführer des BSB Nord. Foto: BBS

In der zweiten Gesprächsrunde ging es um die Entwicklung des Verbandes. Die ehemaligen Präsidenten Günter Pfullendörfer und Dr. Erwin Grom, die amtierende Präsidentin Prof. Dr. Anja Hirschmüller sowie der seit 1993 tätige Geschäftsführer Michael Eisele blickten gemeinsam auf prägende Meilensteine und bedeutende Etappen der Verbandsgeschichte zurück.

Im Anschluss an den offiziellen Teil, klang die Feier in geselliger Atmosphäre bei einem köstlichen Essen, feinen Kaffeespezialitäten und vielen guten Gesprächen gemütlich aus.

BEHINDERTENSPORT LIVE ERLEBEN – im Juli an der Sportschule Baden-Baden Steinbach

Der zweite Höhepunkt des BBS-Jubiläumsjahres steht am 12. und 13. Juli an der Sportschule Baden-Baden Steinbach bevor: das große Fest des Behindertensports. An diesem besonderen Wochenende können Besucher/-innen den Behindertensport in all seinen Facetten live und hautnah erleben – zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen.

Am Samstag, den 12. Juli, erwartet die Gäste von 9 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit vielfältigen Sportangeboten für Jung und Alt – für Menschen mit und ohne Behinderung. Sportarten wie Para Tischtennis, Klettern, Sitzvolleyball, Bogenschießen und vieles mehr, laden zum Zuschauen und Ausprobieren ein. Ein besonderes Highlight ist der Spendenlauf für den guten Zweck: Für jede gelaufene Runde spenden Sponsoren 75 Cent. Der Erlös fließt in die Anschaffung neuer Sportrollstühle für die Stephen-Hawking-Schule in Neckargemünd.

Am Sonntag folgt ein sportlicher Höhepunkt: die Finalsiege des internationalen Rollstuhlhandball-Turniers mit hochkarätigen Teams aus Norwegen, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland. Bereits am Samstag finden die Vorrundenspiele statt. Spannung, Emotionen und sportlicher Ehrgeiz sind garantiert! Zum Abschluss rundet ein Walking-Football-Turnier den sportlichen Jubiläumssonntag ab.

Feiern Sie mit uns
75 Jahre Behindertensport in Baden!

Alle Informationen zur Jubiläumsveranstaltung im Juli sowie spannende Einblicke in 75 Jahre Verbandsgeschichte finden Sie auf der eigens eingerichteten Jubiläumsseite des BBS:

www.bbsbaden.de/75jahre

BBS-JUBILÄUM

Für Klein und Groß, für Menschen mit und ohne Behinderung!

Samstag, 12. Juli 9-18 Uhr
Mitmachen und Zuschauen

Para Tischtennis, Sitzvolleyball, Klettern, Powerchair (E-)Football/Hockey, Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit/ohne Behinderung, Bogenschießen, Parcours Blinden- und Sehbehinderung, Blinden-Biathlon-Schießanlage, Rollstuhlbasketball, Internationales Rollstuhlhandball-Turnier, DBS-Inklusionsmobil, Fußballturnier für Menschen mit geistiger Behinderung, Kinder-Rallye

ALLE ANGEBOTE KOSTENFREI

Sei dabei!

Inklusiver Spendenlauf

Laufe Runden für den guten Zweck

Anfahrt
Sportschule: Yburgstraße 115, 76534 Baden-Baden
kostenloser Shuttle-Service
vom Parkplatz der Firma Schöck (Vimbucher Str.)
Behindertenparkplätze an Sportschule

Rollstuhlgerechtes Gelände

Speisen und Getränke erhältlich

Sonntag, 13. Juli
Zuschauen

10-12 Uhr: Finalsiege Intern. Rollstuhlhandball-Turnier
12-14 Uhr: Walking Football

Neue Sportrollstühle für die Stephen-Hawking-Schule Neckargemünd

ALLE INFOS UNTER
www.bbsbaden.de/75jahre
07221-39 61 80

Mit freundlicher Unterstützung
Peterstaler

EHRENAMT IM SPORT

Boule, Boccia & Pétanque | Boule, Boccia und Pétanque Verband Baden-Württemberg | www.petanque-bw.de

Zwei Podestplätze bei der Deutschen Meisterschaft Doublette Mixte 2025 für BaWü

Am 17./18. Mai fand in Düsseldorf die DM Doublette Mixte in Düsseldorf statt. Nach dem ersten Spieltag stand fest, dass die Hälfte der Mannschaften im Achtelfinale für BaWü am Start war.

Am Sonntag schafften es vier BaWü-Teams im Viertelfinale: Anna Lazaridis und André Skiba, die sich gegen Hessen 11 Jessica Schuld und Clement Melnikoff durchsetzen konnten. Lara und Sascha Koch haben ihre Partie leider knapp 13:11 gegen Saar 01 Eileen Jenal und Justin Neu verloren. Domino Probst und Matthias Laukart, die gegen Maria Hein und Abdoulaye Diol spielten. Dieses Spiel endete nach der anfänglichen Führung von 7:0 für Hein/Diol dramatisch. Probst/Laukart holten auf und führten 10:9. In der letzten Aufnahme schoss Abdoulaye mit der letzten Kugel versehentlich die Zielkugel ins Aus, während Laukart/Probst noch drei Kugeln auf der Hand hatten und damit das Spiel 13:9 gewannen. Zu erwähnen ist ebenfalls, dass Manon Schaake (TV MA-Waldhof), die mit ihrem Spielpartner Jan Garner für Niedersachsen am Start war, ebenfalls das Viertelfinale erreicht hat.

Im Halbfinale sahen wir eine Wiederholung des Endspiels unserer diesjährigen LM – unsere Landesmeister Anna und André spielten gegen die Vize-Meister Domino und Matthias. Hier konnten Anna



Deutsche Vizemeister Doublette Mixte 2025: Anna Lazaridis und André Skiba (beide vom BC Achern).

und André, wie zuvor schon bei der LM, die Partie gewinnen. Gratulation an Domino und Matthias zum 3. Platz! Am Ende wurde den Zuschauern ein spannendes Finale geboten, bei dem unser Landesmeister Dream-Team Anna und André gegen Saar 01 Eileen und Justin leider das Nachsehen hatten. Dennoch Gratulation zum Vize-Meistertitel sowie Eileen und Justin zum verdienten Meistertitel.

Im B-Halbfinale am Sonntag waren ebenfalls noch zwei BaWü-Teams am Start: BaWü 11 Regina Weißenberger / Patrick Abdelhak (beide BC Konstanz), sie scheiterten im Halbfinale leider an RhPf 03 Anja Deubel und Leander Becker und landeten somit auf



Unsere Vize-Landesmeister Doublette Mixte: Domino Probst und Matthias Laukart (PC Burggarten Horb). Fotos: DPV

dem 3. Platz. BaWü 05 Nina Schell / Lukas Hirte (beide BC Stuttgart), mussten sich im B-Finale auch ganz knapp 12:13 Anja und Leander geschlagen geben und beendeten das Turnier auf dem 2. Platz. Auch diesen beiden Teams Glückwunsch!

Kleine sympathische Anekdote am Rande: Bei der Hinreise hatte Domino gemerkt, dass sie falsche Turnschuhe – zwei verschiedene – eingepackt hatte. Matthias zog mit: „Bevor es dir peinlich ist, machen wir eine Teambuilding-Maßnahme daraus“. Beide spielten bei der DM erfolgreich mit zwei verschiedenen Turnschuhen.

■ Yvonne Retter, BBPV Referentin Öffentlichkeitsarbeit

Handball | Badischer Handball-Verband | www.badischer-hv.de

Schwäbische Handballschule 2025 terminiert

Die 29. Schwäbische Handballschule findet am 4./5. Juli 2025 in Ludwigsburg-Pflugfelden statt, ausrichtender Verein ist HB Ludwigsburg. Die Schwäbische Handballschule ist eine Fortbildung für nichtlizenzierte und lizenzierte Trainer im Jugendbereich. Sie wurde 1996 erstmals durchgeführt und hat sich seitdem einen tollen Ruf erarbeitet und ist bei Trainern und Verantwortlichen ein beliebtes Event. Der Besuch der kompletten Fortbildung eignet sich perfekt zur Verlängerung der C- oder B-Lizenz – und die Referenten sind wie jedes Jahr richtige Hochkaräter:

- Ben Matschke (Trainer FRISCH AUF! Göppingen)
- Frank Carstens (Trainer HSG Wetzlar)
- Jörg Lützelberger (künftig: Trainer bei der HG Saarlouis)
- Dr. Simon Overkamp (Bundestrainer Athletik beim Deutschen Handballbund)

Am Freitag wird nach der Begrüßung durch Bildungsreferent Julian Zipf der ehemalige Spieler des VfL Gummersbach Jörg Lützelberger übernehmen. Er wird zunächst in einer Theorieeinheit die praktische Führungsphilosophie am Beispiel der HSG Konstanz erläutern und anschließend ins handballtaktische Eintauchen. Anschließend übernimmt der langjährige Bundesligatrainer Frank Carstens mit dem Thema „Individuelle Angriffsschulung in Theorie und Praxis“.

Am Sonntag stellt zunächst Dr. Simon Overkamp das „DHB-Athletikkonzept 2.0“ vor und gibt Einblicke aus dem DHB-Krafttraining. Zum Abschluss übernimmt FRISCH AUF! Göppingen-Trainer Ben Matschke und behandelt das Thema „Systematische Entwicklung einer 5:1-Abwehr in Theorie und Praxis“.



Ben Matschke. Foto: BWHV

Das vollständige Programm, weitere Informationen zur SHS und den Kosten finden Sie auf der Homepage unter: www.handballbw.de

13 Podiums-Plätze bei den Meisterschaften in Halle

Ahmed Ghazouani und Keito Otaka belohnen sich mit dem Titel

Zweimal Gold, fünfmal Silber und sechsmal Bronze – dazu noch sechs fünfte Plätze: Mit dieser Ausbeute waren die KVBW-Talente von den Deutschen Meisterschaften der Schüler/-innen (A & B) aus Halle an der Saale zurückgekehrt. Angesichts des eher bescheidenen Abschneidens im vergangenen Jahr war KVBW-Kumite-Landestrainer Köksal Cakir mit den Resultaten überaus zufrieden.

„Nach dem wenig zufriedenstellenden vergangenen Jahr sind wir absolut happy, dass unsere Talente diesmal überzeugt haben. Die Überlegungen, die wir damals angestellt haben, und die daraus resultierenden Maßnahmen haben uns zurück in die Erfolgsspur gebracht. Dazu hat unter anderem gehört, dass wir regelmäßig Trainings-Einheiten am Wochenende abgehalten sowie Turniere besucht und veranstaltet haben. Entscheidend ist der Dreiklang aus Landestrainern, den Heim-Coaches und den Eltern. Wenn die Last auf mehrere Schultern verteilt ist, kommen bessere Resultate heraus.“

Für Gold hatten Ahmed Ghazouani (SV Böblingen) und Keito Otaka (MTV Ludwigsburg) verantwortlich gezeichnet. Seigo Otaka hatte zudem Silber gewonnen. Mit zwei Medaillen und Urkunden war Laura Pitruzzella (Kime Budosport) im Kata-Einzel- und im Kata-Team-Wettbewerb bedacht worden.

Erfolgreichste Vereine mit jeweils dreimal Edelmetall waren der MTV Ludwigsburg und der SV Böblingen.



Ahmed Ghazouani (Mitte).

Die Top-Drei-Platzierungen

GOLD

- Ahmed Ghazouani (SV Böblingen)
+38 Kilogramm (Schüler B)
- Keito Otaka (MTV Ludwigsburg)
-45 Kilogramm (Schüler A)

SILBER

- Kevin Lian (SV Böblingen)
Kata (Schüler B)
- Seigo Otaka (MTV Ludwigsburg)
-38 Kilogramm (Schüler B)
- Ammiel Boskovic (KJC Ravensburg)
-50 Kilogramm (Schüler A)
- Sofia Reter (Karate-Sport-Center Freudenstadt)
+52 Kilogramm (Schülerinnen A)
- Kime Budosport / Kata-Team
(Clara Gugel, Laura Pitruzzella, Advija Isejnoska)



Kumite-Landestrainer Köksal Cakir mit den Otaka-Brüdern.
Fotos: DKV / Brigitte Krauß

BRONZE

- Ali Yüksel Cakir (MTV Ludwigsburg)
+38 Kilogramm (Schüler B)
- Mila Ninic (SV Böblingen)
-30 Kilogramm (Schülerinnen B)
- Zeynep Nilüfer Yortanlı (Shotokan Esslingen)
-36 Kilogramm (Schülerinnen B)
- Till Ruff (KD Gammertingen)
-40 Kilogramm (Schüler A)
- Yusuf Jaber (Shotokan Esslingen)
-40 Kilogramm (Schüler A)
- Laura Pitruzzella (Kime Budosport)
Kata (Schülerinnen A)

SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!

Sport macht glücklich, fit und hält gesund.

Wann startest du?

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND



sportdeutschland.de

VEREINE. VERBÄNDE. VERANTWORTUNG.

53 FACHVERBÄNDE



BRONZE - SILBER - GOLD

Kinderturnfest, Sportabzeichen, Landesmeisterschaft, Olympische Spiele: Unsere 53 Fachverbände sind für den Wettkampf- und Spielbetrieb sowie die Entwicklung der Sportarten zuständig und ermöglichen es 840.000 Sportler/-innen, sich mit anderen zu messen.

BADISCHER-SPORTBUND.DE

Leichtathletik | Badischer Leichtathletik-Verband | www.blv-online.de

Grundschule trifft Kinderleichtathletik: Bewegung, Inklusion und Begeisterung für über 10.000 Kinder in Baden-Württemberg

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr geht der Aktionstag „Grundschule trifft Kinderleichtathletik“ in eine neue Runde und wächst hierbei deutlich: In diesem Jahr nehmen bereits 43 Grundschulen aus ganz Baden-Württemberg teil, mehr als 10.000 Kinder erleben dabei einen sportlichen Tag voller Bewegung, Teamgeist und Freude.

Ein zentrales Merkmal des Aktionstags ist die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen. Sie gestalten gemeinsam mit den Schulen ein vielseitiges Bewegungsprogramm, das die klassische Leichtathletik kindgerecht aufbereitet und spielerisch vermittelt. Herzstück des Tages sind die vier Stationen der Bundesjugendspiele, die durch vier weitere Bewegungsstationen ergänzt werden. So entsteht ein abwechslungsreiches Programm, das sowohl sportliche Herausforderung als auch Spaß garantiert.

Besonders hervorzuheben ist die gelebte Inklusion: Viele teilnehmende Schulen arbeiten inklusiv und das Konzept des Aktionstags trägt dem Rechnung. Alle Stationen sind so gestaltet, dass sie auch von Kindern mit Behinderung problemlos durchgeführt werden können. Damit steht der gemeinsame Bewegungsfreude nichts im Weg – unabhängig von individuellen Voraussetzungen.

„Nachdem der Aktionstag ‚Grundschule trifft Kinderleichtathletik‘ im letzten Jahr so erfolgreich war, wollen wir in diesem Jahr noch mehr Schulen dieses Angebot ermöglichen“, sagt Mareike Röder, Geschäftsführerin des Badischen Leichtathletikverbands. Der landesweite Tag ist nicht nur ein sportliches Highlight für die teilnehmenden Kinder, sondern auch ein starkes Zeichen für die Bedeutung von Bewegung, Teilhabe und Kooperation in der Grundschule.



Eine der Stationen: Zonenweitwurf. Foto: BLV

Mit dem Aktionstag wird Leichtathletik früh erlebbar gemacht: kindgerecht, inklusiv und mit viel Freude an der Bewegung.

Rugby | Rugby-Verband Baden-Württemberg | www.rbw-rugby.de

Rugby-Nachwuchs in guter Frühform

Die ersten internationalen Prüfungen des Rugby-Jahres 2025 haben die Nachwuchsauswahlen des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg (RBW) bestanden. Die U16-Jugendlichen gewannen beim Tom-Morris-Turnier alle acht Spiele und wurden Turniersieger. Die jüngeren Jungen und die U15-Mädchen waren gegen den Shelford RFC aus Heidelbergs englischer Partnerstadt Cambridge erfolgreich.

In Brüssel wurde die Vorrunde mit Hin- und Rückspielen ausgetragen. Das RBW-Team der Manager Ulrike und Olivier Faye, Landestrainer Jan Ceselka und den Teamtrainern Felix Martel und Ruben May gewann gegen den französischen RC Montbéliard mit 38:5 und 57:0, gegen den belgischen Gastgeber Kituro Brüssel mit 26:0 und 12:7 sowie gegen den Haagschen RC aus den Niederlanden mit 17:12 und 19:0, ehe Montbéliard im Halbfinale mit 26:0 besiegt wurde. Das Endspiel gegen Kituro Brüssel gewann das RBW-Team mit 12:0.

Bester Punktesammler war Andre Brauner mit vier Versuchen und 21 Erhöhungen, mithin also 62 Zählern. Jeweils 25 Punkte erzielten Ethan Guba und

Felix May, jeweils 20 Zähler buchten Leon Jäger und Sven Cismesija, jeweils zehn Punkten gelang Niklas Didebashvili, Kian Moghadam, Oscar Schmekel und Nicolas Storck Budia, und mit jeweils fünf Punkten trugen sich Tyler Wiegand, Gabriel Faye, Mattis Neumann und Robin Bayer in die Scorerliste ein.

Die U14-Auswahl mit den Trainern Hans Brauner und Patrick Schachner besiegten den Shelford RFC im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Cambridge

mit 34:24 und spielten 12:12, während die U13 mit 24:12 und 34:12 gewann. Hier zeigte der baden-württembergische Nachwuchs eine reife Spielanlage und blitzschnelles Passspiel – das Ergebnis wöchentlichen gemeinsamen Trainings.

Die U15-Mädchen des RBW waren ihren englischen Spielpartnerinnen so haushoch überlegen, dass des Sängers Höflichkeit die Resultate der vier Spiele verschweigen möchte. Außerdem hat beim Mitschreiben der Kugelschreiber gestreikt.



Die U16-Auswahl des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg wurde Turniersieger in Brüssel. Foto: privat

Bericht vom Verbandstag des BSV am 24. Mai in Baden-Baden

Am 24. Mai 2025 wurde der Verbandstag des Badischen Schachverbandes in Baden-Baden ausgerichtet. Präsident Dr. Christoph Mährlein begrüßte 65 stimmberechtigte Anwesende sowie mit Präsident Carsten Karthaus den Präsidenten des württembergischen Schachverbandes. Er bedankte sich bei der OSG Baden-Baden und der Grenke-Stiftung für die Bereitschaft zur Ausrichtung des Verbandstages.

Carsten Karthaus sowie Gastgeber Patrick Bittner begrüßten in kurzen Reden ebenfalls die anwesenden Teilnehmer und wünschten dem Verbandstag einen harmonischen Verlauf.

Nach dem üblichen regulatorischen Vorgehen erläuterte Präsident Dr. Christoph Mährlein kurz das Geschehene seit Vorlage seines Tätigkeitsberichtes und verwies auf die weiteren Tätigkeitsberichte der Funktionsträger in der ausgegebenen Verbandstagsbroschüre. Ausführlicher erläuterte er die Zahlen aus dem jährlichen Kassenbericht und übergab im Anschluss Kassenprüfer Christoph Pfrommer das Wort, der Schatzmeister Jürgen Dammann eine einwandfreie Kassenführung bescheinigte und die Entlastung empfahl. Ohne weitere Wortmeldungen stellt Ehrenpräsident Fritz Meyer den Antrag zur Entlastung Vorstandschaft en bloc, welche auch einstimmig erfolgte.

Inzwischen war mit dem württembergischen Vizepräsidenten Ottmar Seidler ein weiterer Teilnehmer aus der 3+3-Kommission zum Thema Fusion eingetroffen. Und genau dieser Punkt stand nun auf der Tagesordnung. Christoph Mährlein betonte nochmals, dass alles bisher Vorgelegte nur als Entwurf zu sehen ist, die 3+3-Kommission ergebnisoffen arbeitet und alle eingehenden Verbesserungsvorschläge prüft. Er ging gleich auf den vor kurzem veröffentlichten Vorschlag zur Bezirkseinteilung ein. Die darin genannten acht Bezirke, alle in etwa gemäß Mitgliederzahlen gleich groß, hatte für eine allgemeine Verunsicherung gesorgt, aber anscheinend war damit das Thema Fusion endlich auch so richtig in den Vereinen angekommen. So war der Fusionskommission relativ schnell klar, dass es in punkto Bezirkseinteilung korrekturbedarf gibt und es doch in der Tendenz eher in Richtung zwölf Bezirke geht. Damit nahm er allen Kritikern den Wind aus den Segeln. In der folgenden Diskussion gab es ein Für und Wider, aber alle Anwesenden waren sich bewusst, dass wir in die Zukunft schauen und eine klare Strategie entwickeln müssen. Dies zeigte sich auch in der anschließenden Meinungsumfrage, bei der sich lediglich sechs Schachfreunde

neben zehn Enthaltungen gegen weitere Fusionsverhandlungen aussprachen.

Der vorgelegte Antrag des SC Waldbronn, parallel zu Fusionsverhandlungen auch Ideen zur Weiterentwicklung des badischen Schachverbandes zu entwickeln, wurde in diesem Tagesordnungspunkt ebenfalls behandelt. Man einigte sich auf die Änderung, dass diese Aufgabe der aktuellen Vorstand übernehmen soll. Bei nur zwei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen wurde der klare Auftrag an die aktuelle Vorstandschaft erteilt.

Nach der Mittagspause wurde Michael Rütten als Nachfolger von Markus Haag der neue Sportdirektor gewählt, zudem die beiden Referenten Karsten König (Ausbildung) und Dr. Holger Moritz (Senioren-schach) in ihren Ämtern bestätigt. Auch Jasmin Mangei als neue Vorsitzende der Schachjugend wurde durch den Verbandstag bestätigt. Mit Christoph Pfrommer und Markus Haag wurden unter TOP 14 die beiden Kassenprüfer gewählt.

Die vorgelegten Änderungen der Turnierordnung, beschlossen in der TOA-Sitzung, wurden ebenfalls abgesegnet. Für längere Diskussionen sorgte der „Heidelberger Antrag“ zum Thema Strohleute. Seit Jahren gibt es immer wieder sportlich ärgerliche Situationen, doch eine regulatorische Lösung aus dem TOA kam nie zustande. Der nun eingebrachte Antrag ist sicherlich auch nicht der Weisheit letzter Schluss, aber die 55-Ja Stimmen bei elf Nein-Stimmen zeigen, dass der faire Schachsport Vorrang haben muss, die erforderliche 2/3-Mehrheit wurde deutlich übertroffen. Er greift auch bereits in der neuen Saison, und alle werden schauen, ob er sich positiv bemerkbar macht. Der TOA kann in seiner nächsten Sitzung die ersten Erfahrungswerte berücksichtigen und ggf. Verbesserungen vornehmen. Als Stichtag, ganz wichtig, wurde die Wertungszahl zum 1.8. festgelegt.

Ein freudiger Höhepunkt des Tages war danach der Antrag der badischen Schachjugend an das Präsidium, ihren langjährigen Vorsitzenden Bernd Wal-



Bernd Walther an der Seite seiner Nachfolgerin Jasmin Mangei bei der Urkundenübergabe.
Foto: Badischer Schachverband

ther zum Ehrenmitglied ernennen zu lassen. Die neue Vorsitzende der Schachjugend, Jasmin Mangei, zählte seine herausragenden Leistungen für den Badischen Schachverband insgesamt auf, und die nachfolgende 100%-Zustimmung zeigte den Respekt vor seinen Leistungen. Herzlichen Glückwunsch Bernd!

Und da man gerade dabei war gab es für Stefan Haas ein kleines Präsent für 30 Jahre Parteeingabe. „Ehrungs-mann“ Frank Schmidt durfte wenige Tage nach seinem 82. Geburtstag ebenfalls ein kleines Weinpräsent in Empfang nehmen.

Im Anschluss an die persönlichen Ehrungen wurden die Urkunden an die Meister der badischen Ligen der Saison 2024/25 übergeben, stellvertretend genannt werden soll hier der Meister der Badischen Oberliga, der SV Hockenheim, sowie die Meister der beiden Verbandsligen, der SC Ketsch im Norden sowie die SF Gottmadingen im Süden.

Unter TOP 17 gab unser Präsident gleich bekannt, dass am 20. Juni 2026 in Neumühl der nächste Verbandstag stattfinden wird. Nach einzelnen Wortmeldungen unter Punkt Verschiedenes beendet Präsident Dr. Christoph Mährlein um 14.36 Uhr den Verbandstag und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Triathlon | Baden-Württembergischer Triathlonverband | www.bwtv.de

Frauenpower in Steinbach

Organisatorin Ulrike Manthey hatte dieses Jahr mit Corinna Koch (frühere Bundesliga-Athletin) und Ricarda Lisk (Triathloncoach und ehemalige Olympiateilnehmerin/Profutriathletin) zwei erfahrene Trainerinnen für das Frauenseminar des BWTV vom 4. bis 6. April gewonnen. Die zwei vermittelten durch ein sehr abwechslungsreiches, fundiertes und strukturiertes Training neue Anreize für die praktische Ausübung des Triathlonsports. Abgerundet wurde das Training durch theoretische Informationen hauptsächlich zur Schwimmtechnik, aber es gab auch einen kleinen Exkurs zur Ernährung, den die Firma Ultrasports dieses Jahr mit diversen Produkten unterstützte.



Die Teilnehmerinnen am BWTV Frauenseminar 2025. Foto: Ulli Manthey

Auch 2025 waren unter den 20 Teilnehmerinnen von der Anfängerin, über Kurz- und Mitteldistanzathletinnen bis zur Ironmantelnehmerin alle Leistungs-

kategorien vertreten. Nach Schwimmtechnik, Halblenttraining, Ernährungslehre, Lauf-ABC, Wechsel- und Koppeltraining auf der Tartanbahn, Radtechnik

und Intervalltraining waren zwar Kopf und Körper müde – aber alle nahmen trotzdem viel mit nach Hause. ■

Turnen | Badischer Turner-Bund | www.badischer-turner-bund.de



CAMP BREISACH




04.08.25 - 14.08.25



Du bist zwischen 12 und 16 Jahre alt?
Und du hast Bock auf 11 Tage SommerCamp mit
einem abwechslungsreichen Programm, Party,
500 weiteren Jugendlichen und jeder Menge Spaß?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Melde dich direkt an unter:
www.zeltlager-breisach.de














Ensinger
Die Erfrischung deines Lebens

Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Horrheimer Straße 28-36
71665 Vaihingen / Enz-Ensingen
Ansprechpartner: Frederick Paries
Tel. 07042 2809-522
frederick.paries@ensinger.de
www.ensinger.de



Union Bauzentrum Hornbach GmbH
Le Quartier Hornbach 11
67433 Neustadt a.d. Weinstraße
Ansprechpartner: Jochen Deck
Tel. 07261 941921
jochen.deck@hornbach.com
www.hornbach-baustoff-union.com



InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3
76131 Karlsruhe
Ansprechpartner: Ben Rudolph
Tel. 0721 6656-0
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de



Kempf GmbH & Co. KG
Otto-Hahn-Straße 5
69190 Walldorf
Ansprechpartner: Nico Kempf
Tel. 06227 8220-22
nico@kempf-led.de
www.kempf-led.de



GPS-FARMING
Bahnhofstraße 30
74924 Neckarbischofsheim
Ansprechpartner: Christian Brand
Tel. 0151 44274173
cbrand@gps-farming.de
www.gps-farming.de

BILDUNG IM SPORT

Impressum

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber:

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Uli Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 207049-850, Fax -878/-879, www.lsvbw.de

Redaktion:

Klaus-Eckhard Jost (verantw. Redakteur/v.i.S.d.P.)
Tel. 0711 207049-853, k.jost@lsvbw.de

Marketing/Anzeigen:

Sport-Marketing Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711 28077-182, Fax -108, info@smbw-gmbh.de

ISSN 1868-5765

Erscheinungsweise: monatlich

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Michael Titze (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721 1808-0, Fax -28, www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Tim Geißler, Tel. 0721 1808-15
redaktion@badischer-sportbund.de

Anzeigen:

Saskia Seidita, Tel. 0721 1808-25
s.seidita@badischer-sportbund.de

Abonnements:

Ricardo Vera, Tel. 0721 1808-16
r.vera@badischer-sportbund.de

Realisation:

Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich.

Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Redaktionsschluss für die Juli-Ausgabe 2025: Sonntag, 22. Juni 2025 | Erscheinungstermin: 01. Juli 2025



Partner des BSB Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) arbeitet eng mit Partnerunternehmen aus der Wirtschaft zusammen, um seine Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Bereichen kompetent zu unterstützen. Knapp 800.000 Vereinssportler/-innen, 2.437 Vereine, 52 Fachverbände und 9 Sportkreise in Nordbaden profitieren von den Kooperationen und vielfältigen Service-Angeboten. Nutzen Sie den Dialog mit Experten, vertrauen Sie auf deren langjährige Erfahrung und entwickeln Sie gemeinsam bedarfsorientierte Lösungen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badischer-sportbund.de/service/partnerleistungen



ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro
beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel. 0721 957963-15
Fax 0721 205017
vsbkarlsruhe@arag-sport.de
www.arag-sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.



Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße 1-3
71364 Winnenden
Tel. 07195 6905-0
Fax 07195 6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

10% Sonderrabatt auf alle Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins-, Breiten- und Leistungssport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel. 07121 9288-0
Fax 07121 9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Padeltennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.



Polytan GmbH
Gewerberg 3
86666 Burgheim
Tel. 08432 87-0
Fax 08432 87-87
info@polytan.com
www.polytan.com

Nachhaltige Sportböden seit über 50 Jahren

Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969 und ist so zum Inbegriff für Qualitätsführerschaft bei Sportbelägen im Außenbereich geworden. Das gesamte Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Einbau der Sportböden, sowie Linierung, Reparatur, Reinigung, ebenso wie den Ausbau und das Recycling des abgenutzten Kunstrasenplatzes – alles aus einer Hand.



Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel. 0711 81000-112
Fax 0711 81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien fließen zum Großteil in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der Staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind rund drei Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.





ARAG Sportversicherung

Sport hat Zukunft. *Mit Sicherheit.*

Perfekt aufgestellt im Breiten- und Spitzensport: Als Deutschlands Sportversicherer Nummer eins sichert die ARAG über 75.000 Vereine und rund 20 Millionen Sportlerinnen und Sportler ab. Wir schützen, was euch bewegt.

www.ARAG-Sport.de

